

Konzern
Kreis
Coesfeld

... in die Zukunft
investieren!



Beteiligungsbericht 2019

Herausgeber:

Kreis Coesfeld

Der Landrat

Abteilung Finanzen und Liegenschaften

Friedrich-Ebert-Straße 7

48653 Coesfeld

© Kreis Coesfeld, August 2020

Fotos Titel: © goodluz - fotolia.com (o.l.) | © jean song - fotolia.com (o.r.) | © Kreis Coesfeld

Vorwort

zum Beteiligungsbericht 2019
des Kreises Coesfeld



Liebe Leserinnen und Leser,

der Kreis Coesfeld zählt mit seinen 220.586 Einwohnern in insgesamt elf kreisangehörigen Städten und Gemeinden und einer Fläche vom 1.112 qkm zu den Münsterlandkreisen in Nordrhein-Westfalen.

Zur Erfüllung seiner vielfältigen Aufgaben beteiligt sich der Kreis Coesfeld unter Einhaltung der rechtlichen Vorgaben unter anderem an wirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen des öffentlich-rechtlichen und privaten Rechts. Beispielhaft genannt seien an dieser Stelle Aufgaben im Bereich der Abfall- und Energiewirtschaft, der Wirtschafts- und Wohnbauförderung, der Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im ländlichen Raum als auch der Regionalentwicklung und Kulturförderung.

Für das Abschlussjahr 2019 legt der Kreis Coesfeld erstmals nach Inanspruchnahme der Befreiungsmöglichkeit von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses einen separaten Beteiligungsbericht vor. Dieser verfolgt den Anspruch, das rechtlich Notwendige zu erfüllen und gleichzeitig die Transparenz für die Öffentlichkeit zu erhöhen. Überdies liefert er den politischen Entscheidungsträgern das Handwerkszeug für die Arbeit in den Gremien des Kreises Coesfeld sowie in den Organen der einzelnen Beteiligungen.

Ein Dank gilt insbesondere den Beteiligungen des Kreises Coesfeld, die durch ihre gewissenhafte aber auch innovative Aufgabenerfüllung stets zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks beitragen.

Ihr Landrat

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Schulze Pellengahr". The signature is written in a cursive style.

Dr. Christian Schulze Pellengahr

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung	3
2. Bericht über die wirtschaftliche Betätigung - Beteiligungsbericht 2019	4
3. Kurzübersicht: Änderungen in der wirtschaftlichen Betätigung im Jahr 2019	6
4. Beteiligungen des Kreises Coesfeld zum 31. Dezember 2019	7
4.1 Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC)	11
4.2 Gesellschaft des Kreises Coesfeld zur Förderung regenerativer Energien GmbH (GFC)	18
4.3 Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc).....	23
4.4 Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) und deren unmittelbare Beteiligungen	28
4.4.1 Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	28
4.4.2 RVM-Verkehrsdienst GmbH	34
4.4.3 Verkehrsbetrieb Kipp GmbH	37
4.4.4 Sonstige unmittelbare Beteiligungen der RVM GmbH	40
4.5 REGIONALE 2016 – Agentur GmbH.....	42
4.6 Zentrum für Informations-, Kommunikations- und Umwelttechnik im Kreis Coesfeld GmbH (INCA) ..	47
4.7 Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH (KSG)	51
4.8 Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG (WSG)	56
4.9 FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH und deren Beteiligungen	61
4.9.1 FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	61
4.9.2 Unmittelbare Beteiligungen der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	67
4.10 Chemisches u. Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL)	71
4.11 Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (ZVM).....	76
4.12 Zweckverband „Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen – Lippe“ (Stiwl)	81
4.13 Sparkassenzweckverband Westmünsterland	86
4.14 Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung.....	92
4.15 Zweckverband EUREGIO	97
4.16 d-NRW AÖR	103
5. Erläuterung von Kennzahlen	108
6. Abkürzungsverzeichnis	110

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung

Die Aufgaben des Kreises Coesfeld können sowohl durch die eigene Behörde als auch durch öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich organisierte Unternehmen erfüllt werden. Die kommunale Selbstverwaltung nach Artikel 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, die Errichtung kommunaler Unternehmen, um die den Gebietskörperschaften zugewiesenen öffentlichen Aufgaben zu erfüllen.

Die Regelungen in den §§ 107 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW), die über § 53 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) entsprechend für Kreise gelten, finden hierbei Anwendung und gestatten die Gründung kommunaler Unternehmen, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung ist in § 107 GO NRW geregelt. Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Gemäß § 107 Absatz 3 GO NRW ist die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des § 107 Absatz 1 GO NRW vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des § 107 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 und Nummer 2 GO NRW vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung. Die Zulässigkeit energiewirtschaftlicher Betätigung einer Gemeinde ist Gegenstand des § 107a GO NRW.

§ 108 GO NRW gibt die Voraussetzungen vor, nach denen eine Gemeinde ein Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen bzw. sich daran beteiligen darf. Eine der Voraussetzungen ist, dass eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Die Unternehmen und Einrichtungen sind so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

2. Bericht über die wirtschaftliche Betätigung - Beteiligungsbericht 2019

Gemäß § 53 Absatz 1 KrO NRW i. V. m. § 116a Absatz 1 GO NRW ist ein Kreis von der Pflicht, einen Gesamtabschluss und einen Gesamtlagebericht aufzustellen, befreit, wenn am Abschlussstichtag seines Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei von drei im Gesetz genannten Merkmalen zutreffen. Über das Vorliegen dieser Voraussetzungen entscheidet der Kreistag gemäß § 53 Abs. 1 KrO NRW i. V. m. mit § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Für das Jahr 2019 hat der Kreis Coesfeld von der Möglichkeit der größenabhängigen Befreiung hinsichtlich der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses Gebrauch gemacht. Die Beschlussfassung hierzu erfolgte in der Sitzung des Kreisausschusses am 10.06.2020 (TOP 25, SV-9-1721). Durch die Delegation gem. § 50 Abs. 3 KrO NRW wurde die Zuständigkeit auf den Kreisausschuss übertragen.

Auf der Basis dieser Befreiung hat der Kreis Coesfeld gemäß § 117 GO NRW für das Jahr 2019 einen Beteiligungsbericht zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht 2019 informiert über die unmittelbaren und mittelbaren Unternehmensbeteiligungen des Kreises Coesfeld. Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2020 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2019 bzw. auf die zuletzt vorliegenden Jahresabschlüsse der Beteiligungen. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Abschlussjahr aus.

a) **Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes**

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche Beteiligungen des Kreises Coesfeld. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche des Kreises, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden.

Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit des Kreises Coesfeld durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben des Kreises Coesfeld durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation des Kreises Coesfeld insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

b) Rechtliche Grundlagen für den Beteiligungsbericht

Rechtsgrundlage des Beteiligungsberichtes ist § 117 GO NRW. Inhaltlich gilt für die Erstellung des Beteiligungsberichtes § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW entsprechend. Diese Vorschriften der GO NRW finden über § 53 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) entsprechend Anwendung. Über den Beteiligungsbericht ist ein gesonderter Beschluss des Kreistags in öffentlicher Sitzung herbeizuführen.

Der Beteiligungsbericht hat folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis.

Hierzu kann der Kreis Coesfeld unmittelbar von den beteiligten Unternehmen alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i. V. m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die Angaben im Beteiligungsbericht sind gemäß § 53 der Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW) in Form des vorgegebenen Musters nach § 133 Absatz 3 GO NRW gesondert anzugeben und zu erläutern. Da das neue Muster für den Beteiligungsbericht bisher noch nicht bekannt gegeben worden ist, hat das zuständige Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW (MHKBG) mit Erlass vom 25.05.2020 mitgeteilt, dass Kommunen eine gemäß § 117 Abs. 1 GO NRW bestehende Verpflichtung für das Haushaltsjahr 2019 durch die Vorlage eines Beteiligungsberichts erfüllen, welcher den inhaltlichen Anforderungen der § 117 Abs. 2 GO NRW und § 53 KomHVO NRW entspricht, unabhängig von weiteren formalen Anforderungen. Kommunen können unter den genannten Voraussetzungen durchaus auf vor Ort vorhandene Muster aufsetzen.

Die Erstellung des Beteiligungsberichtes 2019 des Kreises Coesfeld erfolgt unter Bezugnahme auf den Erlass des MHKBG vom 25.05.2020 weitestgehend auf der Grundlage des bisherigen Beteiligungsberichtes des Kreises Coesfeld, der in den vergangenen Jahren dem jeweiligen Gesamtabschluss beigefügt war. Der Beteiligungsbericht enthält damit die vorgenannten wesentlichen Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form.

c) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Jedes Handeln der öffentlichen Hand, darunter das der Kommunen, muss sich an einem öffentlichen Zweck legitimieren, da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist.

Normiert ist dieser Grundsatz unter anderem in § 107 GO NRW. Daher ist es nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben.

Eine öffentliche Verwaltung finanziert sich grundsätzlich aus öffentlichen Abgaben und nicht durch die Teilnahme am Wettbewerb. Eine zulässige kommunalwirtschaftliche Betätigung kann daher stets nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Was ein solcher öffentliche Zweck sein kann, ist so vielfältig wie der örtliche kommunale Zuständigkeitsbereich, den das Grundgesetz als „alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft“ (Artikel 28 Absatz 2 GG) und die Verfassung Nordrhein-Westfalen mit der Formulierung „die alleinigen Träger öffentlicher Verwaltung“ (Artikel 78 Absatz 2 Verf NRW) umreißt. Für die inhaltliche Bestimmung des unbestimmten Rechtsbegriffs „öffentlicher Zweck“ ist zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich.

Aus Sicht des Kreises Coesfeld hat sich die Erledigung von kommunalen Aufgaben durch öffentlich-rechtliche bzw. privatrechtliche Organisationsformen insgesamt bewährt und soll daher fortgesetzt werden. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Jahr 2019 in den jeweiligen Beteiligungen ist gegeben (vgl. Ausführungen in den nachstehenden Einzelberichten/Ziffer 4).

3. Kurzübersicht: Änderungen in der wirtschaftlichen Betätigung im Jahr 2019

Im Jahr 2019 hat es verschiedene Änderungen in der unmittelbaren wirtschaftlichen Betätigung des Kreises Coesfeld gegeben.

a) Zugänge

Im Jahr 2019 beteiligte sich der Kreis Coesfeld an der Kapitalerhöhung der FMO GmbH für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von insgesamt 16,8 Mio. € entsprechend seiner Anteile am Stammkapital von 0,4514 % mit 75.833 € (Beschluss Kreistag vom 28.09.2016 – Sitzungsvorlage SV-9-0619).

b) Veränderung von Beteiligungsquoten

Die Beteiligungsquoten an den einzelnen Gesellschaften haben sich im Jahr 2019 nicht geändert.

c) Abgänge

Für das Jahr 2019 liegen Beteiligungsabgänge nicht vor.

4. Beteiligungen des Kreises Coesfeld zum 31. Dezember 2019

Der Kreis Coesfeld war 2019 unmittelbar an 16 Unternehmen und mittelbar an 12 Unternehmen beteiligt.

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der Position „Finanzanlagen“ ausgewiesen

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“:
 - Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC),
 - Gesellschaft des Kreises Coesfeld zur Förderung regenerativer Energien mbH (GFC) und
 - Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc)

Hierbei handelt es sich um Unternehmen, bei denen der Kreis Coesfeld mehr als 50,0 % der Anteile hält und/oder einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann.

- als „Beteiligungen“:
 - Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM),
 - Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL),
 - Sparkassenzweckverband Westmünsterland,
 - Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe (StiWL),
 - Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (ZVM),
 - Zweckverband EUREGIO und
 - d-NRW AÖR.
- als „Sonstige Ausleihungen“:
 - Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung,
 - Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO),
 - Zentrum für Informations-, Kommunikations- und Umwelttechnik im Kreis Coesfeld GmbH (INCA),
 - Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH (KSG),
 - Regionale 2016 – Agentur GmbH und
 - Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG (WSG).

Übersicht über den Bestand an Beteiligungen des Kreises Coesfeld am 31.12.2019:

Privatrechtliche Organisationsformen		Öffentlich-rechtliche Organisationsformen	
100 %	Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC) *1	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL)	6,25%
100 %	Gesellschaft zur Förderung regenerativer Energien GmbH (GFC) *1	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (ZVM)	20 %
74,3 %	Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc)	Zweckverband "Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe" (StiWL)	8,33%
27,09%	Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	Sparkassenzweckverband Westmünsterland	11 %
100 %	Verkehrsbetrieb Kipp GmbH	EUREGIO Zweckverband	0,76 %
47,14 %	Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH		
3,57 %	Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH		
0,78 %	beka GmbH Köln		
11,2 %	REGIONALE 2016 - Agentur GmbH *2)	d-NRW AöR	0,08 %
12 %	Zentrum für Informations-, Kommunikations- und Umwelttechnik im Kreis Coesfeld GmbH (INCA)		
5,33 %	Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH (KSG)		
2 %	Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG		
0,45 %	Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO)		
100 %	FMO Luftfahrtförderungs-GmbH		
100 %	FMO Airport Services GmbH		
100 %	FMO Parking Services GmbH		
100 %	FMO Security Services GmbH		
33,33 %	WISAG FMO Cargo Services GmbH&Co. KG		
33,33 %	WISAG FMO Cargo Services Beteilig-GmbH		
100 %	FMO Passenger Services GmbH		
10 %	AHS Aviation Handling Services GmbH		
2,0 %	Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung		

Anmerkungen

*1) Vollkonsolidierungspflichtige Unternehmen

*2) Die Regionale 2016-Agentur GmbH befindet sich zzt. in Liquidation.

Beteiligungsquote > 20 % (§ 271 Abs. 1 HGB)

Beteiligungen des Kreises Coesfeld mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und der Jahresergebnisse:Unmittelbare Beteiligungen

Lfd. Nr.	Unternehmen	Höhe des Nennkapitals am 31.12.	Anteil des Kreises Coesfeld am Nennkapital	
		T€	T€	%
1	Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC)	275	275	100
	Jahresergebnis 2019	189		
2	Gesellschaft des Kreises Coesfeld zur Förderung regenerativer Energien mbH (GFC)	25	25	100
	Jahresergebnis 2019	102		
3	Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc)	104	77	74,3
	Jahresergebnis 2019	0		
4	Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	7.669	2.078	27,09
	Jahresergebnis 2019	-38		
5	REGIONALE 2016 – Agentur GmbH (seit 2017 in Liquidation)	31	4	11,2
	Jahresergebnis 2017	0		
6	Zentrum für Informations-, Kommunikations- und Umwelttechnik im Kreis Coesfeld GmbH (INCA)	260	31	12
	Jahresergebnis 2019	15		
7	Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH (KSG)	320	17	5,33
	Jahresergebnis 2019	1.585		
8	Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG (WSG)	489	10	2
	Jahresergebnis 2019	411		
9	FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH und deren Beteiligungen	22.664	102	0,45
	Jahresergebnis 2019	-6.966		
10	Chemisches u. Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL)	256	16	6,25
	Jahresergebnis 2019	-1.760		
11	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (ZVM)	0	0	20
	Jahresergebnis 2018	13		
12	Zweckverband „Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen – Lippe“ (Stiwl)	0	0	8,33
	Jahresergebnis 2019	473		
13	Sparkassenzweckverband Westmünsterland	0	0	11
	Jahresergebnis 2019	14.670		
14	Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung	21.247	400	2
	Jahresergebnis 2019	238		
15	Zweckverband EUREGIO	0	0	0,76
	Jahresergebnis 2019	184		
16	d-NRW AöR	1.228	1	0,08
	Jahresergebnis 2018	0		

Anm.: Die Angaben beziehen sich auf die bei Redaktionsschluss zuletzt vorliegenden Jahresabschlüsse der Beteiligungen.

Mittelbare Beteiligungen

Die Angaben zu den mittelbaren Beteiligungen (Tochterunternehmen) werden im sachlichen Kontext bei den jeweiligen Mutterunternehmen im Rahmen der nachfolgenden Einzelberichterstattung aufgeführt.

Finanz- und Leistungsbeziehungen des Kreises Coesfeld mit den unmittelbaren Beteiligungen und der unmittelbaren Beteiligungen untereinander

Bezüglich der Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Coesfeld wird auf die Ausführungen in den Einzelberichterstattungen zu den jeweiligen Beteiligungen verwiesen.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen insbesondere zwischen dem Kreis Coesfeld und den 100prozentigen vollkonsolidierungspflichtigen Tochterunternehmen WBC und GFC sowie den ebenso unter § 271 Abs. 1 HGB fallenden Beteiligungen des Kreises Coesfeld wfc und RVM.

Anmerkung:

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Lesbarkeit wurde Wert auf eine komprimierte Darstellung der wesentlichen, steuerungsrelevanten Informationen gelegt. Daher wird – wie in den Vorjahren - auf eine Wiedergabe der jeweiligen Lageberichte verzichtet. Diese können bei Bedarf durch die Abteilung Finanzen und Liegenschaften des Kreises Coesfeld (finanzen@kreis-coesfeld.de) zur Verfügung gestellt werden bzw. sind teilweise auf dem Internetportal der jeweiligen Beteiligung (Adressen siehe Einzelberichterstattung) abrufbar. Einige Lageberichte können ebenfalls auf der Webseite „Bundesanzeiger.de“ eingesehen werden.

4.1 Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC)

4.1.1 Sitz der Gesellschaft/Anschrift

Anschrift: Borkener Straße 13, 48653 Coesfeld
Telefon-Nr.: 02541 9525-0
Fax: 02541 9525-55
E-Mail: wbc@kreis-coesfeld.de
Internet: www.wbc-coesfeld.de

4.1.2 Ziele der Beteiligung

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte durch Gesellschaftsvertrag vom 20.12.1996. Dieser Vertrag wurde im Juli 2009 neu gefasst.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Wertstoff- und Abfallwirtschaft, der Altlastensanierung sowie der Natur- und Landschaftspflege im Kreis Coesfeld. Dazu zählen insbesondere

- a) die Verwertung oder Entsorgung aller Wert- und Reststoffe der Abfallwirtschaft
- b) die Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit
- c) die Bewirtschaftung, Stilllegung und Nachsorge von Abfallentsorgungsanlagen
- d) die Sanierung von Altlasten
- e) die Strategieentwicklung zur Abfallvermeidung, -verwertung, -verminderung und -entsorgung
- f) das Ausgleichsflächenmanagement
- g) die betriebswirtschaftliche Betreuung kreiseigener Betriebe sowie die Beteiligung an Gesellschaften, die Aufgaben des Kreises Coesfeld wahrnehmen.

Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die geeignet sind, dem vorgenannten Zweck zu dienen. Hierzu gehören auch die Planung, Finanzierung, Errichtung und der Betrieb von Anlagen und Einrichtungen sowie die Vornahme von Grundstücksgeschäften.

Die WBC nimmt die Aufgabenerfüllung entweder selbst wahr oder sie bedient sich hierfür Dritter.

4.1.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft nimmt auf Basis der mit dem Kreis Coesfeld geschlossenen Verträge und in Abstimmung mit dem Kreis Coesfeld die Aufgaben, wie im Zusammenhang mit dem Unternehmensgegenstand beschrieben, wahr. Hierbei handelt es sich um Aufgaben, die entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und Genehmigungen vom Kreis Coesfeld zu erbringen sind.

Der Kreis Coesfeld als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger hat die in seinem Gebiet anfallenden und überlassenen Abfälle aus privaten Haushaltungen und Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen nach Maßgabe des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes, des Landesabfallgesetzes sowie nach weiteren Verordnungen und Richtlinien zu verwerten und zu beseitigen. Zur Umsetzung dieser Verpflichtung bedient sich der Kreis Coesfeld der WBC. Neben der Erarbeitung und Abwicklung der Verwertungs- und Entsorgungsverträge hat die Gesellschaft auch den Betrieb, die Stilllegung und Nachsorge der kreiseigenen Entsorgungsanlagen sicher zu stellen.

Des Weiteren übernimmt die Gesellschaft Ingenieurleistungen für den Kreis Coesfeld, für die dieser nach dem Bundesbodenschutzgesetz und Wasserhaushaltsgesetz verpflichtet ist.

Im Rahmen von naturschutzrechtlichen Belangen übernimmt die WBC die Organisation des Flächenpoolmanagements für den Kreis Coesfeld.

4.1.4 Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um eine GmbH. Am 31.12.2019 beträgt das Stammkapital 275.000,00 €. Einziger Gesellschafter mit einer 100 %igen Beteiligung ist der Kreis Coesfeld.

In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2019 ist die WBC bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 1.190.506,78 € bilanziert.

4.1.5 Leistungen der Beteiligung, Prognosen für die künftige Entwicklung, Chancen, Risiken

Der Schwerpunkt der abfallwirtschaftlichen Tätigkeit bezieht sich auf die Verwertung und Entsorgung von Abfällen aus Haushaltungen, die dem gesetzlichen Anschluss- und Entsorgungszwang unterliegen und für die der Kreis Coesfeld nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger in der Pflicht ist.

Der überwiegende Teil der Abfälle wird verwertet. Für die Umsetzung werden Verträge mit Dritten abgeschlossen, die die Verwertung wie auch Beseitigung umsetzen. Es wird auch weiterhin die Nutzung der kostengünstigeren Verwertung forciert.

Seit Anfang 2003 gehen die Rest- und Sperrmüllabfälle aus den Haushaltungen den Weg in die thermische Beseitigung. Es wird der bereits 1997 abgeschlossene Entsorgungsvertrag erfüllt.

Für die bis Ende 2002 betriebene Deponie für Siedlungsabfälle in Coesfeld-Höven und die bis Mitte 2005 betriebene Deponie für Boden in Coesfeld-Flamschen besteht die gesetzliche Verpflichtung des Kreises Coesfeld diese stillzulegen, abzudichten und in die Nachsorgephase überzuleiten. Für beide Deponiestandorte sind aufwendige Kontroll- und Überwachungsprogramme durchzuführen.

Im Rahmen des Flächenpoolmanagements werden erworbene oder zur Verfügung gestellte Flächen ökologisch aufgewertet und dadurch erworbene Wertpunkte veräußert.

Ab 2017 ergeben sich u. a. folgende Entwicklungen:

	2017	2018	2019
Abfälle aus Haushaltungen	109.447 t	107.305 t	107.127 t
Rest- und Sperrmüll	23.941 t	24.003 t	23.967 t
Bio- und Grünabfall	44.410 t	42.197 t	42.507 t
Altpapier	14.999 t	14.773 t	14.611 t
DSD (Duales System Deutschland)	11.768 t	11.799 t	11.614 t
Altholz, Altmetall, E-Schrott u. a.	14.329 t	14.533 t	14.428 t
Verwertungsquote	82,1 %	81,7 %	81,7 %
Bodenmengen Deponie Coesfeld-Flamschen	0 t	0 t	0 t
Flächen des Flächenpoolmanagements	97,56 ha	105,69 ha	107,68 ha
Wertpunktstand insgesamt zum Jahresende	2.490.044	2.490.044	2.774.381

Grundsätzlich sind aktuell stabile Abfallentsorgungskosten zu erwarten, da die gesunkenen Energiekosten auch die Entsorgungskosten entlasten.

Der Wertstoffmarkt hat sich im Laufe des zurückliegenden Jahres, insbesondere für E-Schrott, positiv entwickelt. Konsolidiert stellt sich die Situation aktuell für Altpapier dar. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Alle erzielten Wertstoffenerlöse werden auch in 2019 direkt und entsprechend der jeweils vor Ort erfassten Wertstoffmenge an die jeweilige Stadt bzw. Gemeinde ausgezahlt.

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2020 laut Wirtschaftsplan mit einem Jahresüberschuss nach Steuern von 183 T€. Es sind 1.920 T€ Investitionen geplant. Davon entfallen 1.400 T€ auf die Oberflächenabdichtung im Deponieabschnitt IVa der Deponie-Höven und 200 T€ auf ein neues Deponiegas-BHKW. Die unterjährige Liquidität ist gesichert.

4.1.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

Der Kreis Coesfeld ist verpflichtet - entsprechend des Vertrages zur Regelung der Kalkulation und der Abrechnung der Leistungen der WBC - ein nach Maßgabe der Leitsätze für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP/Anlage zur Verordnung PR Nr. 30/53) ermitteltes Entgelt für die vertraglich vereinbarten Leistungen zu zahlen. Die Entgeltzahlungen des Kreises Coesfeld werden über die Abfallgebühren erwirtschaftet. Die Aufwendungen der WBC im Bereich der Rekultivierung der Deponien werden aus Mitteln einer hierzu gebildeten Rücklage gedeckt.

Die Finanzmittel für den Flächenpool dienen als Kapitalverstärkung für den Ausbau des Flächenpoolmanagements für den Kreis Coesfeld und werden über eingenommene Ersatzgelder finanziert.

Nachstehend sind die Finanzbeziehungen/Leistungen des Kreises Coesfeld an die WBC ab 2017 dargestellt:

Art der Leistungen	2017 €	2018 €	2019 €
Gewährte Bürgschaften	0	0	0
Entgeltzahlungen des Kreises an die WBC nach LSP	7.017.570	7.040.909	11.265.581
Entnahmen aus Rücklage Abfallwirtschaft/Auflösung Rückstellungen für Deponien	74.242	700.140	183.193
Darlehensgewährung durch den Kreis Coesfeld	0	750.000	0

In 2009 gingen im Zuge der Verschmelzung der Gesellschaften DBG und WBC die Kreisbürgschaften auf die WBC über. Hierbei handelt es sich um eine Bürgschaft aus 1995 in Höhe von ursprünglich 2.556.459,41 €. Zum 31.12.2010 lagen die tatsächlich noch bestehenden Zahlungsverpflichtungen hieraus bei 0,00 € (Ablösung durch WBC). Für die Ablösung dieses Altdarlehens hat die WBC in 2010 vom Kreis Coesfeld ein Darlehen in Höhe von 300.000 € erhalten (Beschluss Kreistag am 29.09.2010). Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 02.03.2011 beschlossen, der WBC für die Errichtung einer Solaranlage auf der Deponie Flamschen ein Darlehen in Höhe von 1.900.000,00 € zu gewähren. Die Auszahlung erfolgte in 2011. Zur Finanzierung der Baukosten des Wertstoffhofes in Olfen gewährte der Kreis Coesfeld der WBC im Jahr 2018 ein weiteres Darlehen in Höhe von 750.000 € (Beschluss Kreistag vom 20.12.2018, SV-9-0935). Nach Abzug sämtlicher Tilgungsleistungen ergeben sich zum 31.12.2019 gegenüber der WBC noch Forderungen aus den Darlehensgewährungen von insgesamt 1.686.049,54 €.

4.1.7 Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung der Gesellschaft	Stefan Bölte	
Organe der Gesellschaft	Anzahl der Gesellschafter / Aufsichtsratsmitglieder insgesamt a) Sitze b) Stimmen	Vertreter des Kreises Coesfeld
Gesellschafterversammlung	nur 1 Gesellschafter	Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr (bis 31.10.2019) Kreisdirektor Dr. Linus Tepe (ab 01.11.2019)
Aufsichtsrat	a) 8 Mitglieder b) 8 Stimmen	Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr, Vorsitzender (ab 12.12.2019) Kreisdirektor Joachim L. Gilbeau, Vorsitzender (bis 12.12.2019) Ktabg. Manfred Kunstlewe Ktabg. Anton Holz Ktabg. Werner Schulze Esking Ktabg. Margarete Schäpers Ktabg. Henning Höne Ktabg. Stefan Kohaus (bis 30.04.2019) Ktabg. Wolfgang Dropmann (ab 01.05.2019) Ktabg. Dr. Thomas Wenning

4.1.8 Personalbestand

Der nachstehend dargestellte Personalbestand der WBC beinhaltet Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einen unmittelbaren Arbeitsvertrag mit der WBC haben wie auch weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Rahmen von Personalgestellungsverträgen zwischen der Gesellschaft und dem Kreis Coesfeld tätig sind.

Zahl der Vollzeitstellen einschl. Auszubildende (durchschnittlicher Stand im Jahr, Teilzeitstellen umgerechnet)	2017	2018	2019
Anstellung bei der WBC	3,42	3,62	5,67
Personalgestellung durch Kreis Coesfeld	2,50	2,50	2,50

4.1.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Bilanz der WBC

Aktivseite	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	943,00	14.789,00	8.882,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.643.769,11	3.367.996,92	3.405.222,01
2. technische Anlagen und Maschinen	1.476.539,00	1.396.954,50	1.285.938,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.696,91	77.568,68	185.826,01
4. Anlagen im Bau	39.850,25	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
2. Wertpunkte Ökokonto			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	485.785,49	319.152,73	1.020.695,33
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	59.409,33	104.594,24	107.194,08
2. Forderungen gegen Gesellschafter	176.639,80	811.935,66	612.259,61
3. Sonstige Vermögensgegenstände	80.064,01	81.469,64	131.459,68
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1917976,15	2.331.709,69	1.714.556,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten	354.965,35	340.356,00	545.302,93
Bilanzsumme	7.311.638,40	8.846.527,06	9.017.336,03

Passivseite	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	275.000,00	275.000,00	275.000,00
II. Kapitalrücklage	2.176.536,14	2.176.536,14	2.176.536,14
III. Verlustvortrag	369.631,55	468.921,92	616.049,21
IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	99.290,37	147.127,29	189.106,54
Eigenkapital insgesamt	2.920.458,06	3.067.585,35	3.256.691,89
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	35.777,90	26.033,23	20.505,00
2. sonstige Rückstellungen	42.767,06	49.164,70	52.240,54
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	592.918,35	1.075.240,75	806.958,87
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.315.961,74	1.858.881,17	1.713.786,49
5. Sonstige Verbindlichkeiten	111.411,16	253.002,73	348.247,84
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.291.956,13	2.515.539,13	2.818.283,40
E. Passive latente Steuern	388,00	1.080,00	622,00
Bilanzsumme	7.311.638,40	8.846.527,06	9.017.336,03

Die Entwicklung von Kennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Eigenkapitalquote	39,94 %	34,68 %	36,12 %
Fremdkapitalquote	60,06 %	65,32 %	63,88 %
Sachanlagenintensität	57,93 %	54,91 %	54,08 %

Gewinn- und Verlustrechnung der WBC

	2017	2018	2019
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	9.594.339,49	10.061.389,27	14.165.073,64
2. andere aktivierte Eigenleistungen	10.777,50	26.866,85	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge	4.461,90	2.627,91	80.313,71
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-124.791,63	-104.534,55	-170.066,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.405.992,00	-8.837.633,37	-12.699.626,91
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-151.650,40	-144.463,38	-264.882,88
b) soziale Abgaben	-28.507,97	-31.823,97	-58.343,21
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-213.905,94	-211.436,09	-235.672,63
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-460.290,44	-478.671,32	-518.266,70
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,63	7,62	5,20
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-45.613,43	-46.008,50	-53.735,99
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	178.833,71	236.320,47	244.797,91
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-76.694,95	-86.314,79	-52.439,56
12. Sonstige Steuern	-2.848,39	-2.878,39	-3.251,81
13. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	99.290,37	147.127,29	189.106,54

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2019 der WBC ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 15.04.2020.

4.2 Gesellschaft des Kreises Coesfeld zur Förderung regenerativer Energien GmbH (GFC)

4.2.1 Sitz der Gesellschaft/Anschrift

Anschrift: Borkener Straße 13, 48653 Coesfeld
Telefon-Nr.: 02541 9525-0
Fax: 02541 9525-55
E-Mail: wbc@kreis-coesfeld.de
Internet: www.wbc-coesfeld.de/gfc-mbh/die-gfc.html

4.2.2 Ziele der Beteiligung

Die Gesellschaft des Kreises Coesfeld zur Förderung regenerativer Energien GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag am 15.08.2011 gegründet.

Im Gesellschaftsvertrag wurde als Unternehmensgegenstand der Schwerpunkt auf die Wahrnehmung von Aufgaben der Energiewirtschaft mit regenerativen Energien im Kreis Coesfeld festgelegt. Dazu zählen unter anderem der Erwerb und die Aufbereitung von Rohbiogas sowie die Einspeisung in das Erdgasnetz und die Vermarktung des Biogases.

Im Rahmen der Gesellschafterversammlung der GFC am 01.08.2016 wurde eine Änderung des Gesellschaftsvertrages hinsichtlich des Unternehmensgegenstandes und der Regelungen zur Rechnungslegung und -prüfung beschlossen. Der Kreistag hatte die Änderung des Gesellschaftsvertrages bereits in seiner Sitzung vom 22.06.2016 empfohlen und beschlossen. Der Aufsichtsrat der GFC hat in seiner Sitzung vom 19.04.2016 ebenfalls die Satzungsänderung empfohlen.

Der Unternehmensgegenstand wurde geändert und lautet nach Änderung wie folgt: Die Gesellschaft verfolgt und verwirklicht die Klimaschutzziele des Kreises Coesfeld. Dabei konzentriert sie sich auf

- Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz,
- den Ausbau und die Verbreitung regenerativer Energien im Kreis Coesfeld – dazu zählen der Erwerb und die Aufbereitung von Rohbiogas sowie die Einspeisung in das Erdgasnetz und die Vermarktung des Biogases sowie die Errichtung und Bereitstellung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie – und
- den Aufbau und Betrieb einer zukunftsorientierten, dem Klimaschutz dienenden Infrastruktur für Elektromobilität.

4.2.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Bei der zuvor beschriebenen energiewirtschaftlichen Betätigung handelt es sich um Aufgaben im Bereich eines öffentlichen Zwecks. Der Kreis Coesfeld bedient sich der GFC für die Umsetzung im Rahmen des im Gesellschaftsvertrag festgelegten Umfangs, sodass die Betätigung der GFC somit der Erfüllung eines öffentlichen Zwecks dient.

4.2.4 Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um eine GmbH. Am 31.12.2019 beträgt das Stammkapital 25.000,00 €. Einziger Gesellschafter mit einer 100 %-igen Beteiligung ist der Kreis Coesfeld.

In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2019 ist die GFC bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 125.000,00 € bilanziert.

4.2.5 Leistungen der Beteiligung, Prognosen für die künftige Entwicklung, Chancen, Risiken

Für die geplante Aufbereitung von Rohbiogas erfolgten die erforderlichen Planungen und Vertragsverhandlungen als Basis für die weitere Umsetzung des Rohbiogaserwerbs, der Rohbiogasaufbereitung und Biomethaneinspeisung sowie Biomethanveräußerung.

Ab 2017 ergeben sich u. a. folgende Entwicklungen:

	2017	2018	2019
Rohbiogaserwerb	23.712.418 kWh	21.263.598 kWh	22.637.731 kWh
Energieleistung d. Stromerzeugung	95.307 kWh	175.000 kWh	289.995 kWh
Biomethanverkauf	20.600.147 kWh	19.885.406 kWh	19.862.518 kWh

Mit der Menge des gelieferten Rohbiogases konnte die Lieferverpflichtung in Höhe von 17 Mio. kWh Biomethan gegenüber dem Käufer des aufbereiteten Biogases mit einer Liefermenge von fast 20 Mio. kWh im Jahre 2019 mehr als erfüllt werden.

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2020 laut Wirtschaftsplan mit einem Jahresüberschuss nach Steuern von 63.726 €. Als Ergebnis der Entwicklung von Klimaschutzprojekten sind Investitionen im Zusammenhang mit der Errichtung von Photovoltaik-Anlagen zur Eigenstromnutzung an Liegenschaften des Kreises Coesfeld geplant. Darüber hinaus sieht die Gesellschaft zum Ausbau der flächendeckenden einheitlichen Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge im Kreis Coesfeld die Errichtung weiterer Ladestationen an Liegenschaften des Kreises Coesfeld vor. Die unterjährige Liquidität ist gesichert.

4.2.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

Nachstehend sind die Finanzbeziehungen/Leistungen des Kreises Coesfeld an die GFC ab 2017 dargestellt:

Art der Leistungen	2017 €	2018 €	2019 €
Gewährte Bürgschaften	0	0	0
Darlehensgewährung durch den Kreis Coesfeld	0	0	0

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 14.12.2011 (SV-8-0539) beschlossen, der GFC ein Darlehen in Höhe von max. 2.800.000,00 € zu gewähren sowie Anfang 2012 eine Kapitalrücklagenzuführung in Höhe von 100.000,00 € vorzunehmen. Mit dem Darlehen wurde die Errichtung einer Biogasaufbereitungsanlage auf dem Standort der ehemaligen Deponie Höven finanziert. Das Darlehen wurde ab dem 1. Quartal 2012 in Tranchen auf Abruf ausgezahlt. Die GFC hat in 2014 mitgeteilt, dass von dem bewilligten Darlehen 200.000 € nicht mehr benötigt und damit auch nicht mehr abgerufen werden. Tilgungsleistungen sind von der GFC ab dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Biogasaufbereitungsanlage (28.02.2014) zu zahlen. Die Darlehensrestforderungen gegenüber der GFC belaufen sich zum 31.12.2019 auf 1.760.000,00 €.

4.2.7 Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung der Gesellschaft	Stefan Bölte	
Organe der Gesellschaft	Anzahl der Gesellschafter / Aufsichtsratsmitglieder insgesamt a) Sitze b) Stimmen	Vertreter des Kreises Coesfeld
Gesellschafterversammlung	nur 1 Gesellschafter	Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr (bis 31.10.2019) Kreisdirektor Dr. Linus Tepe (ab 01.11.2019)
Aufsichtsrat	a) 8 Mitglieder b) 8 Stimmen	Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr Vorsitzender (ab 12.12.2019) Kreisdirektor Joachim L. Gilbeau, Vorsitzender (bis 12.12.2019) Ktabg. Manfred Kunstlewe Ktabg. Anton Holz Ktabg. Werner Schulze Esking Ktabg. Margarete Schäpers Ktabg. Henning Höne Ktabg. Stefan Kohaus (bis 30.04.2019) Ktabg. Wolfgang Dropmann (ab 01.05.2019) Ktabg. Dr. Thomas Wenning

4.2.8 Personalbestand

Außer der Geschäftsführung verfügt die GFC über einen Mitarbeiter für Projektleitungen. Die Aufgabenerledigung erfolgt durch die WBC auf der Basis vertraglicher Regelungen.

4.2.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den nachfolgenden Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen zu entnehmen.

Bilanz der GFC			
Aktivseite	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	2.226.984,98	2.054.343,59	1.882.078,88
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	207,02	8.025,16	9.112,11
4. Anlagen im Bau	0,00	2.609,11	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	629,75	827,32	617,40
2. Fertige Erzeugnisse und Waren		0,00	5.642,28
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.766,58	181.946,67	241.431,56
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.495,92	18.932,89	0,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	14.748,37	14.805,86	16.583,13
4. Sonstige Vermögensgegenstände	80.202,10	102.849,54	79.347,15

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	526.494,65	653.551,90	637.196,94
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	2.921.529,37	3.037.892,04	2.872.009,45

Passivseite	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	100.000,00	100.000,00	100.000,00
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	418.870,23	528.917,42	629.892,23
IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	110.047,19	100.974,81	102.340,08
Eigenkapital insgesamt	653.917,42	754.892,23	857.232,31
B. Sonderposten für Zuwendungen			
1. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	0,00	0,00	4.280,76
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00
2. sonstige Rückstellungen	67.490,00	141.073,00	37.040,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.461,59	101.559,64	88.816,82
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.461,09	123.527,13	107.194,08
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.099.409,33	1.911.483,10	1.775.005,82
6. Sonstige Verbindlichkeiten	10.789,94	5.356,94	2.439,66
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
F. Passive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	2.921.529,37	3.037.892,04	2.872.009,45

Die Entwicklung von Kennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Eigenkapitalquote	22,38 %	24,85 %	29,85 %
Fremdkapitalquote	77,62 %	75,15 %	70,15 %
Sachanlagenintensität	76,23 %	67,97 %	65,85 %

Gewinn- und Verlustrechnung der GFC
--

	2017	2018	2019
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	1.442.994,67	1.491.540,79	1.546.518,02
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge	2.829,76	0,00	15.557,63
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-715.888,35	-697.628,24	-776.698,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-180.811,63	-262.243,25	-161.587,72
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.056,25	-2.850,00	-15.835,84
b) soziale Abgaben	-776,35	-709,22	-3.243,95
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen/Sofortabschreibungen GWG Sammelposten	-201.850,54	-204.401,66	-207.963,80
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-122.873,73	-111.139,29	-186.733,92
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	374,88	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-68.640,00	-64.160,00	-59.680,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	152.302,46	148.409,13	150.332,04
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-42.255,27	-47.434,32	-47.991,96
12. Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
13. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	110.047,19	100.974,81	102.340,08

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2019 der GFC ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 15.04.2020.

4.3 Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc)

4.3.1 Sitz der Gesellschaft/Anschrift

Anschrift: Fehrbelliner Platz 11, 48249 Dülmen
 Telefon-Nr.: 02594 78240-0
 Fax: 02594 78240-29
 E-Mail: info@wfc-kreis-coesfeld.de
 Internet: http://www.wfc-kreis-coesfeld.de

4.3.2 Ziele der Beteiligung

Im Jahr 1967 entschloss sich der damalige Altkreis Coesfeld eine Gesellschaft zur Wirtschafts- und Strukturförderung zu betreiben. Der am 31.12.2019 gültige Gesellschaftsvertrag datiert vom 20.03.2007. Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Coesfeld sowie seiner Städte und Gemeinden durch die Förderung des Wirtschaftslebens. Vornehmlicher Gesellschaftszweck ist die Förderung der vorhandenen Gewerbe- und Industriebetriebe sowie Fremdenverkehrseinrichtungen und die Ansiedlung von Gewerbe und Industrie sowie Fremdenverkehrseinrichtungen.

4.3.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe der Gesellschaft ist es, die wirtschaftliche und strukturelle Entwicklung im Kreis Coesfeld zu unterstützen. Die wfc ist insofern ein zentrales Instrument der kommunalen Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Entwicklung. Diese öffentliche Zwecksetzung wurde uneingeschränkt eingehalten. Durch die Beratung, vor allem von kleinen und mittleren Unternehmen, von Existenzgründern und Ansiedlungsinteressierten sowie durch Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur, wurde auf eine Fortentwicklung der Wirtschaftskraft und auf die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Kreis Coesfeld hingearbeitet. Die wfc hat damit ihren öffentlichen Zweck erfüllt.

Mit Beschluss vom 14.03.2012 hat der Kreistag Coesfeld die Betrauung der wfc mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse bestätigt und an den aktuellen Rahmen des EU-Beihilferechts angepasst. In diesem Zusammenhang wurden die Ausgleichszahlungen auf eine andere rechtliche Grundlage gestellt.

4.3.4 Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um eine GmbH. Das Stammkapital zum 31.12.2019 beträgt 104.000,00 €. Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

Gesellschafter	Anteil	
	€	%
Kreis Coesfeld	77.300,00	74,3
Sparkasse Westmünsterland	17.150,00	16,5
Gemeinde Ascheberg	650,00	0,6
Stadt Billerbeck	650,00	0,6
Stadt Coesfeld	1.450,00	1,4
Stadt Dülmen	1.850,00	1,8
Gemeinde Havixbeck	650,00	0,6
Stadt Lüdinghausen	1.050,00	1,0
Gemeinde Nordkirchen	650,00	0,6
Gemeinde Nottuln	650,00	0,6
Gemeinde Olfen	650,00	0,6
Gemeinde Rosendahl	650,00	0,6
Gemeinde Senden	650,00	0,6

Die wfc besitzt zum Stichtag 31.12.2019 keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Für Bilanzierungszwecke wurde die wfc in der Eröffnungsbilanz des Kreises Coesfeld zum 01.01.2008 nach dem Substanzwertverfahren bewertet. In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2017 war die wfc bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 68.640,00 € bilanziert. Der Kreis Coesfeld übernahm zum 01.01.2018 die Geschäftsanteile der VR-Bank Westmünsterland eG an der wfc in Höhe von 8.850 € (vgl. Beschluss des Kreistags vom 20.12.2017 – SV-9-0938). Der Buchwert bei den Finanzanlagen beläuft sich zum 31.12.2019 auf 77.650,80 € (inkl. Anschaffungsnebenkosten).

4.3.5 Leistungen der Beteiligung, Prognosen für die künftige Entwicklung, Chancen, Risiken

Ab dem Jahr 2017 ergeben sich u.a. folgende Leistungsdaten:

	2017	2018	2019
Existenzgründungsförderung			
Beratungen, Anzahl	160	177	140
durchgeführte Informationsveranstaltungen, Anzahl	6	6	6
durchgeführte Informationsveranstaltungen, Anzahl der Teilnehmer	99	69	71
durchgeführte Gründerzirkel und -workshops, Anzahl	5	5	6
durchgeführte Gründerzirkel und -workshops, Anzahl der Teilnehmer	14	19	21
Beratungsprogramm Wirtschaft des Landes NRW (BPW)			
gestellte Anträge, Anzahl	12	18	4
Zuschussvolumen ca. in €	18.000	27.000	6.000
Beratungen zur Unternehmensentwicklung			
Anzahl	32	28	36
Zuschussvolumen insgesamt in €	110.000	106.000	147.000
Bildungsscheck NRW			
Beratungen	109	142	156
Zuschussvolumen ca. in €	97.500	135.500	174.000
Innovationsförderung			
Anzahl	136	114	163
Zuschussvolumen ca. in €	210.000	284.500	339.000
Sonstige Fördermittelberatung			
Anzahl	67	74	59
Ansiedlung/Standortberatung			
Anzahl	76	86	96

4.3.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

Nach § 8 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages übernimmt der Kreis Coesfeld grundsätzlich anteilig 75 % der nicht aus Erträgen der Gesellschaft gedeckten Aufwendungen. Ab dem Jahr 2018 übernimmt der Kreis Coesfeld 83,5 % des Jahresfehlbetrages der wfc. Durch das Auslaufen verschiedener Förderprojekte können sich in naher Zukunft weitere finanzielle Zusatzbedarfe bei der wfc GmbH einstellen.

Nachstehend sind die Finanzbeziehungen/Leistungen des Kreises Coesfeld an die wfc ab 2017 dargestellt:

Art der Leistungen	2017 €	2018 €	2019 €
Gewährte Bürgschaften	0,00	0,00	0,00
Verlustabdeckung aus dem Kreishaushalt	290.000,00	328.000,00	394.120,00

4.3.7 Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft	Dr. Jürgen Grüner
----------------------------------	-------------------

Organe der Gesellschaft	Anzahl der Gesellschafter / Aufsichtsratsmitglieder insgesamt a) Sitze b) Stimmen	Vertreter des Kreises Coesfeld
Gesellschafterversammlung	a) 42 b) stimmberechtigt: 14 nicht stimmberechtigt: 28	<u>Stimmberechtigtes Mitglied:</u> Ktabg. Prof. Dr. Josef Gochermann (Vertreter: Ktabg. Claus Löcken) <u>Nicht stimmberechtigtes Mitglied:</u> Ktabg. Enrico Zanirato Ktabg. Manfred Kunstlewe Ktabg. Wilhelm Wessels
Aufsichtsrat	a) 8 b) 8	Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr Ktabg. Carsten Rampe Ktabg. Klaus-Viktor Kleerbaum

4.3.8 Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen einschl. Auszubildende	2017	2018	2019
Durchschnittlicher Stand im Jahr	10	10	11

4.3.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den nachstehenden Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen.

Bilanz der wfc

Aktivseite	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.894,00	70,00	4,00
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.237,51	16.352,00	12.051,00
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände	65.162,19	47.598,16	31.620,89
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	250.479,51	234.322,74	228.830,74
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.631,84	2.661,70	3.061,63
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	339.405,05	301.004,60	275.568,26

Passivseite	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Eigenkapital / gezeichnetes Eigenkapital	104.000,00	104.000,00	104.000,00
II. Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00
nicht gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital insgesamt	104.000,00	104.000,00	104.000,00
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	79.700,00	84.900,00	99.500,00
C. Verbindlichkeiten			
aus Lieferungen und Leistungen und sonstige	155.705,05	112.104,60	72.068,26
Bilanzsumme	339.405,05	301.004,60	275.568,26

Gewinn- und Verlustrechnung der wfc

	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
1. Erträge aus Zuschüssen			
a) Freiwillige Zuschüsse der Gesellschafter gem. § 8 Gesellschaftsvertrag	434.780,48	391.404,96	469.952,36
b) Projektförderung	174.412,64	206.484,06	137.863,96
2. Ordentliche Erträge	116.538,18	198.636,53	187.821,66
3. sonstige betriebliche Erträge	16.372,78	19.039,20	22.160,69
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-445.263,45	-457.141,66	-507.184,27
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-119.031,47	-124.529,61	-139.104,33
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-17.822,66	-16.176,28	-12.605,33
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-159.867,06	-217.714,36	-158.661,62
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	102,61	164,54	74,73
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-27,05	-43,38	-19,69
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	195,00	124,00	298,16
11. sonstige Steuern	-195,00	-124,00	-298,16
12. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	0,00	0,00	0,00

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2019 der wfc ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 09.06.2020.

4.4 Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) und deren unmittelbare Beteiligungen

4.4.1 Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)

4.4.1.1 Sitz der Gesellschaft/Anschrift

Anschrift: Krögerweg 11, 48155 Münster
Postfach 88 09, 48047 Münster
Telefon-Nr.: 0251 6270-0
Fax: 0251 6270-222
E-Mail: info@rvm-online.de
Internet: www.rvm-online.de

4.4.1.2 Ziele der Beteiligung

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 28.12.1979. Der zurzeit gültige Gesellschaftsvertrag ist datiert vom 22.11.2001. Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und in der Stadt Münster sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten, insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie Güterverkehr auf Schiene und Straße, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

4.4.1.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Bedeutung der RVM besteht darin, im Sinne der Daseinsvorsorge ihre Verkehrsleistungen flächendeckend im Kreis Coesfeld zur Verfügung zu stellen. Sie erbringt als kommunales Verkehrsunternehmen ihre Leistungen somit auch in Teilräumen des Kreises Coesfeld, in denen aufgrund disperser Siedlungsstrukturen eine eigenwirtschaftliche Leistungserbringung nicht möglich ist.

4.4.1.4 Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um eine GmbH. Das Stammkapital beträgt am 31.12.2019 insgesamt 7.669.400 €. Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

Gesellschafter	Anteil	
	€	%
Kreis Coesfeld	2.078.010	27,09
Kreis Steinfurt	2.146.440	27,99
Kreis Warendorf	1.441.570	18,80
Kreis Borken	1.351.220	17,62
Stadt Münster	308.300	4,02
Stadt Lüdinghausen	127.820	1,67
Stadt Ahlen	99.390	1,30
Stadt Beckum	69.630	0,91
Stadt Sendenhorst	18.910	0,25
Stadt Selm	15.330	0,20
Gemeinde Everswinkel	12.780	0,17

Die RVM war zum 31.12.2018 zu 100 % an der Verkehrsbetrieb Kipp GmbH und bis zum 31.07.2018 an der RVM Verkehrsdienst GmbH beteiligt. Die RVM-Verkehrsdienst GmbH wurde am 31.07.2018 gemäß Gesellschafterbeschluss vom 20.01.2018 auf die RVM verschmolzen. Somit entfällt die Verrechnung der Dienstleistungsabrechnung ab dem 01.08.2018. Die Verschmelzung hatte keine Ergebnisauswirkung. Da der Kreis Coesfeld an diesen Tochterunternehmen der RVM GmbH mit 27,09 % mittelbar beteiligt ist, erfolgt hierzu unter Ziffer 4.4.2 und 4.4.3 eine detaillierte Berichterstattung. Die Beziehungen der RVM zu weiteren Tochterunternehmen sind unter Ziffer 4.4.4 näher dargestellt.

Für Bilanzierungszwecke wurde die RVM in der Eröffnungsbilanz des Kreises Coesfeld zum 01.01.2008 nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode bewertet. Der Kreistag des Kreises Coesfeld hat am 17.12.2008 beschlossen, Anteile an der RVM von den Städten und Gemeinden im Kreis Coesfeld zu erwerben. Die Abwicklung dieser Geschäftsvorfälle hat bilanzielle Auswirkungen ab 2009. Am 31.12.2010 ergab sich für den Kreis Coesfeld eine Beteiligungsquote von 19,80 %. Am 30.06.2010 hat der Kreistag des Kreises Coesfeld der Umstrukturierung der WVG-Gruppe zugestimmt (Sitzungsvorlage SVE-8-0169). Im Zuge dieser Umstrukturierung haben die Gesellschafter (unter anderem der Kreis Coesfeld) mit Abtretungsverträgen vom 22.12.2010 jeweils ihren 7 %-igen Geschäftsanteil (insgesamt 28 %) an der WVG mit Wirkung zum 01.01.2011 zugunsten der Kapitalrücklage der RVM eingelegt. Seitdem hält die RVM 47,14 % der Anteile an der WVG. Dadurch haben sich die Beteiligungen der Kreise an der RVM durch Sachausschüttungen im weiteren Restrukturierungsprozess erhöht, um über die notwendige qualifizierte Mehrheit eine Beherrschung der RVM sicherzustellen. Durch die Auswirkungen aus dieser Umstrukturierung der WVG-Gruppe erhöhte sich die Beteiligungsquote des Kreises Coesfeld an der RVM in 2011 auf 27,09 %.

In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2019 ist die RVM bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 2.221.083,84 € bilanziert.

4.4.1.5 Leistungen der Beteiligung, Prognosen für die künftige Entwicklung, Chancen, Risiken

Die Leistungsdaten stellen sich ab 2017 wie folgt dar:

Leistungsdaten Personenverkehr			
	2017	2018	2019
Verkehrsnetz			
Linienlänge gesamt in km* ¹⁾	7.172	7.244	7.322
Anzahl der Linien gesamt	329	326	327
davon im öffentlichen Linienverkehr	301	305	307
Omnibusse			
Gesamt	488	504	505
eigene der RVM	102	110	112
eigene der VBK* ²⁾	41	45	45
angemietete	353	349	348
Betriebsleistung			
Wagen-km gesamt in Tsd.	21.055	21.060	22.456
eigene Leistung der RVM	7.476	7.569	7.867
eigene Leistung der VBK* ²⁾	1.643	1.592	2.021
angemietete Leistung	11.936	11.899	12.568
Wagen-km im öffentlichen Linienverkehr in Tsd.	18.790	18.858	19.956
davon im Auftrag der Münsterlandkreise	18.487	18.454	19.444

	2017	2018	2019
Platz-km im öffentlichen Linienverkehr in Mio.	1.351	1.339	1.383
eigene Leistung der RVM	646	649	665
eigene Leistung der VBK*2)	89	92	119
angemietete Leistung	616	598	599

*1) gemäß § 42 und § 43 Personenbeförderungsgesetz

*2) VBK (Verkehrsbetriebe Kipp GmbH) im Auftrag der RVM

Leistungsdaten Güterverkehr

	2017	2018	2019
Fahrzeuge			
Lokomotiven	1	2	2
Betriebsleistungen			
Nettotonnenkilometer (in Tsd.)	14.588	17.371	10.352
Beförderte Wagen	8.397	9.466	10.689
Beförderungsweite (km)	29,2	33,7	17,0
Verkehrsleistungen in Tonnen			
Beförderte Güter gesamt	500.400	516.085	592.249
davon Eigenverkehr	27.915	45.839	14.802
davon Kooperationsverkehr	472.442	470.246	577.447
Erträge in T€			
Erträge gesamt	2.525	2.125	2.178
Verkehrserträge	1.644	1.581	1.618
Aufwendungen in T€			
Aufwendungen gesamt	2.019	2.285	2.183
Material	1.329	1.532	1.306
Abschreibungen und Zinsen	83	130	221

4.4.1.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

Nach der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf vom 24.01.2006 ist der Kreis Coesfeld verpflichtet, den Jahresfehlbetrag eines Wirtschaftsjahres der RVM im nachfolgenden Wirtschaftsjahr auszugleichen. Eine Gewinnverteilung ist in § 13 des Gesellschaftsvertrages geregelt und erfolgt demnach gemäß § 29 GmbH-Gesetz.

Nachstehend sind die Finanzbeziehungen/Leistungen des Kreises Coesfeld an die RVM ab 2017 dargestellt:

Art der Leistungen	2017 €	2018 €	2019 €
Neu gewährte Bürgschaften	0	1.350.000	0
Verlustabdeckung aus dem Kreishaushalt	2.671.450	1.841.899	2.473.000

Im Rahmen einer Aufnahme eines Kredites von 3,0 Mio. € durch die RVM (Beschluss Kreistag des Kreises Coesfeld am 16.12.2009) hat der Kreis Coesfeld am 21.04.2010 eine Bürgschaft in Höhe von 1,0 Mio. € übernommen. Am 31.12.2019 ergab sich ein Darlehensrestbetrag von 366.666,67 €.

Für den Neubau des Betriebshofs in Lüdinghausen übernahm der Kreis Coesfeld am 08.12.2011 eine Bürgschaft von 3,0 Mio. € (Darlehensrestbetrag am 31.12.2019 = 1.800.000,00 €).

Aufgrund des Kreistagsbeschlusses vom 16.12.2015 hat der Kreis Coesfeld am 10./15.02.2016 eine Bürgschaft in Höhe von 1.450.000 € für ein Darlehen zur Finanzierung von Investitionen (Beschaffung von Linienomnibussen) übernommen. Der Darlehensrestbetrag zum 31.12.2019 betrug 892.300,00 €.

Der Kreistag des Kreises Coesfeld hat am 27.09.2017 (Sitzungsvorlage SV-9-0894) beschlossen, eine Bürgschaftsverpflichtung zugunsten der RVM in Höhe von 1.350.000 € (Beschaffung Linienomnibusse) zu übernehmen. Die Unterzeichnung der Bürgschaftserklärung durch den Kreis Coesfeld erfolgte am 16.04.2018. Der Darlehensrestbetrag zum 31.12.2019 betrug 1.113.750,00 €.

Die Senkung des Zuschussbedarfs für die Münsterlandkreise sowie für die Städte und Gemeinden bleibt weiterhin das oberste Ziel der RVM. Dazu wurden Zielvorgaben entwickelt, die Schritt für Schritt durch ein Restrukturierungsprogramm umgesetzt werden.

4.4.1.7 Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft	Dipl.-Wirt. Ing. (FH) André Pieperjohanns	
Organe der Gesellschaft	Anzahl der Gesellschafter / Aufsichtsratsmitglieder / Beiratsmitglieder insgesamt a) Sitze b) Stimmen	Vertreter des Kreises Coesfeld
Gesellschafterversammlung	a) 11 b) 1 Stimme je 1 € Gesellschaftsanteil	Kreisdirektor Joachim L. Gilbeau (bis 31.10.2019) Kreisdirektor Dr. Linus Tepe (ab 01.11.2019) (Vertreter: KVR Wolfgang Heuermann)
Aufsichtsrat	a) 21 b) 21	Kreisdirektor Joachim L. Gilbeau, Vorsitzender (bis 31.10.2019) Kreisdirektor Dr. Linus Tepe, Vorstand, stellv. Vorsitzender (ab 01.11.2019) Bürgermeister Sebastian Täger Ktabg. Harald Koch
ÖPNV-Beirat	a) 17 b) 17	Kreisdirektor Joachim L. Gilbeau (bis 31.10.2019) Kreisdirektor Dr. Linus Tepe (ab 01.11.2019) Ktabg. Heinrich Terwort Bürgermeisterin Manuela Mahnke Bürgermeister Dietmar Bergmann

4.4.1.8 Personalbestand

Durchschnittlicher Stand im Jahr	2017	2018	2019
Personenverkehr			
Anzahl der Mitarbeiter insgesamt RVM (ohne Verkehrsdienst und Verkehrsbetrieb Kipp)	173	222	283
- davon Teilzeitkräfte	20	24	35
- davon geringfügig Beschäftigte	6	21	24
Anzahl Auszubildende der RVM	-	4	11
Güterverkehr			
Anzahl der Mitarbeiter	9	8	9
- davon Teilzeitkräfte	1	0	0

4.4.1.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den nachfolgenden Seiten abgedruckt.

Bilanz der RVM GmbH			
Aktivseite	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	74.958,00	69.857,00	365.198,75
II. Sachanlagen	15.275.819,37	19.156.095,42	20.010.140,81
III. Finanzanlagen	1.715.445,34	1.621.099,50	1.553.687,66
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	338.249,77	378.613,02	381.828,99
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.367.445,64	3.117.348,76	4.162.151,02
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.200.000,00	2.800.000,00	2.502.549,71
3. Forderungen gegen Gesellschafter	5.607.100,69	3.602.372,70	3.702.315,80
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.500.000,00	7.800.000,00	12.500.000,00
5. sonstige Vermögensgegenstände	1.986.390,91	2.351.140,96	1.722.663,81
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.402.787,48	8.920.177,90	5.337.694,98
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
sonstige Abgrenzungsposten	10.081,59	4.120,19	32.674,68
Bilanzsumme	49.478.278,79	49.820.825,45	52.270.906,21
Passivseite	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.669.400,00	7.669.400,00	7.669.400,00
II. Kapitalrücklage	1.438.113,94	2.119.488,17	2.119.488,17
III. Bilanzverlust			
1. Verlustvortrag	-1.212.864,95	-1.212.864,95	-1.390.099,46
2. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	506.374,23	-177.234,51	-38.156,58
3. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital insgesamt	8.401.023,22	8.398.788,71	8.360.632,13
B. Sonderposten mit Rücklagemittel	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	639.050,00	666.320,00	690.422,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00
3. sonstige Rückstellungen	9.390.557,86	12.186.481,84	15.076.115,08
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.937.113,11	14.689.548,54	13.139.408,43
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.129.934,85	4.117.181,24	8.105.304,14
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.258.760,69	826.962,44	1.364.861,21
4. Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	328.104,33	229.355,73	182.180,47
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.238.761,45	4.971.006,07	2.363.334,81
6. sonstige Verbindlichkeiten	2.149.335,85	3.731.653,43	2.983.985,95
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
sonstige Abgrenzungsposten	5.637,43	3.527,45	4.661,99
Bilanzsumme	49.478.278,79	49.820.825,45	52.270.906,21

Die Entwicklung von Kennzahlen stellt sich ab 2017 wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Eigenkapitalquote	17,0 %	16,9 %	16,0 %
Fremdkapitalquote	83,0 %	83,1 %	84,0 %
Anlagendeckung I	49,2 %	40,3 %	38,1 %
Anlagendeckung II	115,6 %	113,7 %	101,2 %
Wertberichtigungsquote der Sachanlagen	63,2 %	57,9 %	57,5 %
Anlagenintensität	34,5 %	41,8 %	42,0 %

Gewinn- und Verlustrechnung der RVM GmbH

	2017	2018	2019
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	54.934.665,29	55.454.985,04	58.876.318,80
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge	808.253,77	1.115.368,74	946.414,46
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.323.139,14	-3.419.675,99	-3.986.877,97
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-38.101.283,61	-36.718.160,00	-35.894.468,12
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-7.028.627,67	-9.006.983,29	-11.546.105,06
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-1.510.242,69	-1.869.909,47	
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-609.368,59	-745.874,67	-3.414.552,69
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	-2.244.913,27	-2.370.810,82	-2.544.983,82
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.146.993,46	-2.345.896,55	-2.236.102,93
8. Erträge aus Beteiligungen	150,00	150,50	150,00
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	8.066,04	8.913,08	53.592,52
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	17.944,44	16.079,94	14.215,44
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	277,97	17.848,92	28.073,48
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-275.440,65	-290.216,16	-312.096,43
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	529.348,43	-154.180,73	-16.422,32
16. sonstige Steuern	-22.974,20	-23.053,78	-21.734,26
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	506.374,23	-177.234,51	-38.156,58

Aufgrund der Verschmelzung der RVM-Verkehrsdienst GmbH in die RVM GmbH, steigen ab dem Geschäftsjahr 2018 die Aufwendungen für Personal an. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen gehen folglich zurück, da die RVM-Verkehrsdienst GmbH lediglich Personaldienstleistungen für die RVM GmbH erbracht hat.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2019 der RVM GmbH ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 29.05.2020.

4.4.2 RVM-Verkehrsdienst GmbH

4.4.2.1 Sitz der Gesellschaft/Anschrift

Anschrift: Krögerweg 11, 48155 Münster
Telefon-Nr.: 0251 6270-0
Fax: 0251 6270-222
E-Mail: info@rvm-online.de
Internet: www.rvm-online.de

4.4.2.2 Ziele der Beteiligung

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte im Jahr 1993. Aufgrund der in Jahr 2017 in Kraft getretenen Änderungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG) wurde die RVM-Verkehrsdienst GmbH zum 01.08.2018 auf die RVM verschmolzen.

Die RVM-Verkehrsdienst GmbH war bis zum 31.07.2018 ein Tochterunternehmen der Regionalverkehr Münsterland GmbH, Münster (RVM). Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages war der Zweck der Gesellschaft der Betrieb von öffentlichem Personen- und Güterverkehr, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

4.4.2.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die o. g. Unternehmensziele entsprachen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2018 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten (Ziffer 4.4.2.7) ersichtlich.

4.4.2.4 Beteiligungsverhältnisse

Die RVM-Verkehrsdienst GmbH wurde am 31.07.2018 gemäß Gesellschafterbeschluss vom 20.01.2018 auf die RVM verschmolzen, sodass sich die nachstehenden Ausführungen somit auf den Abschlussstichtag 31.07.2018 beziehen.

Das Stammkapital der GmbH betrug am 31.07.2018 insgesamt 25.600,00 €. Einziger Gesellschafter mit einer 100 %-igen Beteiligung war die RVM GmbH. In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld war die RVM-Verkehrsdienst GmbH nicht unmittelbar bilanziert.

4.4.2.5 Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft	Dipl.-Wirt. Ing. (FH) André Pieperjohanns
Gesellschafterversammlung	Vertreter der RVM

Die Geschäfts- und Betriebsführung wird von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH Münster (WVG) wahrgenommen, die ihrerseits im Rahmen ihrer gesellschaftsrechtlichen Aufgabe die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den in ihrem Einzugsgebiet liegenden Verkehrsräumen sowie die Koordination und Rationalisierung der angeschlossenen Verkehrsbetriebe verfolgt.

4.4.2.6 Personalbestand

Durchschnittlicher Stand im Jahr	2017	2018
Anzahl der Mitarbeiter insgesamt	150	*)
- davon Teilzeitkräfte	22	
- davon geringfügig Beschäftigte	29	
Anzahl Auszubildende der RVM-VD	7	

*) Aufgrund der unterjährigen Verschmelzung der Gesellschaft mit der RVM GmbH und der damit einhergehenden Übernahme der Mitarbeiter, wird auf eine Aufstellung der Statistik verzichtet.

4.4.2.7 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind nachfolgend abgedruckt.

Bilanz RVM-Verkehrsdienst GmbH

Aktivseite	31.12.2017	31.07.2018
	€	€
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen	0	0
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Gesellschafter	4.643.104	2.926.091
2. sonstige Vermögensgegenstände	16.180	17.383
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	22.155	53.686
Bilanzsumme	4.681.438	2.997.159

Passivseite	31.12.2017	31.07.2018
	€	€
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600
B. Sonstige Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0	0
2. Sonstige Rückstellungen	292.931	338.892
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.920	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.300.000	2.500.000
3. sonstige Verbindlichkeiten	57.987	132.667
Bilanzsumme	4.681.438	2.997.159

Die Entwicklung von Kennzahlen stellt sich ab 2017 wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2017	31.07.2018
Eigenkapitalquote	0,56 %	0,85 %
Fremdkapitalquote	99,4 %	99,1 %
Anlagenintensität	0,0 %	0,0 %

Gewinn- und Verlustrechnung RVM-Verkehrsdienst GmbH
--

	2017	2018
	€	€
1. Umsatzerlöse	4.638.596	2.923.122
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
4. sonstige betriebliche Erträge	8.125	3.100
5. Summe der betrieblichen Erträge	4.646.721	2.926.222
6. Materialaufwand	13.250	13.200
7. Personalaufwand	4.572.169	2.874.530
8. Abschreibungen	0	0
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	61.302	38.141
10. Summe betriebliche Aufwendungen	4.646.721	2.925.871
11. betriebliches Ergebnis	0	351
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge/Erträge aus Beteiligungen	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	351
14. Finanzergebnis	0	-351
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0
16. Steuern	0	0
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2018 der RVM-Verkehrsdienst GmbH ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 15.08.2019.

4.4.3 Verkehrsbetrieb Kipp GmbH

4.4.3.1 Sitz der Gesellschaft/Anschrift

Anschrift: Münsterstr. 58a, 49525 Lengerich
 Telefon-Nr.: 05481 – 847557-0
 Fax: 0251 6270-222
 E-Mail: info@vbk-online.info
 Internet: www.vbk-online.info

4.4.3.2 Ziele der Beteiligung

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte im Jahr 2009.

Die Verkehrsbetrieb Kipp GmbH (VBK) ist seit August 2010 ein Tochterunternehmen der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM). Der Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von öffentlichem Personennahverkehr sowie die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

4.4.3.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die o. g. Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2019 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten (Ziffer 4.4.3.7) ersichtlich.

4.4.3.4 Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um eine GmbH. Das Stammkapital beträgt am 31.12.2019 insgesamt 25.000,00 €. Einziger Gesellschafter mit einer 100 %-igen Beteiligung ist die RVM GmbH. In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2019 ist die Verkehrsdienst Kipp GmbH nicht unmittelbar bilanziert. Am 25.10.2010 hat die Gesellschaft mit der RVM GmbH als herrschendem Unternehmen einen Gewinn- und Verlustübernahmevertrag rückwirkend ab dem 01.08.2010 geschlossen.

4.4.3.5 Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft	Dipl.-Wirt. Ing. (FH) André Pieperjohanns
----------------------------------	---

4.4.3.6 Personalbestand

Durchschnittlicher Stand im Jahr	2017	2018	2019
Anzahl der Mitarbeiter insgesamt	60	69	82
- davon Teilzeitkräfte	23	23	24
- davon geringfügig Beschäftigte	0	7	11
Anzahl der Auszubildenden	2	3	5

4.4.3.7 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Bilanz Verkehrsbetrieb Kipp GmbH

Aktivseite	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.424	1.912	4.242
II. Sachanlagen	2.440.602	2.589.564	2.640.590
III. Finanzanlagen	0	0	2.350
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	43.680	48.042	59.990
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	214.019	211.168	186.163
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.615.657	826.962	1.364.861
3. sonstige Vermögensgegenstände	123.884	130.502	120.854
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	323.241	480.238	272.892
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
sonstige Abgrenzungsposten	0	0	15.160
Bilanzsumme	4.765.507	4.288.388	4.667.102

Passivseite	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
II. Verlustvortrag	0	0	0
III. Jahresüberschuss	0	0	0
Eigenkapital insgesamt	25.000	25.000	25.000
B. Sonstige Rückstellungen	284.319	312.363	342.390
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	151.134	129.482
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	754.027	246.304	964.312
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.510.150	3.342.350	2.977.100
4. sonstige Verbindlichkeiten	192.011	211.237	228.818
Bilanzsumme	4.765.507	4.288.388	4.667.102

Die Entwicklung von Kennzahlen stellt sich ab 2017 wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Eigenkapitalquote	0,52 %	0,58 %	0,54 %
Fremdkapitalquote	99,5 %	99,4 %	99,46 %
Anlagendeckung I	1,0 %	1,0 %	0,94 %
Anlagenintensität	51,3 %	60,4 %	56,72 %
Sachanlagenintensität	51,2 %	60,4 %	56,58 %

Gewinn- und Verlustrechnung Verkehrsbetrieb Kipp GmbH
--

	2017	2018	2019
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	5.854.120	6.157.787	7.351.324
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. sonstige betriebliche Erträge	112.518	130.038	98.448
5. Summe der betrieblichen Erträge	5.966.638	6.287.825	7.449.772
6. Materialaufwand	2.832.685	2.990.486	3.607.852
7. Personalaufwand	2.110.173	2.224.695	2.729.146
8. Abschreibungen	629.740	567.797	544.897
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	363.587	472.284	487.420
10. Summe betriebliche Aufwendungen	5.936.185	6.255.263	7.369.315
11. betriebliches Ergebnis	30.453	32.562	80.457
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge/Erträge aus Beteiligungen			
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.176	22.811	25.186
14. Finanzergebnis	-18.176	-22.811	-25.186
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.277	9.751	55.271
16. Steuern	230	838	1.677
17. Erträge/Aufwendungen(-) aus Gewinnabführungsvertrag	8.066	8.913	53.594
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	3.981	0	0
19. Verlustvortrag	-3.981	0	0
20. Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2019 der Verkehrsbetrieb Kipp GmbH ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 29.05.2020.

4.4.4 Sonstige unmittelbare Beteiligungen der RVM GmbH

Nachstehend sind allgemeine Unternehmensdaten zu den unmittelbaren Beteiligungen der RVM GmbH dargestellt. Da es sich aus Sicht des Kreises Coesfeld hierbei um mittelbare Kleinstbeteiligungen handelt, die in der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld nicht unmittelbar bilanziert sind, wird die Berichterstattung für diese Gesellschaften auf Mindestangaben beschränkt.

4.4.4.1 Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Sitz der Gesellschaft / Anschrift:	Krögerweg 11, 48155 Münster Telefon: 0251 62 70-0 E-Mail: info@wvg-online.de Internet: www.wvg-online.de
Gründungsjahr:	1969
Gesellschafter (Anteil):	Regionalverkehr Münsterland GmbH (47,14 %/1.043.915,30 €) Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (28,57 %/632.682,65 €) Verkehrsgesellschaft Kreis Unna GmbH (14,29 %/316.452,05 €) Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (10,00 %/221.450,00 €)
Stammkapital:	2.214.500 €
Zweck/Aufgabe/Gegenstand/ Leistungen des Unternehmens:	Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs in den Verkehrsräumen der Gesellschafter. Als Servicegesellschaft fördert die WVG die Koordinierung und Rationalisierung angeschlossener Verkehrsbetriebe und übernimmt entsprechend ihrem Gesellschaftszweck die Betriebs- und Geschäftsführungsaufgaben für folgende Unternehmen: Regionalverkehr Münsterland GmbH, Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH, Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH sowie deren Tochterunternehmen.

	31.12.2017 €	31.12.2018 €	31.12.2019 €
Bilanzsumme	8.319.955	13.380.770	21.949.944
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

4.4.4.2 Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH (BEKA)

Sitz der Gesellschaft / Anschrift:	Von-Werth-Str. 37, 50670 Köln Telefon: 0221 95 14 49-0 E-Mail: info@beka.de Internet: www.beka.de		
Gründungsjahr:	1922		
Gesellschafter (Anteil):	Regionalverkehr Münsterland GmbH (0,78 %)		
Stammkapital:	382.520 €		
Zweck/Aufgabe/Gegenstand/ Leistungen des Unternehmens:	Ein- und Verkauf aller für den Bau, die Erhaltung und den Betrieb von Verkehrsbetrieben und ähnlichen Unternehmungen erforderlichen Wirtschaftsgüter.		
	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
Bilanzsumme	2.415.386	2.392.576	2.765.804
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	30.599	33.893	134.584

4.4.4.3 Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe GmbH

Sitz der Gesellschaft / Anschrift:	Schorlemer Straße 12-14, 48143 Münster Telefon: 0251 40591 E-Mail: info@vgm-vrl.de Internet: www.ruhr-lippe-tarif.de		
Gründungsjahr:	2017		
Gesellschafter (Anteil):	Regionalverkehr Münsterland GmbH (3,57%/1.000 €)		
Stammkapital:	28.000,00 €		
Zweck/Aufgabe/Gegenstand/ Leistungen des Unternehmens:	Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Zusammenarbeit im öffent. Personennahverkehr in den Kreisen Borken, Coesfeld, Warendorf, Steinfurt, Unna, Soest, Hochsauerlandkreis, Märkischer Kreis sowie der Städte Münster und Hamm. Zweck der Gesellschaft ist die Anwendung und Fortentwicklung eines Gemeinschaftstarifes für Gemeinschaftsverkehre in den Tarifräumen Münsterland und Ruhr-Lippe, die Sicherung und Weiterentwicklung der Attraktivität/Leistungsfähigkeit des ÖPNV sowie die Weiterentwicklung eines wirtschaftlichen und integrierten Verbundverkehrs zur Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen.		
	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
Bilanzsumme	672.947,51	640.786,02	464.167
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	942,60	3.764,10	5.491

4.5 REGIONALE 2016 – Agentur GmbH

4.5.1 Sitz der Gesellschaft/Anschrift

Anschrift: Schlossplatz 4, 46342 Velen
 Telefon-Nr.: 02863 383 98-0
 383 98-16 (Frau Schneider)
 Fax: 02863 383 98-99
 E-Mail: info@regionale2016.de
 Internet: www.regionale2016.de

4.5.2 Ziele der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die - mit öffentlichen und privaten Akteuren gemeinsame - Entwicklung und Umsetzung des regionalen Strukturprogramms „ZukunftsLAND, DIE REGIONALE IM MÜNSTERLAND“ mit Projekten, Ereignissen und Initiativen.

4.5.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweck „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Schärfung des regionalen Profils der REGIONALE 2016 – Region“ wird erfüllt.

4.5.4 Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um eine GmbH. Das Stammkapital betrug bei Gründung am 24.09.2009 insgesamt 25.000 €. Durch die Aufnahme der Sparkasse Westmünsterland am 21.12.2009 als zusätzliche Gesellschafterin erhöhte sich das Stammkapital auf 31.250 €. Der Kreis Coesfeld hält am Stammkapital einen Anteil von 3.500 € oder 11,2 %. Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

Gesellschafter		Anteil	
		€	%
1	Kreis Borken	6.000	19,20
2	Stadt Ahaus	500	1,60
3	Stadt Bocholt	500	1,60
4	Stadt Borken	500	1,60
5	Stadt Gescher	250	0,80
6	Stadt Gronau	500	1,60
7	Gemeinde Heek	250	0,80
8	Gemeinde Heiden	250	0,80
9	Stadt Isselburg	250	0,80
10	Gemeinde Legden	250	0,80
11	Gemeinde Raesfeld	250	0,80
12	Gemeinde Reken	250	0,80
13	Stadt Rhede	250	0,80
14	Gemeinde Schöppingen	250	0,80

Gesellschafter		Anteil	
		€	%
15	Stadt Stadtlohn	250	0,80
16	Gemeinde Südlohn	250	0,80
17	Gemeinde Velen	250	0,80
18	Stadt Vreden	250	0,80
19	Kreis Coesfeld	3.500	11,20
20	Gemeinde Ascheberg	250	0,80
21	Stadt Billerbeck	250	0,80
22	Stadt Coesfeld	500	1,60
23	Stadt Dülmen	500	1,60
24	Gemeinde Havixbeck	250	0,80
25	Stadt Lüdinghausen	250	0,80
26	Gemeinde Nordkirchen	250	0,80
27	Gemeinde Nottuln	250	0,80
28	Stadt Olfen	250	0,80
29	Gemeinde Rosendahl	250	0,80
30	Gemeinde Senden	250	0,80
31	Stadt Dorsten	2.400	7,68
32	Stadt Haltern am See	1.150	3,68
33	Stadt Selm	850	2,72
34	Stadt Werne	950	3,04
35	Gemeinde Hünxe	400	1,28
36	Stadt Hamminkeln	850	2,72
37	Gemeinde Schermbeck	400	1,28
38	Sparkasse Westmünsterland	6.250	20,00

In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2019 ist diese Gesellschaft mit den Anschaffungskosten von 3.500,00 € aktiviert.

4.5.5 Leistungen der Beteiligung, Prognosen für die künftige Entwicklung, Chancen, Risiken

Eine Kernaufgabe besteht in der Unterstützung der Entwicklung, Qualifizierung und Realisierung von Projekten. Prozessmoderation, Kommunikation nach innen und nach außen sowie die Mobilisierung von bürgerschaftlichem, unternehmerischem und öffentlichem Engagement sind ebenso wichtige Aufgaben.

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2017 planmäßig der Liquidation zugeführt. Das Liquidationsverfahren wird voraussichtlich im Jahr 2020 abgeschlossen sein. Dann wird die Stammeinlage des Kreises Coesfeld in Höhe von 3.500 € dem Kreis Coesfeld wieder zugeführt. Sie ist für Zwecke der Regionalentwicklung einzusetzen.

4.5.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

Soweit Aufwendungen nach dem Wirtschaftsplan nicht aus den Erträgen der Gesellschaft oder Zuwendungen des Landes NRW oder Dritter gedeckt werden können, werden diese von den Gesellschaftern im Verhältnis ihrer Stammeinlagen übernommen. Davon abweichend übernimmt die Sparkasse Westmünsterland 20 %

der Aufwendungen nach dem Wirtschaftsplan, die nicht aus Erträgen der Gesellschaft oder Zuwendungen Dritter gedeckt werden können.

Die Gesellschafter leisten zu Beginn eines Geschäftsjahres nach Maßgabe des Wirtschaftsplans einen Abschlag auf die zu erwarteten Verlustanteile. Die abschließende Abrechnung wird auf der Grundlage des festgestellten Jahresabschlusses vorgenommen. Gemäß des mit den kreisangehörigen Kommunen am 24.09.2009 geschlossenen Vertrages über die Übernahme kommunaler Verlustanteile an der REGIONALE 2016 - Agentur GmbH durch den Kreis Coesfeld übernimmt dieser für die Städte und Gemeinden deren Pflicht zur Verlustabdeckung nach dem Gesellschaftsvertrag der Agentur. Er stellt die Städte und Gemeinden insoweit von einer Forderung der Agentur frei. Die Übernahme der Pflicht der Verlustabdeckung begann am 01.10.2009 und war befristet bis zum Ende der Förderung der Agentur durch das Land NRW, längstens aber bis zum 31.12.2017.

Der Kreistag des Kreises Coesfeld hat in seiner Sitzung am 09.11.2017 der Auflösung der Regionale 2016 Agentur GmbH sowie der Einleitung und Durchführung des Liquidationsverfahrens zugestimmt (vgl. Sitzungsvorlage SV-9-0939). Das Präsentationsjahr der REGIONALE 2016 lief Mitte des Jahres 2017 ab. Die Agentur GmbH befindet sich in der Liquidation und wird voraussichtlich in 2020 abschließend aufgelöst. Der Kreis Coesfeld hatte mit Gründung der geplanten REGIONALE 2016-Agentur GmbH als Gesellschafter einen Anteil am Stammkapital der GmbH in Höhe von 3.500 € übernommen, der voraussichtlich im Jahr 2020 dann ausgeschüttet wird. Sobald das Liquidationsverfahren abgeschlossen ist, erfolgt eine Abschreibung dieser Finanzanlage.

4.5.7 Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft (in Liquidation)	Uta Schneider	
Organe der Gesellschaft	Anzahl der Gesellschafter / Aufsichtsratsmitglieder insgesamt a) Sitze b) Stimmen	Vertreter des Kreises Coesfeld
Gesellschafterversammlung	a) 41 b) 625	Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr Vertreter: Kreisdirektor Joachim L. Gilbeau (bis 31.10.2019)/Kreisdirektor Dr. Linus Tepe (ab 01.11.2019) Ktabg. Ralf Danielczyk (Vertreter: Ktabg. Harald Koch)
Aufsichtsrat	a) 13 b) 13	Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr Vertreter: Kreisdirektor Joachim L. Gilbeau (bis 31.10.2019)/Kreisdirektor Dr. Linus Tepe (ab 01.11.2019) Ktabg. Prof. Dr. Josef Gochermann (Vertreter: Ktabg. Harald Koch)
Lenkungsausschuss	a) 24 b) 24	Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr Ktabg. Prof. Dr. Josef Gochermann

4.5.8 Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen einschl. Auszubildende	2017
Durchschnittlicher Stand im Jahr	10

4.5.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Das Liquidationsverfahren für die Regionale 2016 - Agentur GmbH war bis zur Drucklegung des Beteiligungsberichts 2019 des Kreises Coesfeld noch nicht abgeschlossen. Die Jahresabschlüsse 2018 bzw. 2019 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist daher der zuletzt vorliegenden Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2017 zu entnehmen.

Bilanz der REGIONALE 2016 – Agentur GmbH

Aktivseite	31.12.2017
	€
A. Anlagevermögen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00
II. Sachanlagen	
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00
B. Umlaufvermögen	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sonstige Vermögensgegenstände	4.396,97
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	132.389,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00
Bilanzsumme	136.786,47

Passivseite	31.12.2017
	€
A. Eigenkapital	
Gezeichnetes Kapital	31.250,00
B. Rückstellungen	
sonstige Rückstellungen	7.592,80
C. Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.145,02
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	24.231,18
sonstige Verbindlichkeiten	65.567,47
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00
Bilanzsumme	136.786,47

Die Entwicklung von Kennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2017
Eigenkapitalquote	22,85 %
Fremdkapitalquote	77,15 %
Anlagenintensität	0,00 %

Gewinn- und Verlustrechnung der REGIONALE 2016 – Agentur GmbH
--

	2017
	€
1. Erträge aus Zuschüssen	
a) Institutionelle Förderung gem. § 7 Gesellschaftsvertrag	292.831,58
b) Projektförderung	681.662,12
2. sonstige betriebliche Erträge	91.123,82
3. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	-539.038,36
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung für Unterstützung	-129.033,89
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	-397.570,42
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53,15
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	28,00
8. sonstige Steuern	-28,00
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2017 der REGIONALE 2016 - Agentur GmbH ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 19.04.2018.

4.6 Zentrum für Informations-, Kommunikations- und Umwelttechnik im Kreis Coesfeld GmbH (INCA)

4.6.1 Sitz der Gesellschaft/Anschrift

Anschrift: An der Hansalinie 48 – 50, 59387 Ascheberg
 Telefon-Nr.: 02593 900-3360
 Fax: 02593 900-3361
 E-Mail: info@inca-technologiezentrum.de
 Internet: www.inca-technologiezentrum.de

4.6.2 Ziele der Beteiligung

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte durch Gesellschaftsvertrag vom 04.09.1990. Dieser Vertrag wurde zuletzt am 17.10.2002 geändert.

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines vom Land Nordrhein-Westfalen mit 80 % der Bau- und Anlaufkosten geförderten Technologiezentrums in der Gemeinde Ascheberg. Ziel des Unternehmens ist es, technologieorientierte Unternehmensgründungen und Firmenansiedlungen im Kreis Coesfeld zu fördern und anzuregen, um auf diese Weise neue, hochwertige Arbeitsplätze im Kreisgebiet zu schaffen und vorhandene Arbeitsplätze zu sichern.

4.6.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft, Unternehmensgründungen und –ansiedlungen zu fördern und anzuregen, wird erfüllt. Ausweislich der Vermietungsquote ist das der Gesellschaft gehörende Gebäude seit Beginn 2009 ausgelastet und gibt somit Raum für hochwertige Arbeitsplätze im Kreisgebiet.

4.6.4 Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um eine GmbH. Das Stammkapital beträgt 260.000 €. Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

Gesellschafter	Anteil	
	€	%
Gemeinde Ascheberg	130.000	50,0
Sparkasse Westmünsterland	98.800	38,0
Kreis Coesfeld	31.200	12,0

Für Bilanzierungszwecke wurde INCA in der Eröffnungsbilanz des Kreises Coesfeld zum 01.01.2008 nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode bewertet. In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2019 ist INCA bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 56.792,00 € bilanziert.

4.6.5 Leistungen der Beteiligung sowie Prognosen für die zukünftige Entwicklung

Die INCA GmbH verfügt über eine leistungsfähige Büroinfrastruktur, die jeder Mieter nach Bedarf nutzen kann. Darüber hinaus bietet INCA die Unternehmensberatung der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH mit den Schwerpunkten Umsatz- und Kostenplanung sowie Marketingberatung an. Ferner erfolgt eine Beratung in Finanz- und Förderangelegenheiten.

Ab 2017 sind u.a. folgende Entwicklungen zu verzeichnen:

		2017	2018	2019
Vermietung von Büroflächen	vermietbare Büroflächen	1.180,05 qm	1.180,05 qm	1.180,05 qm
	Vermietungsquote im Jahresdurchschnitt	62,2 %	63,97 %	69,9 %
INCA-Forum (Anzahl)	durchgeführte Seminare, Workshops, Firmen-präsentationen, Schulungen etc.	28	30	32

4.6.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

Nach § 5 Nr. 3 des Gesellschaftsvertrages sind die Gesellschafter am Gewinn und Verlust der Gesellschaft im Verhältnis ihrer Stammeinlagen beteiligt.

Auswirkungen auf den Haushalt des Kreises Coesfeld hatte diese Beteiligung im Berichtszeitraum nicht.

4.6.7 Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft	Herr Klaus van Roje und Herr Helmut Sunderhaus
----------------------------------	---

Organe der Gesellschaft	Anzahl der Gesellschafter / Aufsichtsratsmitglieder insgesamt a) Sitze b) Stimmen	Vertreter des Kreises Coesfeld
Gesellschafterversammlung	a) 9 b) 3	Mitglied mit Stimmrecht: Ktabg. Ludger Wobbe (Vertreter: Ktabg. Anna Maria Willms) Mitglied ohne Stimmrecht: Ktabg. Angelika Selhorst Ktabg. Johannes Waldmann (Vertreter: Ktabg. Christoph Haub, Ktabg. Dr. Jerome Biehle)
Aufsichtsrat	a) 3 b) 3	Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr

4.6.8 Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen einschl. Auszubildende	2017	2018	2019
Durchschnittlicher Stand im Jahr	0,2	0,26	0,24

4.6.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind nachfolgend abgedruckt.

Bilanz des INCA

Aktivseite	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,50	0,50	0,50
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	669.104,50	640.866,50	612.628,50
2. technische Anlagen und Maschinen	1,00	1,00	7.871,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	879,00	128,50	6,50
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Verbindlichkeiten			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	3.591,02	2.187,11	3.026,44
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	207.989,66	209.174,39	202.438,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten	294,53	294,53	294,53
Bilanzsumme	881.860,21	852.652,53	826.265,75

Passivseite	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	260.000,00	260.000,00	260.000,00
II. Kapitalrücklage	113.138,22	113.138,22	113.138,22
III. Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen	165.369,16	165.369,16	165.369,16
IV. Jahresüberschuss / Verlustvortrag	-93.968,03	-118.518,32	-131.287,50
V. Jahresfehlbetrag	-24.550,29	-12.769,18	15.393,51
Eigenkapital insgesamt	419.989,06	407.219,88	422.613,39
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	443.815,15	417.907,99	392.000,83
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0
2. sonstige Rückstellungen	11.000,00	7.650,00	7.250,00
D. Verbindlichkeiten			
sonstige Verbindlichkeiten	6.837,88	19.874,66	4.210,05
E. Rechnungsabgrenzungsposten	218,12	0,00	191,48
Bilanzsumme	881.860,21	852.652,53	826.265,75

Die Entwicklung von Kennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Eigenkapitalquote II (inkl. Sonderposten)	97,95 %	96,77%	98,59%
Fremdkapitalquote	2,05 %	3,23%	1,39%
Anlagendeckung I (inkl. Sonderposten)	128,93 %	128,73%	131,28%
Anlagenintensität	75,97 %	75,18%	75,1%
Liquidität 2. Grades	1.186,10 %	767,90%	1.792,88%

Gewinn- und Verlustrechnung des INCA

	2017	2018	2019
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	77.940,48	92.493,74	102.395,83
2. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	26.741,60	26.107,83	25.907,76
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	0,00
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	20.882,77	21.917,24	22.572,38
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung für Unterstützung	4.114,81	5.157,44	5.296,71
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	33.366,36	28.982,50	28.560,66
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	71.993,87	75.333,80	56.492,95
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	30.799,68	37.103,80	29.682,23
ab) Grundstücksaufwendungen	6.490,69	6.232,79	6.293,80
ac) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	5.576,71	5.668,02	5.827,47
ad) Reparaturen und Instandhaltungen	1.222,82	2.250,90	2.855,12
ae) Werbe- und Reisekosten	2.700,00	3.595,14	1.140,84
af) verschiedene betriebliche Kosten	25.203,47	20.477,15	9.852,65
b) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	0,50	6,00	840,85
c) Sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	0,00
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.126,33	20,31	11,49
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,50	0,00	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,61	-0,08	1,13
10. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-24.550,29	-12.769,18	15.393,51

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2019 der INCA ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung des Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft W+N GmbH am 17.06.2020.

4.7 Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH (KSG)

4.7.1 Sitz der Gesellschaft/Anschrift

Anschrift: Im Piepershagen 29, 46325 Borken
 Telefon-Nr.: 02861 90992-0
 Fax: 02861 90992-22
 E-Mail: kontakt@wohnbau-wml.de
 Internet: www.wohnbau-wml.de

4.7.2 Ziele der Beteiligung

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte Anfang 1950. Seit dem 28.12.2007 ist die KSG zu 94,50 % Bestandteil der WohnBau-Unternehmensgruppe. Durch Ankauf der Anteile von der Bauverein zu Lünen eG zum 01.09.2011 hat die WohnBau-Unternehmensgruppe ihren Anteil auf 94,67 % erhöht.

Besonderes Anliegen der Gesellschaft ist es, für eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung zu sorgen.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen.

4.7.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages ist das besondere Anliegen der Gesellschaft für eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung zu sorgen.

4.7.4 Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschafterstruktur der Kommunalen Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH (KSG) hat sich in 2007 stark verändert. Bis auf den Kreis Coesfeld schieden alle kommunalen Gesellschafter durch Veräußerung ihrer Anteile an den Borkener WohnBau-Konzern aus der Gesellschaft aus. Der Kreis Coesfeld behielt eine Minderheitsbeteiligung von 5,33 % des Stammkapitals.

Bei der KSG handelt es sich um eine GmbH. Am 31.12.2019 lag das Stammkapital bei 320.000 €. Daran waren beteiligt:

Gesellschafter	Anteil	
	€	%
Kreisbauverein GmbH	302.950,00	94,67
Kreis Coesfeld	17.050,00	5,33

Für Bilanzierungszwecke wurde die KSG in der Eröffnungsbilanz des Kreises Coesfeld zum 01.01.2008 nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode bewertet. In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2019 ist die KSG bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 496.702,14 € bilanziert.

4.7.5 Leistungen der Beteiligung, Prognosen für die künftige Entwicklung, Chancen, Risiken

Die Gesellschaft sorgt vorrangig für die sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung im Kreis und in benachbarten Gebietskörperschaften.

Die KSG errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Gebäude in allen Rechts- und Nutzungsformen. Hierunter befinden sich Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann ferner alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke kaufen, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Für die vergangenen drei Jahre ergeben sich u. a. folgende Entwicklungen:

Stand am 31.12.		2017	2018	2019
Bewirtschaftung von Vermietungseinheiten	Wohnungen	1.190	1.190	1.202
	eigene, gewerbliche und sonstige Einheiten	23	23	22
	Wohn-/Nutzfläche	78.096,43 qm	78.154 qm	78.829 qm
Leerstandsquote	für Wohnungen	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Fluktuationsrate	des Bestandes	10,42 %	8,6 %	9,5

Die Gesellschaft wird auch in Zukunft durch eine zielgerechte Bestandspflege die nachhaltige Vermietbarkeit des Mietwohnungsbestandes sicherstellen und den Risiken aus der Entwicklung des Wohnungsmarktes entgegenwirken.

4.7.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

Im Zusammenhang mit der Übertragung von Geschäftsanteilen durch den Kreis Coesfeld Ende 2007 auf die WohnBau Münsterland eG, Borken, hat der Kreis Coesfeld sich bereit erklärt, eine Bürgschaft zu Gunsten der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW) zur Besicherung des Anspruches der ZKW gegen die KSG auf Zahlung des sogenannten Ausgleichsbetrages im Falle des Ausscheidens der KSG aus der ZKW zu übernehmen. Nach der Bürgschaftsurkunde vom 23.04.2008 haftet der Kreis Coesfeld bis zu einem Betrag von 1.167.766,00 €.

4.7.7 Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft	Uwe Schramm, Borken Dr. Stefan Jägering, Borken
----------------------------------	--

Organe der Gesellschaft	Anzahl der Gesellschafter / Aufsichtsratsmitglieder insgesamt a) Sitze b) Stimmen	Vertreter des Kreises Coesfeld
Gesellschafterversammlung	a) 2 Gesellschafter b) eine Stimme je Geschäftsanteil von 50 € / bei einem Geschäftsanteil des Kreises Coesfeld von 17.050 € sind es 341 Stimmen	Kreisdirektor Joachim L. Gilbeau (bis 31.10.2019) Kreisdirektor Dr. Linus Tepe (ab 01.11.2019)
Aufsichtsrat	Der Aufsichtsrat wurde zum 12.02.2008 durch Gesellschafterbeschluss aufgelöst.	

4.7.8 Personalbestand

Durchschnittlicher Stand im Jahr	2017	2018	2019
Zahl der Vollzeitbeschäftigten	3	3	2
Zahl der Teilzeitbeschäftigten	5	5	6

4.7.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Bilanz der KSG

Aktivseite	31.12.2017 €	31.12.2018 €	31.12.2019 €
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	37.190.240,59	36.060.544,36	36.620.382,82
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	2.742.963,75	2.626.955,31	2.510.946,87
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	380.519,85	3.222.273,10	381.113,25
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	734,31	495,84	257,88
5. Anlagen im Bau	546.177,93	1.536.847,30	15.405.523,87
6. Bauvorbereitungskosten	102.296,87	1.179.130,04	187.101,66
7. geleistete Anzahlungen auf Grundstücke	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen insgesamt	40.962.933,30	44.626.245,95	55.105.326,35
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
1. Unfertige Leistungen	2.308.631,97	2.308.235,95	2.601.977,76
2. Andere Vorräte	10.380,45	16.976,00	19.635,04
3. Geleistete Anzahlungen	28.104,00	29.123,00	30.886,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	23.723,65	19.194,86	13.204,33
2. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	2.120,67	0,00	0,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.556.478,43	616.691,55	21.189,84
4. Sonstige Vermögensgegenstände	300.063,20	742.385,73	764.751,99
III. Flüssige Mittel			
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.056.927,35	8.100.057,53	5.396.461,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Geldbeschaffungskosten	0,00	0,00	0,00
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	54.249.363,02	56.458.910,57	63.953.432,51

Bilanz der KSG

Passivseite	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	320.000,00	320.000,00	320.000,00
II. Kapitalrücklage	5.609.238,42	5.609.238,42	5.609.238,42
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklage	172.250,01	172.250,01	172.250,01
2. Bauerneuerungsrücklage	3.666.768,50	3.666.768,50	3.666.768,50
3. Andere Gewinnrücklagen	16.681.114,67	18.216.862,08	19.920.275,69
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.535.747,41	1.703.413,61	1.585.170,86
Eigenkapital insgesamt	27.985.119,01	29.688.532,62	31.273.703,48
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	27.858,00	40.891,00	143.924,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.638.206,94	1.634.839,16	1.599.650,25
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.939.189,73	21.256.500,23	25.388.145,18
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	212.204,40	208.687,88	353.157,60
3. Erhaltene Anzahlungen	2.922.780,66	2.960.053,40	3.022.748,54
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	110.485,19	119.341,89	112.059,96
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	116.704,19	196.778,94	1.450.817,07
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	318,90	34.088,68	4.615,18
7. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	35.054,77	0,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	296.496,00	284.142,00	604.611,25
Bilanzsumme	54.249.363,02	56.458.910,57	63.953.432,51

Die Entwicklung von Kennzahlen ist nachstehend dargestellt:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Eigenkapitalquote	51,6 %	52,6 %	48,9 %
Fremdkapitalquote	48,4 %	47,4 %	51,1 %
Anlagenintensität	75,5 %	79,0 %	86,2 %

Gewinn- und Verlustrechnung der KSG

	2017 €	2018 €	2019 €
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	7.573.035,44	7.719.316,96	7.816.388,29
b) aus Betreuungstätigkeit	71.708,58	73.837,98	73.537,98
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	11.201,54	25.398,57	26.680,32
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	75.492,60	-396,02	293.741,81
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.652,02	11.921,38	17.035,71
4. Sonstige betriebliche Erträge	233.203,27	132.571,72	198.599,11
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-3.796.949,50	-3.498.402,76	-3.749.596,08
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	-86.173,71	-118.602,36	-273.838,13
Rohergebnis	4.083.170,24	4.345.645,47	4.402.549,01
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-189.357,42	-191.238,76	-178.951,30
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-54.982,65	-55.723,26	-65.839,01
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.318.383,41	-1.318.375,80	-1.344.834,76
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-452.703,48	-529.549,32	-549.646,88
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	83.467,42	35.003,25	3.957,78
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-370.167,52	-314.807,65	-270.614,65
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-27.858,00	-48.087,77	-180.865,36
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.753.185,18	1.922.866,16	1.815.754,83
12. Sonstige Steuern	-217.437,77	-219.452,55	-230.583,97
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.535.747,41	1.703.413,61	1.585.170,86

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 der KSG wurde am 17.04.2020 durch die Geschäftsführung aufgestellt.

4.8 Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG (WSG)

4.8.1 Sitz der Gesellschaft/Anschrift

Anschrift: Zapfeweg 18, 48653 Coesfeld
Telefon-Nr.: 02541 96600-0
Fax: 02541 7813
E-Mail: info@wsg-kreis-coesfeld.de
Internet: www.wsg-kreis-coesfeld.de

4.8.2 Ziele der Beteiligung

Die Genossenschaft wurde am 01.02.1949 gegründet. Der Kreis Coesfeld gehörte zu den zehn Gründungsmitgliedern. Die WSG wurde am 01.01.1950 als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen anerkannt. Die aktuelle Satzung wurde von der Mitgliederversammlung am 05.09.2007 beschlossen und ist am 20.08.2008 in Kraft getreten.

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft.

4.8.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die Bereitstellung von Wohnungen trägt die Gesellschaft zu einer sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Bevölkerung des Kreises Coesfeld bei. Der Zweck der genossenschaftlich organisierten Gesellschaft, attraktiven, aber erschwinglichen Wohnraum zu bieten, wird auf privatrechtlichem Wege erreicht. Die Mitglieder der Genossenschaft sind gleichsam "Mieter im eigenen Haus".

4.8.4 Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um eine eingetragene Genossenschaft. Der Genossenschaftsanteil wurde ab dem 01.01.2002 auf 200 € festgesetzt. Die Entwicklung der Mitglieder der Genossenschaft und deren Anteile stellen sich wie folgt dar:

	2017	2018	2019
Zahl der Mitglieder	1.283	1.292	1.315
Zahl der Geschäftsanteile insgesamt	2.442	2.448	2.459
Zahl der Geschäftsanteile des Kreises Coesfeld	49	49	49
Wert der Geschäftsanteile insgesamt in T€	488,4	489,6	489,4
Wert der Geschäftsanteile des Kreis Coesfeld in T€	9,8	9,8	9,8

Der Kreis Coesfeld besaß zum 31.12.2019 insgesamt 49 Geschäftsanteile. Das entspricht einer Beteiligungsquote von rd. 2 %.

Die Genossenschaft ist alleinige Gesellschafterin der WSG Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH, Zapfweg 18, 48653 Coesfeld. Das Stammkapital beträgt 51.129,19 €, das bilanzielle Eigenkapital liegt bei 621 T€. Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss von 8 T€ ab. Die Finanzanlagen sind in der Bilanz der WSG mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Für Bilanzierungszwecke wurde die WSG in der Eröffnungsbilanz des Kreises Coesfeld zum 01.01.2008 mit den Anschaffungskosten bewertet. In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2019 ist die WSG bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 9.800,00 € bilanziert.

4.8.5 Leistungen der Beteiligung, Prognosen für die künftige Entwicklung, Chancen, Risiken

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbetreibende, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Ab 2017 ergeben sich folgende Entwicklungen:

	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Zahl der Wohnungen	1.002	1.005	1.014
Wohn-/Nutzfläche der Wohnungen in qm	68.715	68.121	68.814
Anzahl der Häuser	245	242	241

Im Geschäftsjahr 2019 waren keine Risikopotenziale erkennbar, die den wirtschaftlichen Bestand der Genossenschaft in Zukunft gefährden. Trotz der Corona-Pandemie kann für das Jahr 2020 aufgrund der hohen Nachfrage nach Wohnraum weiterhin ein positives Ergebnis erwartet werden. Die Unternehmensaktivitäten werden auf der Basis der Finanz- und Wirtschaftspläne fortgesetzt. Die Ergebnispläne bis 2024 weisen positive wirtschaftliche und finanzielle Überschüsse aus.

4.8.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

Der Kreis Coesfeld erhält von der WSG jährlich nachträglich eine Dividende (zzt. 392,00 € = 4 %). Diese Dividende wurde bis 2007 von der WSG zur Ansammlung des Geschäftsanteiles des Kreises Coesfeld auf 9.800 € eingesetzt. Eingezahlt waren bis zum Jahresende 2007 insgesamt 9.696,59 €. In 2008 wurde von der WSG noch der verbleibende Betrag von 103,41 € einbehalten.

4.8.7 Organe und deren Zusammensetzung

Vorstand	Oliver van Nerven, Thomas Backes, Christa Krollzig (bis 30.04.2020), Markus Mönten (ab 01.05.2020)	
Organe der Gesellschaft	Anzahl der Mitglieder / Aufsichtsratsmitglieder insgesamt a) Sitze b) Stimmen	Vertreter des Kreises Coesfeld
Mitgliederversammlung	a) entfällt b) 1 Stimme je Mitglied	Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr
Aufsichtsrat	a) 9 b) 9	Ktabg. Klaus-Viktor Kleerbaum Ktabg. Hans-Peter Egger

4.8.8 Personalbestand

Bis Ende 2009 hatte die Genossenschaft kein eigenes Personal. Die Abwicklung der Geschäfte erfolgte bis dahin über die Tochter-GmbH. Ab 2010 sind die Mitarbeiter/innen bei der Genossenschaft beschäftigt. Der Personalbestand der Genossenschaft entwickelte sich ab 2017 wie folgt:

Durchschnittlicher Stand im Jahr	2017	2018	2019
Hauptamtliche Mitarbeiter	7	7	8
Auszubildende	0	0	1
Nebenamtliche Mitarbeiter	23	22	22

4.8.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind nachfolgend abgedruckt.

Bilanz der WSG			
Aktivseite	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	61.997,45	49.590,00
Sachanlagen			
- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	26.827.649,95	27.638.442,99	29.207.384,78
- Grundstücke mit Geschäftsbauten und andere Bauten	437.386,09	434.974,69	426.779,82
- Technische Anlagen und Maschinen	2.678,00	2.399,00	2.119,00
- Andere Anlagen, BGA	40.733,00	45.798,00	73.263,74
- Anlagen im Bau/Bauvorbereitungskosten/Geleistete Anzahlungen	1.034.545,30	279.393,30	1.138.779,96
Zwischensumme	28.342.992,34	28.401.007,98	30.848.327,30
Finanzanlagen			
- Anteile an verbundenen Unternehmen	710.951,36	710.951,36	710.951,36
Summe Anlagevermögen	29.053.943,70	29.173.956,79	31.608.868,66
Umlaufvermögen			
Andere Vorräte			
- unfertige Leistungen	1.517.818,90	1.483.347,36	1.572.507,36
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
- Forderungen aus Vermietung	13.496,93	17.887,37	30.122,53
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	961.396,44	2.776.676,56	3.438.218,41
- sonstige Vermögensgegenstände	140.325,42	76.183,53	78.318,09
Flüssige Mittel			
- Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.073.976,58	3.564.193,49	2.802.012,37
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	28,00	28,00	4.832,51
Summe Umlaufvermögen	6.707.042,27	7.918.316,31	7.926.011,27
Bilanzsumme	35.760.985,97	37.092.273,10	39.534.879,93

Bilanz der WSG

Passivseite	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
Eigenkapital			
Geschäftsguthaben			
- der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	42.200,00	31.800,00	36.200,00
- der verbleibenden Mitglieder	488.400,00	489.600,00	489.400,00
Zwischensumme	530.600,00	521.400,00	525.600,00
Ergebnisrücklagen			
- Gesetzliche Rücklage	3.867.257,24	4.017.257,24	4.167.257,24
- Bauerneuerungsrücklage	570.090,45	570.090,45	570.090,45
- Andere Ergebnisrücklagen	11.708.309,32	12.926.976,98	13.917.784,20
Zwischensumme	16.145.657,01	17.514.324,67	18.655.131,89
Bilanzgewinn			
- Jahresüberschuss	1.838.291,66	1.360.311,22	1.161.193,30
- Einstellung in Ergebnisrücklagen	-1.400.000,00	-950.000,00	-750.000,00
Zwischensumme	438.291,66	410.311,22	411.193,30
Eigenkapital insgesamt	17.114.548,67	18.446.035,89	19.591.925,19
Rückstellungen			
- Rückstellungen für Pensionen	1.135.390,00	1.188.091,00	1.233.394,00
- Rückstellungen für Bauinstandhaltung	2.897.350,00	2.668.764,90	2.267.852,03
- sonstige Rückstellungen	45.200,00	45.200,00	47.200,00
Zwischensumme	4.077.940,00	3.902.055,90	3.548.446,03
Verbindlichkeiten			
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.524.937,57	12.515.418,94	14.073.344,78
- Erhaltene Anzahlungen	1.726.591,37	1.722.805,46	1.703.518,94
- Verbindlichkeiten aus Vermietung	92.073,54	92.489,61	88.351,48
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142.301,30	155.427,55	272.723,37
- Sonstige Verbindlichkeiten	18.160,19	26.123,20	23.337,37
Zwischensumme	14.504.063,97	14.512.264,76	16.161.275,94
Rechnungsabgrenzungsposten	64.433,33	231.916,55	233.232,77
Bilanzsumme	35.760.985,97	37.092.273,10	39.534.879,93

Die Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur ist nachstehend dargestellt:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Eigenkapitalquote	47,9 %	49,7 %	49,6 %
Fremdkapitalquote	52,1 %	50,3 %	50,4 %
Anlagenintensität (Sachanlagen)	79,3 %	76,6 %	78,0 %

Gewinn- und Verlustrechnung der WSG
--

	2017	2018	2019
	€	€	€
Umsatzerlöse			
- aus der Hausbewirtschaftung	5.190.119,42	5.292.293,72	5.339.838,50
- aus anderen Lieferungen und Leistungen	176.349,07	145.210,69	156.628,64
- Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-20.028,13	-34.471,54	89.160,00
- Andere aktivierte Eigenleistungen	4.130,00	0,00	5.312,24
sonstige betriebliche Erträge	482.137,30	339.034,53	610.653,22
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
- Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-2.173.359,16	-2.492.782,74	-2.937.209,13
- Aufwendungen für andere Lieferungen u. Leistungen	-50.294,79	-40.110,12	-44.252,21
Personalaufwand			
- Löhne und Gehälter	-409.721,83	-406.715,90	-474.611,52
- soziale Abgaben und Aufw. für Altersversorgung und Unterstützung	-192.628,31	-198.767,25	-213.780,14
Abschreibungen auf Sachanlagen	-640.937,69	-640.062,46	-648.061,35
sonstige betriebliche Aufwendungen	-209.770,24	-296.596,30	-419.442,14
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.200,00	15.413,78	26.854,97
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-172.815,48	-168.732,78	-175.454,63
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.990.380,16	1.513.713,63	1.315.636,45
sonstige Steuern	-152.088,50	-153.402,41	-154.443,15
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.838.291,66	1.360.311,22	1.161.193,30
Einstellung aus dem Jahresüberschuss			
- Gesetzliche Rücklagen	-200.000,00	-150.000,00	-150.000,00
- andere Ergebnisrücklagen	-1.200.000,00	-800.000,00	-600.000,00
Bilanzgewinn	438.291,66	410.311,22	411.193,30

Die Veränderung des wirtschaftlichen Ergebnisses resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Sollmieten und verstärkten Investitionen in die Modernisierung und Instandhaltung. Die Ertrags- und Finanzlage der Genossenschaft lag im Rahmen der Planung. Es wurde ein wirtschaftlicher Überschuss von 1.161 T€ (Vorjahr: 1.360 T€) und ein finanzieller Überschuss von 1.281 T€ (Vorjahr: 1.646 T€) erzielt. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die die wirtschaftliche Lage der Genossenschaft gefährden.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 der WSG wurde am 10.06.2020 durch den Vorstand aufgestellt. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2019 der WSG erfolgt durch den Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V.. Ein Entwurf des Prüfungsberichtes sowie die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

4.9 FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH und deren Beteiligungen

4.9.1 FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

4.9.1.1 Sitz der Gesellschaft/Anschrift

Anschrift: Airportallee 1, 48268 Greven
Postfach 13 64, 48252 Greven
Telefon-Nr.: 02571 94-0
Fax: 02571 94-15 19
E-Mail: info@fmo.de
Internet: www.fmo.de

4.9.1.2 Ziele der Beteiligung

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte durch den Gesellschaftsvertrag vom 21.12.1966, der zuletzt am 16.12.2015 geändert wurde.

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb des FMO/Verkehrsflughafens Münster/Osnabrück, die Förderung der zivilen Luftfahrt und des Flugsports sowie alle im Zusammenhang mit der Vermietung und Verpachtung stehenden Geschäfte einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie für den Bereich des Flughafens Münster/Osnabrück.

4.9.1.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH führt auf Basis des Gesellschaftsvertrags den Betrieb des Flughafens Münster/Osnabrück. Dazu gehören auch die Förderung der zivilen Luftfahrt sowie alle im Zusammenhang mit Vermietung und Verpachtung stehenden Geschäfte einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie für den Bereich des Flughafens. Die Gesellschaft nimmt somit Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr, die in hohem Maße einem öffentlichen Zweck entsprechen. Die Luftbeförderung von Personen und Gütern aus dem Kreis Coesfeld und der gesamten Region als Teil der Daseinsvorsorge wird von der Gesellschaft ortsnahe ermöglicht. Die Gewährleistung der Mobilität der Kreiseinwohner als öffentlicher Zweck wird dadurch erfüllt.

4.9.1.4 Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um eine GmbH. Das Stammkapital lag am 31.12.2019 bei 22.663.500,00 €. Am Stammkapital des Unternehmens waren zu diesem Zeitpunkt beteiligt:

Gesellschafter	Anteil	
	€	%
Stadtwerke Münster GmbH	7.945.800	35,0599
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	6.862.400	30,2795
OBG Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH	3.897.650	17,1979
Grevener Verkehrs-GmbH	1.334.800	5,8896
BEVOS Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs-GmbH Landkreis Osnabrück	1.150.700	5,0773
Kreis Warendorf	552.800	2,4392
FMO Luftfahrtförderungs-GmbH	471.700	2,0813
Kreis Borken	102.300	0,4514

Gesellschafter	Anteil	
	€	%
Kreis Coesfeld	102.300	0,4514
Landkreis Grafschaft Bentheim	102.300	0,4514
Landkreis Emsland	102.300	0,4514
IHK Nord Westfalen	15.350	0,0677
IHK Osnabrück/Emsland/ Grafschaft Bentheim	7.700	0,0340
Handwerkskammer Münster	7.700	0,0340
Handwerkskammer Osnabrück/Emsland	7.700	0,0340

Die Beziehungen der FMO zu anderen Unternehmen sind unter Ziffer 4.9.2 näher dargestellt.

Für Bilanzierungszwecke wurde die FMO GmbH in der Eröffnungsbilanz des Kreises Coesfeld zum 01.01.2008 nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode bewertet. Nach Anpassung des Buchwertes (Abwertung) der Finanzanlage des Kreises Coesfeld an das Stammkapital der FMO GmbH um 166.601,00 € war die FMO GmbH in der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld bis zum 31.12.2015 bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 134.475,00 € bilanziert. Für das Geschäftsjahr 2016 beteiligte sich der Kreis Coesfeld an der Kapitalerhöhung bei der FMO entsprechend seiner Anteile am Stammkapital von 0,4514 % mit 75.833 € (Beschluss Kreistag 25.03.2015 – Sitzungsvorlage SV-9-0220). Die Einzahlung in die Kapitalrücklage erfolgte zum 15.01.2016, sodass sich der Buchwert in der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2016 auf 210.308,00 € belief. Weitere anteilige Beteiligungen an der Kapitalerhöhung in Höhe von jeweils 75.833 € erfolgten in den Geschäftsjahren 2017 bis 2019 (Beschluss Kreistag 16.12.2015 – Sitzungsvorlage SV-9-0418), sodass der Buchwert zum 31.12.2019 dann 437.807,00 € beträgt.

4.9.1.5 Leistungen der Beteiligung, Prognosen für die künftige Entwicklung, Chancen, Risiken

Der FMO besitzt eine sehr große Bedeutung für die überregionale Verkehrserschließung und damit auch eine hohe strukturelle sowie wirtschaftliche Bedeutung für das gesamte Münsterland. Ab 2017 ergeben sich die nachstehend genannten Entwicklungen:

Passagierzahlen	2017 Personen	2018 Personen	2019 Personen
1. Gewerbliche Fluggäste	962.810	1.020.489	986.429
1.1 Linienfluggäste	401.472	417.119	400.285
1.2 Ferienfluggäste	543.672	578.097	527.554
1.3 übrige gewerbliche Fluggäste	17.666	25.273	13.590
2. nicht gewerbliche Fluggäste	6.952	6.136	6.124
3. Fluggäste insgesamt	969.762	1.026.625	992.553

Flugzeugbewegungen	2017 Anzahl	2018 Anzahl	2019 Anzahl
1. Gewerblicher Flugverkehr	23.127	23.391	23.891
1.1 Linienflüge	6.503	6.788	7.037
1.2 Ferienflüge	3.838	4.258	3.764
1.3 übriger gewerblicher Flugverkehr	12.786	12.345	13.090
2. nicht gewerblicher Flugverkehr	15.770	14.894	13.373
3. Flugzeugbewegungen insgesamt	38.897	38.285	37.264

4.9.1.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

Der Kreis Coesfeld ist verpflichtet, etwaige Jahresverluste entsprechend dem Beteiligungsverhältnis durch Nachschüsse auszugleichen. Die Nachschusspflicht ist auf den 0,4-fachen Betrag der Stammeinlage jährlich beschränkt.

Auswirkungen auf den Haushalt des Kreises Coesfeld hatte diese Beteiligung wie folgt:

Das Geschäftsjahr 2019 am Flughafen Münster/Osnabrück wurde maßgeblich von der Insolvenz der Fluggesellschaft Germania im Februar 2019 geprägt. Die Gesellschaft ging aufgrund der Insolvenz von einem Verkehrsrückgang von rund 13 % aus und prognostizierte in dem im März 2019 geänderten Wirtschaftsplan 2019 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 7.311. Durch den Einstieg von der Fluggesellschaft Corendon Airlines sowie die Frequenzaufstockung durch andere Fluggesellschaften konnten die Rückgänge des gewerblichen Verkehrsaufkommens (-3,3 %) und der gewerblichen Flugbewegungen (-2,2 %) im Rahmen gehalten werden. Das Ergebnis der FMO GmbH entwickelte sich entsprechend negativ, wobei der Jahresfehlbetrag in Höhe von -6.966 TEUR gegenüber dem veränderten Wirtschaftsplan 2019 aus März 2019 etwas geringer ausfiel. Hinsichtlich der Beteiligung an der Kapitalerhöhung bei der FMO in 2017 bis 2019 wird auf die vorhergehenden Ausführungen verwiesen (vgl. Ziff. 4.9.1.4).

4.9.1.7 Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft	Prof. Dr. Rainer Schwarz	
Organe der Gesellschaft	Anzahl der Gesellschafter / Aufsichtsratsmitglieder insgesamt a) Sitze b) Stimmen	Vertreter des Kreises Coesfeld
Gesellschafterversammlung	a) 15 b) 45.319	Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr (Stellvertreter: Ktabg. Prof. Dr. Josef Gochermann)
Aufsichtsrat	a) 18 b) 18	Kein Vertreter des Kreises Coesfeld.

4.9.1.8 Personalbestand

Personal der Gesellschaft (ohne Geschäftsführung) durchschnittlich	2017	2018	2019
Angestellte und Arbeiter	145	151	152,75

4.9.1.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind nachstehend abgedruckt.

Bilanz der FMO GmbH

Aktivseite	31.12.2017 €	31.12.2018 €	31.12.2019 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie geleistete Anzahlungen)	72.025,00	110.738,00	130.529,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	65.394.623,88	63.346.964,54	61.462.154,54
2. technische Anlagen	3.377.093,00	3.437.059,00	3.391.997,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.130.889,00	1.393.397,00	1.291.622,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	159.718,78	146.364,50	257.806,59
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.085.733,91	17.085.736,91	17.085.736,91
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	899.325,42	899.324,42	899.324,42
4. Ausleihen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	54.310,61	0,00	0,00
5. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	257.360,13	135.233,43	131.508,82
2. Geleistete Anzahlungen	48.174,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	701.124,23	750.342,86	433.314,49
2. Forderungen gegen Gesellschafter	32.843.674,00	32.843.674,00	16.421.837,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.877.673,96	2.092.670,65	705.804,56
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.250,32	8.121,07	11.945,47
5. sonstige Vermögensgegenstände	227.136,33	284.862,40	303.581,69
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.340.470,35	7.829.271,36	10.615.446,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten	434.246,68	361.770,34	327.886,42
Bilanzsumme	128.905.829,60	130.725.530,48	113.470.495,39

Bilanz der FMO GmbH

Passivseite	31.12.2017 €	31.12.2018 €	31.12.2019 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	22.663.500,00	22.663.500,00	22.663.500,00
II. Kapitalrücklage	49.763.297,69	44.442.997,36	37.906.636,18
III. Verlustvortrag			
IV. Jahresfehlbetrag	-21.742.137,33	-6.536.361,18	-6.965.615,71
Eigenkapital insgesamt	50.684.660,36	60.570.136,18	53.604.520,47
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.767.670,00	5.030.593,00	5.590.645,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00
3. sonstige Rückstellungen	6.694.144,02	7.809.170,96	7.715.462,18
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.151.039,75	38.209.381,29	29.919.710,79
2. Erhaltende Anzahlungen auf Bestellungen	9.188,36	30.141,76	70.939,24
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	874.496,77	1.979.312,69	988.131,98
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	16.691.069,36	15.727.239,88	14.182.668,32
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	171.186,83	770.428,61	606.304,39
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	314.529,52	0,00	0,00
7. sonstige Verbindlichkeiten	482.186,64	543.912,40	707.878,51
D. Rechnungsabgrenzungsposten	65.657,99	55.213,71	84.234,51
Bilanzsumme	128.905.829,60	130.725.530,48	113.470.495,39

Die Entwicklung von Kennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Eigenkapitalquote	39,3 %	46,3 %	47,2 %
Fremdkapitalquote	60,7 %	53,7 %	52,8 %
Sachanlagenintensität	54,4 %	52,3 %	58,5 %

Gewinn- und Verlustrechnung der FMO GmbH

	2017	2018	2019
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	17.479.276,18	19.953.003,25	19.600.228,73
2. sonstige betriebliche Erträge	378.703,57	682.171,41	507.279,56
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-344.533,06	-353.467,39	-357.549,93
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.015.933,80	-5.618.777,56	-4.768.819,78
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-8.178.851,77	-8.495.982,61	-8.721.663,23
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.044.584,50	-2.130.424,37	-2.486.904,97
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-15.937.853,90	-3.097.972,37	-3.080.046,21
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.114.942,18	-7.224.619,42	-7.586.434,33
7. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	2.507.084,11	2.816.525,82	2.754.878,98
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	112.360,00	62.469,00
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-444.233,80	-426.674,22	-574.887,77
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.688,25	5.935,43	1.744,38
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.744.365,04	-2.472.388,63	-2.028.930,34
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-21.456.545,94	-6.250.310,66	-6.678.635,91
15. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliches Ergebnis	-21.456.545,94	-6.250.310,66	-6.678.635,91
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
18. sonstige Steuern	-285.591,39	-286.050,52	-286.979,80
19. Jahresfehlbetrag	-21.742.137,33	-6.536.361,18	-6.965.615,71

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2019 der FMO ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 19.05.2020.

4.9.2 Unmittelbare Beteiligungen der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

Nachstehend sind allgemeine Unternehmensdaten zu den unmittelbaren Beteiligungen der FMO GmbH (vgl. Beteiligungsübersicht Seite 8) dargestellt. Mit verbundenen Unternehmen bestehen jeweils Ergebnisabführungsverträge. Da es sich aus Sicht des Kreises Coesfeld hierbei um mittelbare Kleinstbeteiligungen handelt, die in der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld nicht unmittelbar bilanziert sind, wird die Berichterstattung für diese Gesellschaften auf Mindestangaben beschränkt.

4.9.2.1 FMO Luftfahrtförderungs-GmbH

Sitz der Gesellschaft / Anschrift:	Airportallee 1, 48268 Greven Telefon: 02571 94-0 E-Mail: info@fmo.de Internet: www.fmo.de		
Gründungsjahr:	1985		
Gesellschafter (Anteil):	FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (100 %/26.000 €)		
Stammkapital:	26.000 €		
Zweck/Aufgabe/Gegenstand/ Leistungen des Unternehmens:	Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der zivilen Luftfahrt. Außerdem bezuschusst die Gesellschaft den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zum Flughafen.		
	31.12.2017 €	31.12.2018 €	31.12.2019 €
Bilanzsumme	91.110	91.132	30.156
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

4.9.2.2 FMO Parking Services GmbH

Sitz der Gesellschaft / Anschrift:	Airportallee 1, 48268 Greven Telefon: 02571 94-0 E-Mail: info@fmo.de Internet: www.fmo.de		
Gründungsjahr:	1995		
Gesellschafter (Anteil):	FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (100 %/51.500 €)		
Stammkapital:	51.500 €		
Zweck/Aufgabe/Gegenstand/ Leistungen des Unternehmens:	Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung, die Unterhaltung, die Verwaltung und die Vergabe von Parkflächen für den ruhenden Verkehr am Flughafen Münster/Osnabrück.		
	31.12.2017 €	31.12.2018 €	31.12.2019 €
Bilanzsumme	19.225.853	18.887.681	17.133.046
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

4.9.2.3 FMO Airport Services GmbH

Sitz der Gesellschaft / Anschrift:	Airportallee 1, 48268 Greven Telefon: 02571 94-0 E-Mail: info@fmo.de Internet: www.fmo.de		
Gründungsjahr:	1999		
Gesellschafter (Anteil):	FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (100 %/250.000 €)		
Stammkapital:	250.000 €		
Zweck/Aufgabe/Gegenstand/ Leistungen des Unternehmens:	Gegenstand der FMO Airport Services GmbH ist die Erbringung land- und luftseitiger Abfertigungsleistungen mit dem Schwerpunkt der Flugzeugabfertigung sowie sonstiger zur Förderung dieser Zwecke erforderlicher Dienstleistungen.		
	31.12.2017 €	31.12.2018 €	31.12.2019 €
Bilanzsumme	1.073.746	1.506.198	1.630.665
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

4.9.2.4 FMO Security Services GmbH

Sitz der Gesellschaft / Anschrift:	Airportallee 1, 48268 Greven Telefon: 02571 94-0 E-Mail: info@fmo.de Internet: www.fmo.de		
Gründungsjahr:	2001		
Gesellschafter (Anteil):	FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (100 %/300.000 €)		
Stammkapital:	300.000 €		
Zweck/Aufgabe/Gegenstand/ Leistungen des Unternehmens:	Gegenstand der FMO Security Services GmbH ist die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Sektor des Fluggastkontrolldienstes gemäß § 5 Luftsicherheitsgesetz (LuftSiG) am Flughafen Münster/ Osnabrück sowie sonstiger zur Förderung dieses Zwecks erforderlicher Geschäfte.		
	31.12.2017 €	31.12.2018 €	31.12.2019 €
Bilanzsumme	655.776	764.607	728.395
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

4.9.2.5 FMO Passenger Services GmbH

Sitz der Gesellschaft / Anschrift:	Airportallee 1, 48268 Greven Telefon: 02571 94-33 10 E-Mail: info@passenger-services.de Internet: www.passenger-services.de		
Gründungsjahr:	1985		
Gesellschafter (Anteil):	FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (100 %/245.700€)		
Stammkapital:	245.700 €		
Zweck/Aufgabe/Gegenstand/ Leistungen des Unternehmens:	Gegenstand der FMO Passenger Services GmbH ist die Erbringung landseitiger Abfertigungsleistungen auf dem Sektor der Passagierabfertigung inklusive Lost & Found, der dokumentarischen Abfertigung eines Fluges (Operations), der Vermittlung und dem Verkauf von Reise- und Transportleistungen (Linien- und Touristikverkauf) sowie sonstiger zur Förderung dieser Zwecke erforderlicher Geschäfte am Flughafen Münster/Osnabrück.		
	31.12.2017 €	31.12.2018 €	31.12.2019 €
Bilanzsumme	1.110.473	1.565.596	1.608.044
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	155	2.740	0

4.9.2.6 WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG

Sitz der Gesellschaft / Anschrift:	Airportallee 1, 48268 Greven Telefon: 02571 94-32 00 E-Mail: info@fmo-cargo.de Internet: www.fmo-cargo.de		
Gründungsjahr:	1998		
Gesellschafter (Anteil):	FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (33,33 %/102.258 €) WISAG Cargo Services Holding GmbH & Co. KG (66,67 %/204.517 €)		
Stammkapital:	306.775 €		
Zweck/Aufgabe/Gegenstand/ Leistungen des Unternehmens:	Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Abfertigungsleistungen auf dem Luftfrachtsektor und sonstiger zur Förderung dieser Zwecke erforderlicher Geschäfte am FMO.		
	31.12.2017 €	31.12.2018 €	31.12.2019 €
Bilanzsumme	1.374.751	1.573.348	1.524.719
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 45.037	146.609	- 130.084

4.9.2.7 WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH

Sitz der Gesellschaft / Anschrift:	Airportallee 1, 48268 Greven Telefon: 02571 94-32 00 E-Mail: info@fmo-cargo.de Internet: www.fmo-cargo.de		
Gründungsjahr:	2011		
Gesellschafter (Anteil):	FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (33,33 %/9.000 €) WISAG Cargo Services Holding GmbH & Co. KG (66,67 %/18.000 €)		
Stammkapital:	27.000 €		
Zweck/Aufgabe/Gegenstand/ Leistungen des Unternehmens:	Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung der Beteiligung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei der WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG.		
	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
Bilanzsumme	39.534	41.574	43.638
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.953	2.008	2.041

4.9.2.8 AHS Aviation Handling Services GmbH

Sitz der Gesellschaft / Anschrift:	Airport Terminal 1, 22335 Hamburg Telefon: 040 50 75-24 81 Internet: www.ahs-de.com		
Gründungsjahr:	1951		
Gesellschafter (Anteil):	Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH (29,75 %/148.750 €) Flughafen Hamburg GmbH (27,25 %/136.250 €) Flughafen Bremen GmbH (12,00 %/60.000 €) Flughafen Stuttgart GmbH (10,00 %/50.000 €) FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (10,00 %/50.000 €) Flughafen Köln/Bonn GmbH (10,00 %/50.000 €) AirPart GmbH, Nürnberg (1,00 %/5.000 €)		
Stammkapital:	500.000 €		
Zweck/Aufgabe/Gegenstand/ Leistungen des Unternehmens:	Die Gesellschaft betreibt Bodenverkehrsdienstleistungen für Fluggesellschaften. Die AHS-Gruppe bietet ihre Dienstleistungen an den Flughäfen Berlin-Tegel, Berlin-Schönefeld, Köln/Bonn, Leipzig, Dresden, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart sowie Nürnberg direkt oder indirekt an.		
	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
Bilanzsumme	18.477.012	17.224.572	17.484.085
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.715.901	764.463	- 2.689.410

4.10 Chemisches u. Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL)

4.10.1 Sitz und Anschrift der Anstalt

Anschrift: Joseph-König-Straße 40, 48147 Münster
 Telefon-Nr.: 0251 9821-0
 Fax: 0251 9821-250
 E-Mail: poststelle@cvua-mel.de
 Internet: www.cvua-mel.de

4.10.2 Ziele der Anstalt

Zum 01.07.2009 wurde das CVUA-MEL als Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet. Das CVUA-MEL ist eine wissenschaftliche Einrichtung, die mit ihrem Sachverstand Kommunen, Landes- und Bundesbehörden bei deren Aufgabenerledigung unterstützt. Hierzu gehört insbesondere die Durchführung der Untersuchungstätigkeit gem. § 43 Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB).

4.10.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Untersuchungsanstalt wirkt u. a. mit bei der Koordinierung und Durchführung europa-, bundes-, landesweiter oder regionaler Untersuchungsprogramme sowie im Anerkennungsverfahren für Qualitätsmanagementsysteme in Laboratorien, die in der amtlichen Überwachung tätig sind (§ 4 Gesetz zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes - IUAG NRW).

4.10.4 Anstaltsverhältnisse

Es handelt sich um eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Das Stammkapital beträgt insgesamt 256.000,00 €. Am Stammkapital sind beteiligt:

Träger der Untersuchungsanstalt	Anteil	
	€	%
Land NRW	128.000	50,00
Stadt Bottrop	16.000	6,25
Stadt Gelsenkirchen	16.000	6,25
Stadt Münster	16.000	6,25
Kreis Borken	16.000	6,25
Kreis Coesfeld	16.000	6,25
Kreis Recklinghausen	16.000	6,25
Kreis Steinfurt	16.000	6,25
Kreis Warendorf	16.000	6,25

In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2019 ist das CVUA-MEL bei den Finanzanlagen mit einem Betrag von 16.000,00 € bilanziert.

4.10.5 Leistungen der Anstalt, Prognosen für die künftige Entwicklung, Chancen, Risiken

Das CVUA-MEL führt neben den dem Land NRW obliegenden Aufgaben die den Kreisen und kreisfreien Städten im Regierungsbezirk Münster obliegenden Untersuchungen von Lebensmittel- und Bedarfsgegenstände-proben durch.

Die landesweite Schwerpunktbildung zwischen den Untersuchungseinrichtungen ist zum 01.01.2017 vollständig umgesetzt worden. Der mit der Schwerpunktbildung verbundene Synergiegewinn sowie die aufgrund der Aufgabenkonzentration ermöglichte Effizienzsteigerung werden insgesamt als Chance für das CVUA-MEL gesehen.

Die fachliche Leistungsfähigkeit des CVUA-MEL im Bereich des gesundheitlichen Verbraucherschutzes und der Tiergesundheit konnte durch die Erweiterung des Analysespektrums sowie den intensivierten Einsatz neuer und innovativer Untersuchungstechniken wiederholt unter Beweis gestellt werden.

Im ministerialen Umfeld finden gegenwärtig Überlegungen statt, die in NRW bestehenden fünf CVUÄ organisatorisch zusammenzuführen. Die politische Entscheidung hierüber steht noch aus.

Die Auftragslage im operativen Geschäft wird sich aller Voraussicht nach auch mittelfristig nicht wesentlich ändern. Daher ist der praktische vollständige Auslastungsgrad der vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen auch künftig gegeben. Es besteht das Ziel, vermehrt kleinere, von Dritten vollständig finanzierte Projekte, die inhaltlich im Zusammenhang mit den eigenen Kernaufgaben stehen, aber zu keinen Interessenskollisionen führen, zu akquirieren.

Daneben ist es ein Ziel, die Aufwendungen der Anstalt öffentlichen Rechts zu senken, damit keine weiteren Erhöhungen der Erträge durch eine Steigerung der Umlagen und Zuschüsse notwendig werden.

4.10.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Anstalt/Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

Nach dem Gesetz über den Vollzug des Lebensmittel-, Futtermittel- und Bedarfsgegenständerechts (LFBRVG NRW) ist die Lebensmittelüberwachung auf die Kreise und kreisfreien Städte übertragen worden. Die Kontrolltätigkeit umfasst neben der Betriebsüberprüfung die Probennahme und Probenanalyse.

Zur Durchführung u. a. dieser Aufgaben bedient sich der Kreis Coesfeld des CVUA-MEL. Für die Finanzierung der laufenden Betriebskosten erhebt das CVUA-MEL bei den kommunalen Trägern Entgelte in Höhe von jährlich 2,12 € je Einwohner (bis 31.12.2019). Im Jahr 2020 wurde zusätzlich eine Sonderumlage in Höhe von 0,06 € erhoben. Ab dem Wirtschaftsjahr 2021 wird die Gebühr nunmehr um 0,17 € angehoben und eine zusätzliche Sonderumlage in Höhe von nur noch 0,02 € erhoben. Die Gebühr wird demnach 2,31 € je Einwohner betragen.

4.10.7 Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Anstalt	Verwaltungsratsmitglieder a) Sitze b) Stimmen	Vertreter des Kreises Coesfeld
Verwaltungsrat	a) 10 Sitze b) 16 Stimmen	Ulrich Helmich Vertreter: Dr. Bernd Altepost

4.10.8 Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen einschl. Auszubildende	2017	2018	2019
Durchschnittlicher Stand im Jahr	236	230	225

4.10.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnung des CVUA-MEL

Die wirtschaftliche Situation des CVUA-MEL ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Bilanz des CVUA-MEL

Aktivseite	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	46.213,00	53.317,00	93.997,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	18.463.507,50	26.276.660,01	25.992.580,01
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.973.894,00	5.140.591,00	4.926.366,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	5.013.907,00	5.537.340,00	5.029.488,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.634.159,17	0,00	
III. Finanzanlagen			
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.900.918,00	3.900.918,00	4.900.918,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	49.177,73	31.615,70	45.834,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	576.020,19	748.089,37	614.563,87
2. sonstige Vermögensgegenstände	499,75	159.212,12	352.694,69
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.226.022,86	1.334.299,00	885.614,04
C. Rechnungsabgrenzungsposten	132.891,87	184.214,70	204.009,16
Bilanzsumme	40.017.211,07	43.366.256,90	43.046.065,35
Passivseite	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	256.000,00	256.000,00	256.000,00
II. Kapitalrücklage	2.794.581,29	2.794.581,29	2.794.581,29
III. Gewinnrücklage			
1. Investitionsrücklage			
2. Satzungsmäßige Rücklage		38.633,97	0,00
3. Rücklage für Bauunterhaltungsmaßnahmen			
IV. Verlustvortrag			
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	-23.298,85	0,00	-1.760.141,46
Eigenkapital insgesamt	3.027.282,44	3.089.215,26	1.290.439,83
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.415.562,00	13.421.056,00	17.002.991,00
2. sonstige Rückstellungen	814.260,37	863.446,00	863.816,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.062.482,07	23.589.428,18	22.304.985,25
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	394.209,02	875.320,73	397.231,41
3. sonstige Verbindlichkeiten	760.508,73	13.874,60	25.977,21
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.542.906,44	1.513.916,13	1.160.624,65
Bilanzsumme	40.017.211,07	43.366.256,90	43.046.065,35

Die Entwicklung von Kennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Eigenkapitalquote	7,5 %	7,1 %	3,0 %
Fremdkapitalquote	92,5 %	92,9 %	97,0 %
Anlagenintensität	92,6 %	94,3 %	95,1 %

Gesamtergebnisrechnung des CVUA MEL

	2017	2018	2019
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	20.634.059,61	21.127.622,22	20.840.106,61
2. sonstige betriebliche Erträge	477.059,26	171.441,78	164.806,40
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-2.127.460,14	-1.983.231,24	-1.725.022,63
Rohergebnis	18.983.658,73	19.315.832,76	19.279.890,38
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-8.849.771,62	-9.280.258,63	-9.603.930,95
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-3.871.063,03	-3.722.140,55	-5.647.989,86
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.121.597,00	-2.313.588,76	-2.594.904,51
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.893.604,25	-3.303.116,54	-2.600.243,38
Betriebsergebnis	1.247.622,83	696.728,28	-1.167.178,32
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55,72	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-661.536,23	-634.513,49	-631.245,07
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-661.480,51	-634.513,49	-631.245,07
10. sonstige Steuern	-227,67	-281,97	-352,04
11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	585.914,65	61.932,82	-1.798.775,43
12. Verlustvortrag	-609.213,50	-23.298,85	38.633,97
13. Bilanzverlust	-23.298,85	0,00	-1.760.141,46

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2019 des CVUA-MEL ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 04.05.2020 und die Feststellung durch den Verwaltungsrat am 03.06.2020.

4.11 Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (ZVM)

4.11.1 Sitz des Zweckverbands/Anschrift

Anschrift der Geschäftsstelle:	Schorlemerstraße 26, 48143 Münster
Telefon-Nr.:	0251 4134-0
Fax:	0251 519281 und 0251 413499
E-Mail:	info@zvm.info
Internet:	www.zvm.info
Sitz:	Steinfurt

4.11.2 Ziele des Zweckverbands

Ziel der Tätigkeit des Zweckverbands ist der Erhalt und die Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Zweckverbandsgebiet. Der Zweckverband SPNV Münsterland (ZVM) wirkt als Mitglied im Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) an allen wesentlichen Entscheidungen über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV im Kooperationsraum Westfalen mit.

Mit dem Ziel der engeren Zusammenarbeit zwischen den Aufgabenträgern ÖPNV und dem ZVM haben die Kreise Borken, Coesfeld und Warendorf mit dem ZVM eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit einer mandantierenden Aufgabenübertragung nach § 23 Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) NRW geschlossen. Die Verbandsversammlung des ZVM hat über die genannte Zusammenarbeit am 18.06.2012 beschlossen. Die öffentliche-rechtliche Vereinbarung über die Zusammenarbeit der genannten Kreise mit dem ZVM wurde im Amtsblatt Nr. 5 vom 31.08.2012 veröffentlicht und ist gemäß § 24 GkG NRW durch die Bezirksregierung Münster genehmigt und bekannt gemacht worden.

4.11.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 5 Abs. 1 c) des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNVG) NRW ist zu Beginn des Jahres 2008 der Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) gegründet worden. Der NWL ist zuständiger Aufgabenträger für den SPNV in Westfalen. Der ZVM ist Verbandsmitglied des NWL und dezentrale Dienststelle des NWL mit Sitz der Geschäftsstelle in Münster. Die satzungsgemäßen Aufgaben, Erhalt und Weiterentwicklung des SPNV im Münsterland wurden bisher voll erfüllt. Der ZVM hat als Mitglied im Zweckverband NWL an den wesentlichen Entscheidungen über Planung und Ausgestaltung des SPNV im Münsterland mitgewirkt.

Der Jahresabschluss der ZVM weist die laufenden Geschäftsvorfälle gegliedert nach Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen für den Bereich „ZVM SPNV“, den Bereich „ZVM Bus“ und den Bereich „Projektbüro Mobiles Münsterland“ aus.

4.11.4 Verhältnisse des Zweckverbands

Der ZVM ist ein öffentlich-rechtlicher Zweckverband. Mitglieder sind die Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf sowie die Stadt Münster. Der ZVM war bis zum 31.12.2010 Träger von Rechten und Pflichten der zum 31.12.2007 bestehenden Verkehrsverträge, die er mit Eisenbahnverkehrsunternehmen geschlossen hat. Im Rahmen der Übergangsregelung gemäß § 17 ÖPNVG sind diese Verkehrsverträge zum 01.01.2011 an den NWL übergeben worden. Mit der Übergabe der Verkehrsverträge tritt der NWL als Rechtsnachfolger in die Rechte und Pflichten ein, die sich aus den vom ZVM abgeschlossenen Verkehrsverträgen ergeben.

Mit Beschluss der Verbandsversammlung und Bekanntgabe der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die engere Zusammenarbeit zwischen den Aufgabenträgern des ÖPNV (Kreise Borken, Coesfeld und Warendorf) und dem ZVM im Amtsblatt der Bezirksregierung Münster hat der ZVM ab dem 01.09.2012 die Geschäftsbesorgung für den Busverkehr dieser drei Kreise übernommen.

In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2019 ist der ZVM bei den Finanzanlagen mit einem Betrag von 114.894 € bilanziert. (Hinweis: Der Jahresabschluss 2019 des ZVM liegt noch nicht vor.)

4.11.5 Leistungen des Zweckverbands, Prognosen für die künftige Entwicklung, Chancen, Risiken

Der ZVM verwendet die vom NWL und die im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung für den Busverkehr von den Kreisen Borken, Coesfeld und Warendorf zur Verfügung gestellten Finanzmittel im Rahmen seiner Aufgabenstellungen. Darüber hinaus können freie Mittel aus der SPNV-Pauschale des NWL auch für sonstige Zwecke des ÖPNV verwendet werden. Hieraus fördert der ZVM beispielsweise Projekte der Fahrgastinformation sowie Projekte im Bereich der Infrastruktur. Er betreibt zusätzlich Marketing für den öffentlichen Nahverkehr.

Mit dem Haushaltsjahr 2019 bewirtschaftet der ZVM einen Geschäftsstellenhaushalt mit einem Haushaltsvolumen von rd. 3,630 T €. Im Rahmen dieses Haushalts werden im Wesentlichen die Geschäftsstellenkosten und die Bewirtschaftung von Leistungen im Zusammenhang mit sonstigen Zwecken des ÖPNV sowie die Kosten für die „Geschäftsbesorgung Busverkehr“ und das neue Produkt „Projektbüro Mobiles Münsterland“ berücksichtigt. Das mit den Verkehrsverträgen zusammenhängende Controlling und Finanzmanagement wird im Rahmen von Organisationsvereinbarungen durch den NWL in Zusammenarbeit mit dem ZVM geregelt. Der Haushaltsplan für das Jahr 2019 wurde in der Sitzung am 26.11.2018 durch die Verbandsversammlung des ZVM beschlossen und am 01.02.2019 im Amtsblatt der Bezirksregierung Münster veröffentlicht. Der Haushaltsplan 2019 ist insgesamt gem. § 75 Abs. 2 Satz 3 GO NRW ausgeglichen. Zur Finanzierung von Investitionen bedarf es keiner Aufnahme von Krediten.

Chancen/Risiken

Der ZVM wird ab 2020 keine Aufgaben für den Zweckverband Nahverkehr Westfalen Lippe wahrnehmen, sondern im Bereich „Mobilität“ im Münsterland tätig. Ziel ist es, mit dem NWL den ÖPNV im Münsterland zum Nutzen der Fahrgäste weiter zu optimieren. Mit der im Jahr 2018 begonnenen Einrichtung des Projektbüros „Mobiles Münsterland“ wird das Thema Mobilität im ländlichen Raum durch die Erstellung eines integrierten Gesamtkonzeptes für das Münsterland bis zum Jahr 2021 ausgebaut.

Der Aufgabencharakter, die Geschäftstätigkeit und die Finanzierung des ZVM bergen keine Risiken im Sinne einer Bestandsgefährdung. Die Finanzierung des ZVM erfolgt im Rahmen des ÖPNV-Gesetzes NRW, der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Ausgestaltung des Schienenpersonennahverkehrs in Westfalen-Lippe und der Satzung des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe.

4.11.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen/Zweckverbände untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

Zwischen dem ZVM SPNV und dem Kreis Coesfeld besteht ein Vertragsverhältnis, das die Unterstützung des ZVM SPNV durch den Kreis Coesfeld in allen Personalangelegenheiten regelt. Hierfür erhält der Kreis Coesfeld vom ZVM SPNV jährlich einen Betrag in Höhe von 4.000 €. Die Verwaltungsumlage des Fachbereich ZVM Bus an den Kreis Coesfeld beträgt 10.500 €.

4.11.7 Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer FB SPNV	Michael Geuckler
Geschäftsführer FB Bus	Gerrit Tranel

Organe des Zweckverbandes	Mitglieder der Verbandsversammlung a) Anzahl b) Stimmen	Vertreter des Kreises Coesfeld
Verbandsversammlung	a) 40 b) 40	Kreisdirektor Gilbeau (bis 31.10.2019), Dr. Tepe (ab 01.11.2019), Ktabg. Terwort, Ktabg. Koch, Ktabg. Wobbe, Ktabg. Vogt, Ktabg. Bednarz, Ktabg. Zanirato, Ktabg. Kohaus (bis 30.04.2019), Ktabg. Dropmann (ab 19.06.2019), (stellv. Mitglieder: KVR Heuermann, Ktabg. Schulze Havixbeck, Ktabg. Klaus, Ktabg. Haub, Ktabg. Pohlmann, Ktabg. Seiwert, Ktabg. Dropmann (bis 19.06.2019), Ktabg. Postruschnick ab 19.06.2019))
Verbandsvorsteher	Landrat Dr. Klaus Effing, Kreis Steinfurt	

4.11.8 Personalbestand

Zahl der Voll- und Teilzeitstellen einschließlich Auszubildende (Stand am 31.12.)	2017	2018
Anstellung beim ZVM SPNV	12	12
Anstellung beim ZVM Bus	7	9

Anm.: Der Jahresabschluss 2019 lag bei Drucklegung des Beteiligungsberichtes 2019 des Kreises Coesfeld noch nicht vor.

4.11.9 Entwicklung der Bilanz sowie der Gesamtergebnisrechnung

Der Jahresabschluss 2019 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Die wirtschaftliche Situation des ZVM ist daher aus den nachstehenden Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der Vorjahre zu entnehmen.

Bilanzen des ZVM		
Aktivseite	31.12.2017	31.12.2018
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.840,58	533,02
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen	1.993,30	5.269,74
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.207,80	11.474,78
III. Finanzanlagen		
Beteiligung	8.240,28	8.240,28
	34.281,96	25.517,82
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen aus Leistungen		
Privatrechtliche Forderungen	213.679,25	9.709,70
II. Liquide Mittel	3.313.639,99	3.641.882,29
	3.527.319,24	3.651.591,99
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	10.580,40	23.660,83
Bilanzsumme	3.572.181,60	3.700.770,64

Passivseite	31.12.2017	31.12.2018
	€	€
A. Eigenkapital		
1. Allgemeine Rücklage	1.087.606,87	1.087.606,87
2. Ausgleichsrücklage	25.068,41	16.967,98
3. Jahresergebnis	-8.100,43	12.920,08
	1.104.574,85	1.117.494,93
B. Sonderposten		
Sonderposten für Zuwendungen	34.281,96	25.517,82
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	204.533,23	200.063,23
D. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	148.307,38	637.138,19
Sonstige Verbindlichkeiten	2.080.484,18	1.720.556,47
	2.228.791,56	2.357.694,66
Bilanzsumme	3.572.181,60	3.700.770,64

Die Entwicklung von Kennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2017	31.12.2018
Eigenkapitalquote	30,9 %	30,2 %
Kurzfristige Verbindlichkeitenquote	68,1 %	69,1 %
Liquidität 1. Grade	136,2%	142,4 %

Gesamtergebnisrechnung des ZVM

Ertrags- und Aufwandsarten		2017	2018
		€	€
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.443.076,36	-3.987.156,93
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,0	0,00
5	+ privat-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-967.109,60	-837.764,85
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-10.286,31	-13.385,20
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	-5.420.472,27	-4.838.306,98
11	- Personalaufwendungen	980.136,78	1.065.497,75
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.613.472,07	1.361.842,29
14	- Bilanzielle Abschreibungen	19.754,68	18.587,99
15	- Transferaufwendungen	2.323.619,99	1.780.312,14
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	487.740,55	582.332,27
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.424.724,07	4.808.572,44
18	= Ordentliches Ergebnis Zeilen (10 + 17) (+) Verlust/(-) Gewinn	4.251,80	-29.734,54
19	+ Finanzerträge	-102,22	-405,66
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.950,85	17.220,02
21	= Finanzergebnis (Zeilen 19 + 20) (+) Verlust/(-) Gewinn	3.848,63	16.814,46
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit Zeilen (18 + 21) (+) Verlust/(-) Gewinn	8.100,43	-12.920,08
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 + 24) (+) Verlust/(-) Gewinn	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (Zeilen 22 + 25) (+) Verlust/(-) Gewinn	8.100,43	-12.920,08
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00
29	= Jahresergebnis des Ergebnisplans (Zeilen 26 + 27./ 28) (+) Verlust/(-) Gewinn	8.100,43	-12.920,08
30	Verlustausgleich		
31	- Auflösung der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
32	- Auflösung der Allgemeinen Rücklage	0,00	0,00
33	Jahresergebnis (+) Verlust/(-) Gewinn	8.100,43	-12.920,08

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2018 des ZVM ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 20.09.2019 und die Feststellung durch die Verbandsversammlung am 25.11.2019.

4.12 Zweckverband „Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen – Lippe“ (Stiwl)

4.12.1 Sitz des Zweckverbands/Anschrift

Anschrift: Rohrteichstraße 71, 33602 Bielefeld
Telefon-Nr.: 0521 557577-10
Fax: 0521 557577-75
E-Mail: zweckverband@stiw.de
Internet: www.stiw.de

4.12.2 Ziele des Zweckverbands

Das Studieninstitut hat die Aufgabe, den Dienstkräften der Gemeinden und Gemeindeverbände des Institutsbezirks die nach den Prüfungsordnungen vorgeschriebenen Prüfungen abzunehmen und auf diese auf der Grundlage der verbindlichen Curricula vorzubereiten. Das Stiwl kann auch Personal anderer Verwaltungen, Körperschaften und Einrichtungen, die öffentlichen Zwecken dienen, ausbilden, prüfen, fortbilden und beraten. Es bietet Fortbildungen in verschiedenen Bereichen kommunalen Handelns an und kann weitere Aufgaben übernehmen.

Das Stiwl unterhält auf Dauer gleichwertige Abteilungen an den Standorten Bielefeld und Münster.

4.12.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur Erfüllung der Aufgaben bestehen beim Studieninstitut die Fachbereiche Ausbildung, Medizin, Rettungswesen und Fortbildung. Ausbildungslehrgänge werden an den Standorten Bielefeld und Münster durchgeführt, teilweise auch an dezentralen Studienorten wie z. B. in Coesfeld oder Borken, soweit ausreichend Anmeldezahlen vorliegen. Die Aus- und Fortbildungsangebote im Bereich Medizin und Rettungswesen erfolgen an den Standorten Bielefeld, Lemgo, Herford, Höxter, Gütersloh und Minden-Lübbecke. Fortbildungsangebote werden an den Standorten in Bielefeld, Münster und Borken gemacht oder auch als Inhouse-Seminare angeboten.

4.12.4 Verhältnisse des Zweckverbands

Mitglieder des Stiwl sind die Städte Bielefeld, Münster und Rheine und die Kreise Coesfeld, Borken, Gütersloh, Herford, Lippe, Minden-Lübbecke, Steinfurt und Warendorf sowie der Landschaftsverband Westfalen-Lippe.

In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2019 ist das Stiwl mit einem Erinnerungswert von 1,00 € aktiviert.

4.12.5 Leistungen des Zweckverbands, Prognosen für die künftige Entwicklung, Chancen, Risiken

Das Stiwl ist eine Berufsausbildungsstätte für Beschäftigte der Kommunalverwaltungen und zuständig für deren Berufsausbildung und berufliche Fortbildung an den Standorten Bielefeld und Münster.

Ab 2017 ergeben sich folgende Leistungsdaten:

Art der Leistungen	Lehrgangsteilnehmer/innen		
	2017	2018	2019
Ausbildung	1.574	1.692	1.889
Personalberatung-getestete Personen	7.395	8.721	9.808
Medizin und Rettungswesen	3.312	3.300	3.800
Teilnahmetage (fachbez.) Fortbildung	11.960	14.493	13.973

4.12.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen / Zweckverbände untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

Die Anfang 2013 verabschiedete Finanzstrategie des Studieninstitutes wurde mit Blick auf die positive Entwicklung angepasst und erstmalig für das Jahr 2018 angewandt. Es wurde beschlossen, keine allgemeine Verbandsumlage mehr zu erheben.

Hinsichtlich der Versorgungsumlage haben die Träger des Zweckverbandes bislang entsprechend den Regelungen in § 12 der Verbandssatzung die Versorgungslasten übernommen. Mit erstmaliger Anwendung der neuen Finanzstrategie im Jahresabschluss 2018 gelten hinsichtlich der Versorgungsumlage folgende Eckpunkte:

- Die Höhe der Versorgungsumlage orientiert sich weiterhin an den tatsächlich zu zahlenden Versorgungsleistungen aus Pensionen und Beihilfen.
- Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensions- und Beihilferückstellungen der Heubeck AG bleibt die Grundlage der zu berücksichtigenden jährlichen Veränderung.
- Diese jährliche Veränderung bei den Pensions- und Beihilferückstellungen der aktiven und passiven Beamten erwirtschaftet der Zweckverband aus laufender Geschäftstätigkeit.
- Sofern sich aus der jährlichen Veränderung bei den Pensions- und Beihilferückstellungen der passiven Beamten ein Ertrag ergibt, wird dieser mindernd bei der Festsetzung der Versorgungsumlage berücksichtigt.

Diese neue Finanzstrategie soll nach wenigen Jahren überprüft und gegebenenfalls modifiziert werden.

Mit dem Jahresabschluss 2019 beendet der Verband ein weiteres wirtschaftlich erfolgreiches Haushaltsjahr. Im Rahmen der Finanzstrategie übernimmt er die aufwandswirksamen Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von rd. 600.000 € und erwirtschaftet dabei einen Jahresüberschuss in Höhe von 473.114 €. Zudem werden die Träger durch einen geringen Abbau der Forderung entlastet.

4.12.7 Organe und deren Zusammensetzung

Leiter des StiwI	Dr. Sabine Seidel	
Organe des Zweckverbands	Verbandsmitglieder u.a.	Vertreter des Kreises Coesfeld
Verbandsversammlung	jedes Verbandsmitglied entsendet einen Vertreter/eine Vertreterin und bestellt zwei Stellvertreter/innen	Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr 1. Stellvertreter: Kreisdirektor Joachim L. Gilbeau (bis 31.10.2019)/Kreisdirektor Dr. Linus Tepe (ab 01.11.2019) 2. Stellvertreter: KVD Stephan Beck
Vorsitzender	Landrat Dr. Klaus Effing, Kreis Steinfurt (bis 30.04.2020)	
Verbandsvorsteher/in	Oberbürgermeister Pit Clausen, Bielefeld	
Institutsausschuss	Landrat Sven-Georg Adenauer, Gütersloh	

4.12.8 Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen einschl. Auszubildende (Stand am 31.12.)	2017	2018	2019
hauptamtlich tätige Personen - Angaben in Vollzeitstellen -	37,5	42,42	52,54
nebenamtlich tätige Lehrkräfte (Fachbereich Ausbildung)	193	226	210

4.12.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Ergebnisrechnungen

Die wirtschaftliche Situation des Stiwl ist den nachstehenden Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen zu entnehmen.

Bilanz des Stiwl

Aktivseite	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019 (Entwurf)
	€	€	€
1. Anlagevermögen	7.221.187	7.215.443	7.985.239
1.1 Immaterielles Vermögen	1.696	54.470	139.037
1.2 Sachanlagen			
1.2.1 Wohnbauten	131.919	130.303	128.687
1.2.2 Sonst. Dienst-, Gesch.-u. Betriebsgeb.	5.268.569	5.146.828	5.015.811
1.2.3 Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	6.840	13.349
1.2.4 Maschinen und techn. Anlagen	174.494	158.801	141.343
1.2.5 BGA	629.838	613.318	765.482
1.3 Finanzanlagen			
1.3.1 Wertpapiere des Anlagevermögens	1.012.784	1.104.882	1.781.529
1.3.2 Sonstige Ausleihungen	1.885	0,00	0,00
2. Umlaufvermögen	14.446.945	15.423.588	16.429.647
2.1 Forderungen			
2.1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen	9.855.974	9.659.703	9.637.976
2.1.2 Privatrechtliche Forderungen			
2.1.2.1 gegenüber privaten Bereich	301.158	280.832	498.113
2.1.2.2 gegenüber öffentlichen Bereich			
2.1.3 Sonstige Vermögensgegenstände	4.286.155	5.479.173	6.287.747
2.2 Liquide Mittel	3.658	3.880	5.811
3. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	59.601	111.898	135.174
Bilanzsumme	21.727.733	22.750.928	24.550.059

Passivseite	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019 (Entwurf)
	€	€	€
1. Eigenkapital	7.409.467	8.054.583	8.525.701
1.1 Allgemeine Rücklage	4.072.131	4.779.974	4.777.978
1.2 Ausgleichsrücklage	2.211.216	2.496.216	3.274.610
1.3 Ergebnisvortrag	0	0	0
1.4 Jahresergebnis	1.126.120	805.394	473.114
2. Sonderposten für Zuwendungen	10.781	9.937	9.094
3. Rückstellungen	10.478.437	10.815.637	11.530.696
3.1 Pensionsrückstellungen	10.063.097	10.296.454	10.924.062
3.2 Instandhaltungsrückstellungen	63.000	63.000	26.750
3.3 Sonstige Rückstellungen	352.340	456.183	579.884
4. Verbindlichkeiten	1.118.378	1.072.614	1.109.429
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten (investiv)	883.381	776.247	669.113
4.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	119.385	276.075	433.719
4.3 Sonstige Verbindlichkeiten	115.612	20.291	6.597
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.710.670	2.798.157	3.375.139
Bilanzsumme	21.727.733	22.750.928	24.550.059

Die Entwicklung von Kennzahlen ist nachstehend dargestellt:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019 (Entwurf)
Eigenkapitalquote	34 %	35 %	35 %
Aufwandsdeckungsgrad	115 %	109 %	105 %
Investitionsquote	115 %	92 %	301 %
Anlagendeckungsgrad II	247 %	258 %	247 %
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	2 %	2 %	2 %

Ergebnisrechnung des StiwI

		2017	2018	2019 (Entwurf)
		€	€	€
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	417.119	606.577	482.094
3	Sonstige Transfererträge	0	0	0
4	Öffentlich-rechtliche Leistungen	0	175	0
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.320.708	7.138.967	8.753.292
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	66.731	115.224	173.522
7	Sonstige ordentliche Erträge	2.166.005	1.950.404	1.914.554
8	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0
9	Bestandsveränderungen	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	8.970.563	9.811.348	11.323.463
11	Personalaufwendungen	-4.957.827	-5.730.958	-6.817.703
12	Versorgungsaufwendungen	-679.973	-686.782	-742.221
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.108.083	-1.360.191	-1.731.925
14	Bilanzielle Abschreibungen	-234.680	-281.596	-321.342
15	Transferaufwendungen	0	0	0
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-837.693	-930.222	-1.221.861
17	Ordentliche Aufwendungen	-7.818.255	-8.989.750	-10.835.052
18	Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.152.308	821.598	488.411
19	Finanzerträge	16	16	0
20	Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen	-26.204	-16.220	-15.297
21	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-26.188	-16.204	-15.297
22	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.126.120	805.394	473.114
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0
26	Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	1.126.120	805.394	473.114

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2018 ist durch das Amt für Wirtschaftlichkeitsprüfung und Revision der Stadt Münster erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte am 23.08.2019.

Der Entwurf des Jahresabschlusses 2019 wird der Verbandsversammlung am 20.08.2020 zur Zustimmung vorgelegt. Im Anschluss erfolgt die Prüfung durch das Amt für Wirtschaftlichkeitsprüfung und Revision der Stadt Münster.

Bestätigt die Prüfung den Entwurf, könnte der gesamte Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 473.114 € der Ausgleichsrücklage zugeführt werden. Damit würde die flexibel einzusetzende Ausgleichsrücklage auf einen Betrag von rd. 3,7 Mio. € aufgestockt werden. In dieser Größenordnung wird sie der ihr zugeordneten überjährigen Pufferfunktion auch unter Berücksichtigung der zukünftig weiter zunehmenden Haushaltsvolumina gerecht. Außerdem schafft sie ausreichend Sicherheit und Flexibilität für die Ausgleichs künftiger Haushalte.

4.13 Sparkassenzweckverband Westmünsterland

4.13.1 Sitz des Zweckverbands/Anschrift

Sitz in Dülmen:

Anschrift: Overbergplatz 1, 48249 Dülmen
Telefon-Nr.: 02594 9 98-0
Fax: 02594 9 98 89 59
E-Mail: info@sparkasse-westmuensterland.de
Internet: www.sparkasse-westmuensterland.de

Sitz in Ahaus:

Anschrift: Bahnhofstr. 1, 48683 Ahaus
Telefon-Nr.: 02561 73-0
Fax: 02561 73-230
E-Mail: info@sparkasse-westmuensterland.de
Internet: www.sparkasse-westmuensterland.de

4.13.2 Ziele des Zweckverbands

Der Sparkassenzweckverband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Er war ursprünglich Gewährträger der Kreissparkasse Borken. Mit Wirkung vom 01.07.2003 hat er die Gewährträgerschaft, ab 19.07.2005 Trägerschaft, der Sparkasse Coesfeld übernommen und hat diese zum 01.07.2003 mit der Kreissparkasse Borken zur Sparkasse Westmünsterland – Zweckverbandssparkasse der Kreise Borken und Coesfeld und der Städte Coesfeld, Dülmen, Vreden, Isselburg und Billerbeck – vereinigt. Die Sparkasse Westmünsterland hat zum 31.08.2011 (anstandsrechtlicher Verschmelzungstichtag) rückwirkend zum 01.01.2011 (vermögensrechtlicher Verschmelzungstichtag) die Sparkasse der Stadt Stadtlohn gemäß § 27 Abs. 1 Sparkassengesetz aufgenommen. Die Stadt Stadtlohn ist dem Sparkassenzweckverband Westmünsterland beigetreten. Zum 31.08.2015 (anstandsrechtlicher Verschmelzungstichtag) hat die Sparkasse Westmünsterland rückwirkend zum 01.01.2015 (vermögensrechtlicher Verschmelzungstichtag) die Sparkasse Gronau gemäß § 27 Abs. 1 Sparkassengesetz aufgenommen. Die Stadt Gronau ist dem Sparkassenzweckverband Westmünsterland in 2015 beigetreten.

4.13.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Leistungen der Sparkasse Westmünsterland sowie Prognosen für die künftige Entwicklung

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der Sparkasse Westmünsterland. Das satzungsrechtliche Geschäftsgebiet der Sparkasse Westmünsterland umfasst die Kreise Borken und Coesfeld sowie die daran angrenzenden Kreise und kreisfreien Städte. In den Kreisen Borken und Coesfeld ist die Sparkasse Westmünsterland mit 100 Standorten (Geschäftsstellen, Filialdirektionen und Selbstbedienungsstandorten, Stand: 2019) vertreten.

Die Sparkasse ist ein Wirtschaftsunternehmen in kommunaler Trägerschaft mit der Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft, insbesondere des satzungsrechtlichen Geschäftsgebietes und des Trägers zu dienen und den Wettbewerb im Kreditgewerbe zu stärken. Dazu bietet sie als Mitglied der arbeitsteiligen Sparkassen-Finanzgruppe unter Beachtung gesetzlicher Normen alle banküblichen Finanzdienstleistungen an. Als Qualitätsanbieter verfolgt die Sparkasse Westmünsterland das Ziel, ihre Marktführung im Westmünsterland zu behaupten und auszubauen.

Die Geschäfte werden unter Beachtung des öffentlichen Auftrages nach kaufmännischen Grundsätzen geführt. Die Gewinnerzielung ist nicht der Hauptzweck des Geschäftsbetriebes. Nach der Präambel der Zweckverbandssatzung ist der Sparkassenzweckverband die Grundlage für eine regionale Fortentwicklung des Sparkassenwesens. Neben der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung fördert die Sparkasse den Sparsinn, die Vermögensbildung und auch das eigenverantwortliche Handeln der Jugend in Bezug auf den Umgang mit Geld.

Die Sparkasse Westmünsterland trägt in vielen Bereichen zu einer positiven Entwicklung des Kreises Coesfeld bei. Als Finanzpartner der klein- und mittelständischen Unternehmen und der Bevölkerung stärkt sie den Wirtschaftsraum und den Standort der Kreise Borken und Coesfeld. Ferner leistet sie durch finanzielle und fachliche Unterstützung einen Beitrag zur Wirtschafts- und Strukturförderung. Das Engagement der Sparkasse gilt ferner gemeinnützigen Zwecken.

Mit den sechs Sparkassenstiftungen stellt die Sparkasse Westmünsterland nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch Plattformen bereit, auf denen gute Ideen von Bürgerinnen und Bürgern gewinnbringend umgesetzt werden. So leistet die Sparkasse Westmünsterland einen Beitrag für ein starkes Westmünsterland.

4.13.4 Verhältnisse des Zweckverbands

Mitglieder des Sparkassenzweckverbandes Westmünsterland sind die Kreise Borken und Coesfeld sowie die Städte Coesfeld, Dülmen, Vreden, Gronau, Isselburg, Stadtlohn und Billerbeck. Er ist Mitglied des Westfälisch-Lippischen Sparkassenverbandes, Münster, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. in Berlin und Bonn angegliedert.

In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2019 ist der Sparkassenzweckverband Westmünsterland mit einem Erinnerungswert von 1,00 € bilanziert.

4.13.5 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen/Zweckverbände untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

Nach § 12 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes ist der dem Verband von der Sparkasse gemäß § 25 Abs. 1 Buchstabe b) Sparkassengesetz zugeführte Teil des Jahresüberschusses unter den Mitgliedern aufzuteilen. Der Ausschüttungsbetrag ist gemäß § 25 Abs. 3 Sparkassengesetz von den Mitgliedern zur Erfüllung der gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Verzichtet die Vertretung des Gewährträgers auf die Zuführung eines Betrages an den Gewährträger (ab 19.07.2005 Träger), so kann der Verwaltungsrat diesen unmittelbar Dritten zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke zuführen.

Am 17.06.2019 hat die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes auf Vorschlag des Verwaltungsrats der Sparkasse Westmünsterland die Ausschüttung eines Betrages von 4.401.187,62 € aus dem Jahresüberschuss 2018 der Sparkasse Westmünsterland an die Träger beschlossen. Hiervon entfallen auf den Kreis Coesfeld 1.257.419,30 €. Nach Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag verbleibt ein Betrag von 1.058.432,70 €.

Die Sparkasse Westmünsterland ist eine Zweckverbandssparkasse und als solche eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Träger (bis 18.07.2005 Gewährträger) ist der Sparkassenzweckverband der Kreise Borken und Coesfeld und der Städte Coesfeld, Dülmen, Vreden, Gronau, Isselburg, Stadtlohn und Billerbeck.

Der Sparkassenzweckverband haftet für die Verbindlichkeiten der Sparkasse Westmünsterland nach Maßgabe der Bestimmungen des Sparkassengesetzes.

4.13.6 Organe des Zweckverbands

Die Organe des Sparkassenzweckverbands sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher. Die Verbandsversammlung setzt sich aus Entsandten der Verbandsmitglieder der Kreise Borken und Coesfeld sowie der Städte Coesfeld, Dülmen, Vreden, Gronau, Isselburg, Stadtlohn und Billerbeck zusammen. Die Verbandsversammlung wählt aus ihrer Mitte den Vorsitzenden und einen Stellvertreter.

Der Verbandsvorsteher und dessen Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung aus dem Kreis der Hauptverwaltungsbeamten der Verbandsmitglieder gewählt.

Organe des Zweckverbands	Verbandsmitglieder a) Anzahl b) Stimmen	Vertreter des Kreises Coesfeld
Verbandsversammlung	a) 41 b) 41	Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr, Ktabg. Kleerbaum, Holz, Egger, Terwort, Haselkamp, Bednarz, Vogt, Schäpers, Kortmann, Höne, Lunemann, Wessels <u>Vertreter:</u> Kreisdirektor Gilbeau (bis 31.10.2019), Kreisdirektor Dr. Tepe (ab 01.11.2019), Ktabg. Selhorst, Willms, Kummann, Klaus, Merschhemke, Rampe, Waldmann, Lonz, Kohaus (bis 30.04.2019), Vogelpohl (ab 19.06.2019), Zanirato, Hesse
Verbandsvorsteher	Landrat Dr. Kai Zwicker (Kreis Borken)	
Vorsitzender der Verbandsversammlung	Landrat Dr. Schulze Pellengahr (Kreis Coesfeld)	

4.13.7 Personalbestand

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der Sparkasse Westmünsterland. Im Jahresdurchschnitt wurden bei der Sparkasse Westmünsterland beschäftigt:

Mitarbeiter/innen	2017	2018	2019
Volzeitkräfte	796	766	736
Teilzeit- und Ultimokräfte	434	440	443
Auszubildende	100	97	112
Insgesamt	1.330	1.303	1.291

4.13.8 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen der Sparkasse Westmünsterland

Die wirtschaftliche Situation der Sparkasse Westmünsterland ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Bilanz der Sparkasse Westmünsterland

Aktivseite	31.12.2017 €	31.12.2018 €	31.12.2019 €
1. Barreserve	101.607.424	108.140.086	98.679.045,44
2. Schuldtitel öffentl. Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind	0	0	0
3. Forderungen an Kreditinstitute	319.322.139	379.935.031	498.309.524,25
4. Forderungen an Kunden	5.859.085.296	5.975.574.495	6.234.309.304,98
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	754.421.134	846.728.439	900.370.222,77
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	289.627.459	307.232.311	313.699.744,01
7. Beteiligungen	100.907.738	100.696.033	100.696.033,01
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	150.000	887.671	1.426.676,19
9. Treuhandvermögen	9.436.840	6.968.103	6.437.286,41
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschl. Schuldverschreibungen aus deren Umtausch	0	0	0
11. Immaterielle Anlagewerte	151.110	93.624	121.575,30
12. Sachanlagen	28.826.877	23.949.835	24.918.152,46
13. Sonstige Vermögensgegenstände	21.069.275	6.763.332	9.062.422,39
14. Rechnungsabgrenzungsposten	5.504.131	2.702.998	7.146.802,59
Bilanzsumme	7.490.109.423	7.759.671.958	8.195.176.789,80

Passivseite	31.12.2017 €	31.12.2018 €	31.12.2019 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	975.345.615	1.047.515.928	1.086.286.297,06
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.617.473.249	5.801.299.735	6.162.024.833,17
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0
4. Treuhandverbindlichkeiten (darunter: Treuhandkredite)	9.436.840	6.968.103	6.437.286,41
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.904.975	2.887.288	2.418.548,45
6. Rechnungsabgrenzungsposten	652.368	557.981	331.432,27
7. Rückstellungen	97.262.822	94.812.564	106.009.200,55
8. Sonderposten mit Rücklageanteil (weggefallen)	0	0	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	125.000	0	0
10. Genussrechtskapital	0	0	0
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	374.060.000	383.510.000	399.280.000,00
12. Eigenkapital	411.848.553	422.120.359	432.389.191,89
a) gezeichnetes Kapital	0	0	0
b) Kapitalrücklage	0	0	0
c) Gewinnrücklagen	397.185.822	407.449.734	417.719.171,73
d) Bilanzgewinn	14.662.732	14.670.625	14.670.020,16
Bilanzsumme	7.490.109.423	7.759.671.958	8.195.176.789,80

Die Bilanzkennzahlen im Bankenbereich sind nicht mit Kennzahlen zu den anderen im Beteiligungsbericht aufgeführten Unternehmen vergleichbar. Mit Blick auf die Besonderheiten dieser Branche werden Bilanzkennzahlen daher nicht abgebildet. Die Entwicklung der Bilanz 2019 wird im Anschluss an die nachstehende Gewinn- und Verlustrechnung ausführlich erläutert.

Gewinn- und Verlustrechnung der Sparkasse Westmünsterland
--

	2017 €	2018 €	2019 €
1. Zinserträge	167.631.852	158.477.503	152.831.435,73
2. Zinsaufwendungen	-38.708.388	-36.923.780	-31.321.318,68
Zinsergebnis	128.923.465	121.553.724	121.510.117,05
3. Laufende Erträge	10.156.927	11.535.760	10.495.539,57
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			2.369.685,91
5. Provisionserträge	53.239.731	55.981.880	57.755.198,75
6. Provisionsaufwendungen	-2.299.525	-3.499.555	-4.264.312,77
7. Nettoertrag aus Finanzgeschäften	0	0	0
8. Sonstige betriebliche Erträge	4.798.136	7.603.296	2.896.194,47
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil (weggefallen)	0	0	0
Rohertrag	194.818.733	193.175.104	190.762.422,98
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	-60.712.888	-61.917.551	-62.028.024,74
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-18.274.922	-20.618.962	-22.145.330,43
b) andere Verwaltungsaufwendungen	-35.407.809	-36.109.189	-37.096.152,40
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-3.191.053	-3.149.041	-3.054.800,10
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.891.623	-2.009.248	-1.858.590,85
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-9.114.866	-22.033.127	-11.055.628,72
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	0	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-113.647	-288.571	0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0	0	49.858,53
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-96.258	-64.680	-77.781,82
18. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-27.900.000	-9.450.000	-15.770.000,00
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	38.115.666	37.534.735	37.725.972,45
20. Außerordentliche Erträge	0	0	0
21. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
22. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-23.249.609	-22.651.006	-22.864.775,47
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	-203.325	-213.104	-191.176,82
25. Jahresüberschuss/Bilanzgewinn	14.662.732	14.670.625	14.670.020,16

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2019 ist durch den Sparkassenverband Westfalen-Lippe – Prüfungsstelle - erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte am 06.04.2020.

Erläuterungen zur Entwicklung der Bilanzen/GuV sowie Prognosen zur künftigen Entwicklung:

Das Wachstum der Weltwirtschaft, wie auch die positive Entwicklung des EURO-Raums haben sich im Jahr 2019 fortgesetzt, schwächeln aber. Der langanhaltende Konjunkturaufschwung der deutschen Wirtschaft ist vorerst zu einem Ende gekommen. Innerhalb der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie in einem sehr ausgeprägten Wettbewerbsumfeld war die geschäftliche Entwicklung der Sparkasse insgesamt erfreulich. Der bilanzielle Kundenkreditbestand stieg um 4,3 %, der Bestand der Kundeneinlagen konnte mit einem Zuwachs von 6,2 % (Plan +1,8 %) ebenfalls ausgebaut werden. Die Stichtagsbilanzsumme stieg um 5,6 % und wuchs damit stärker als geplant (+2,2 %). Die Forderungen an Kunden stiegen um 4,3 %, bereinigt hat diese Entwicklung, mit einem Zugang von 4,6%, die Planungen (2,8 %) deutlich übertraffen. Das Wachstum ist erneut insbesondere auf den privaten und gewerblichen Wohnungsbau und auf die gewerblichen Investitionsdarlehen aus Eigen- und Fremdmitteln zurückzuführen. Die Summe der Darlehnszusagen wuchs um 15 % gegenüber dem Vorjahrswert und bildet mit 76,1 % an der Stichtagsbilanzsumme den bedeutendsten Bereich im zinstragenden Geschäft.

Die bilanziellen Kundeneinlagen wurden mit einem Wachstum um +360,7 Mio. € bzw. +6,2 % deutlich ausgebaut. Mit +38,6 Mio. Euro kauften die Kunden mehr Wertpapiere als sie verkauften, die Wertpapierumsätze nahmen jedoch um -5,8 % ab. Kursbedingte Anstiege und die Entwicklung innerhalb der Anlagearten führten dennoch zu einem Anstieg der Erträge aus dem Kundenwertpapiergeschäft. Im Interbankengeschäft erhöhten sich die Forderungen um 118,4 Mio. € auf 498,3 Mio. €, die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 38,8 Mio. € auf 1.086,3 Mio. €.

Im Bereich des Dienstleistungsgeschäftes erhöhte sich die Anzahl der Girokonten um ca. 7.700 auf nun 384.500. Die Vermittlung von Immobilien nahm um 3,8% zu. Während das Volumen bei den neu abgeschlossenen Bausparverträgen sank (-11,4%), konnte im Bereich der Lebensversicherungen eine deutliche Steigerung erreicht werden. Zur weiteren Verbesserung des Beratungs- und Serviceangebotes wurde erneut ein mittlerer einstelliger Millionenbetrag in die Neugestaltung/ Modernisierung der Beratungscenter und Filialen sowie in die technische Infrastruktur investiert.

Die Vermögenslage verbesserte sich durch die teilweise Zuführung des Bilanzgewinns von 2018 zur Gewinnrücklage. Das bilanzielle Eigenkapital konnte auf 417,7 Mio. € (Vorjahr 407,5 Mio. €) gesteigert werden. Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Der Zinsüberschuss ist nach wie vor die bedeutendste Ertragsquelle der Sparkasse. Er verringerte sich aufgrund des anhaltenden niedrigen Zinsniveaus um 4,8 Mio. € auf 134,4 Mio. €. Der Provisionsüberschuss liegt mit 53,4 Mio. € etwas über dem Vorjahresniveau. Der Verwaltungsaufwand liegt mit 114,8 Mio. € (+1,2 %) zwar über dem Vorjahresniveau, erreicht die Planung von 2,1 % jedoch nicht. Das Betriebsergebnis vor Bewertung von 0,92 % der Bilanzsumme liegt zwar unter dem des Vorjahres (1,03 %), aber leicht über dem Planwert von 0,89 %. Die Risikotragfähigkeitsberechnungen zeigen ein angemessenes Verhältnis, die Risikolage wird als ausgewogen bezeichnet.

Zum Jahresanfang 2020 wurde noch eine allmähliche Belebung der Weltkonjunktur erwartet. Die im 1. Quartal 2020 zunehmende Ausbreitung des Corona Virus wird jedoch negative Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung haben. Vor diesem Hintergrund sind alle gesamtwirtschaftlichen Prognosen mit Unsicherheit behaftet. Nachstehende Prognosen wurden vor dem Aufkommen der Pandemie aufgestellt. Im Kreditgeschäft wird ein Bestandszuwachs von 3,6 % erwartet, ebenso wird mit einem Anstieg der Kundeneinlagen in Höhe von 1,0 % gerechnet. Für die Bilanzsumme wird eine Steigerung von 2,1 % prognostiziert. Es wird mit einem weiter sinkenden Zinsüberschuss (-4,2 %), sowie mit einem merklichen Anstieg des Provisionsüberschusses (+6,0 %) gerechnet. Die Verwaltungsaufwendungen werden voraussichtlich um rd. 2,4 % steigen. Die prognostizierte Entwicklung der Ertragslage ermöglicht voraussichtlich eine merklich geringere Stärkung der Eigenmittel.

4.14 Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung

4.14.1 Sitz der Stiftung/Anschrift

Anschrift: Schonebeck 6, 48329 Havixbeck
Telefon-Nr.: 02534 1052
Fax: 02534 9190
E-Mail: info@burg-huelshoff.de
Internet: www.burg-huelshoff.de/stiftung/

4.14.2 Stiftungsziele

Mit finanzieller Unterstützung von Bund, Land NRW und vielen weiteren Stiftern ist es gelungen, mit Gründungsurkunde vom 22.12.2011 die „Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung“ zu gründen. Die Stiftung wurde mit Datum vom 28.09.2012 nach § 2 des Stiftungsgesetzes NRW anerkannt.

Ziel/Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung sowie das Fördern des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, vor allem auch die Bewahrung und Förderung der mit dem Namen von Droste zu Hülshoff verbundenen kulturellen und kunsthistorischen Werte und ihre Vermittlung an Nachwelt und Öffentlichkeit.

4.14.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die Einbringung in die Stiftung wird die kommunale Aufgabe der Kulturförderung erfüllt. Der Erhalt der Burg Hülshoff für die Öffentlichkeit ist nur über diese Stiftung möglich.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Stiftungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Erhalt und Pflege der Burg Hülshoff, der Vorburg und des Parks, durch kulturelle und wissenschaftliche Veranstaltungen, Forschungsvorhaben, die Vergabe von Forschungsaufträgen, Preisverleihungen, Vergabe von Stipendien, Pflege von Kunst- und Literatursammlungen, Kunst-, Literatur- und historische Ausstellungen.

4.14.4 Stiftungsverhältnisse

Bei der „Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung“ handelt es sich um eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts.

Am 01.06.2012 hat der Kreis Coesfeld mit anderen Beteiligten die Beitrittsurkunde zur „Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung“ unterzeichnet. Beteiligt an der Stiftung sind u. a. die Kulturstiftung des LWL, das Land NRW, der Bund, die Kulturstiftung Westfälische Provinzialversicherung, die NRW-Stiftung, die Kreise Coesfeld, Borken, Warendorf, die Stadt Münster, die Gemeinde Havixbeck sowie verschiedene Privatpersonen.

An dem Stiftungskapital von insgesamt 19.709.523 € hat sich der Kreis Coesfeld im Jahr 2012 mit einer Zahlung in Höhe von 400.000,00 € beteiligt. Die Stiftung ist in der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2019 bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 400.000,00 € bilanziert.

4.14.5 Leistungen der Beteiligung, Prognosen für die künftige Entwicklung, Chancen, Risiken

Grundlage für die „Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung“ war die Bereitschaft der bisherigen Eigentümerin Jutta Freifrau von Droste zu Hülshoff, ihr gesamtes Sachvermögen, die Burg Hülshoff mit Bibliothek, Kunst- und Einrichtungsgegenständen sowie alle Ländereien einzubringen. Damit eröffnete sich die einmalige Gelegenheit, den besonderen Ort dauerhaft für die Öffentlichkeit zu sichern. Der erforderliche Kapitalstock zur Einrichtung der Stiftung deckt den Erhalt und den Betrieb der Burg Hülshoff im gegenwärtigen Zustand ab. Die weitere Entwicklung ist abhängig vom künftigen finanziellen Engagement und von tatkräftiger Unterstützung.

Zum bisherigen Programm der Burg Hülshoff treten weitere Veranstaltungsformen, die die Aspekte Literatur, Kunst und Kultur betonen. Park und Gebäude können dabei gleichermaßen genutzt werden.

Zur Entwicklung der wirtschaftlichen Lage 2019 ist anzumerken, dass die Stiftung einen Jahresüberschuss von T€ 238 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag T€ 364) erwirtschaftet hat. Ursächlich für diese Entwicklung sind u.a. höhere Erträge aus den getätigten Geldanlagen, geringere Abschreibungen auf Finanzanlagen und die gestiegenen Zuschüsse. Im Jahr 2019 konnte die negative Performance von - 4,36 % des Vorjahres mit einer positiven Performance von + 9,29 % mehr als kompensiert werden. Im Bereich der Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen konnten aufgrund vorgenommener Pachtanpassungen deutliche Mehrerträge erzielt werden.

4.14.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

- Im Rahmen der Vorbereitungen zur Realisierung der architektonischen Planungen des Um- und Ausbaus der Burg Hülshoff haben sich erhebliche Sanierungsbedarfe der Bestandsgebäude sowie in Bezug auf die technische Infrastruktur des gesamten Geländes von Burg Hülshoff einschließlich der Hauptburg ergeben, die zu weiteren planerischen Anforderungen bis hin zur Planung eines zentralen Energiekonzeptes geführt haben. Hieraus ergeben sich zusätzliche Kostenbedarfe über die dem Zuwendungsbescheid des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung zur Maßnahme *Droste-Kulturzentrum als Zukunftsort Literatur* zugrundeliegende Finanzierungsplanung von insgesamt 7 Mio. € hinaus.
- Parallel zur Vorentwurfsplanung konnten die notwendigen Schritte zur Bauleitplanung deutlich vorgebracht und teilweise bereits abgeschlossen werden. Das Verfahren zur Änderung des Regionalplans ist abgeschlossen. Das Verfahren zur 30. Änderung des Flächennutzungsplans soll im Jahr 2020 abgeschlossen werden. Der Abschluss des Bebauungsplanverfahrens ist ebenfalls für das Jahr 2020 vorgesehen.
- Im Jahr 2019 wurde die im Rahmen des Denkmalschutzsonderprogramms V des Bundes mit 280.000 € geförderte Sanierung von Burg Hülshoff schlussgerechnet und auch die Prüfung der Zuwendung durch die Bezirksregierung Münster abgeschlossen. Auch die mit insgesamt 80.000 € über die Deutsche Stiftung Denkmalschutz geförderten Restaurierungsarbeiten konnten schlussgerechnet werden.
- Im Rahmen eines im Jahr 2019 abgeschlossenen Kooperationsvertrages zwischen der Stiftung und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe wird die Stiftung in allen fachlich-wissenschaftlichen, denkmalpflegerischen, bau- und museumsfachlichen Fragestellungen sowie in Fragen der Betriebsführung durch den LWL unterstützt. Zudem wurde die Stelle der Verwaltungsleitung der Stiftung mit einem Mitarbeiter des LWL besetzt.

- Der Veranstaltungsbetrieb des 2018 gegründeten „Center for Literature“ wurde weiter ausgebaut. Begleitet wurde dieses auch im Jahr 2019 durch öffentlichkeitswirksame Werbekampagnen. Es wurden verschiedene eigene Kulturveranstaltungen oder Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Trägern auf der Burg Hülshoff oder im Haus Rüschaus durchgeführt.
- Die Kooperation mit dem Studienzweig „Literarisches Schreiben“ an der Kölner Kunsthochschule für Medien (KHM) wurde weiter ausgebaut. Im Laufe des Jahres 2019 wurden erste gemeinsame Seminare und Projekte durchgeführt. Langfristig soll auf Burg Hülshoff und im Haus Rüschaus ein Residenzprogramm geschaffen werden, das das Ziel verfolgt, die Studierenden beim Übergang von der Hochschule in die professionelle künstlerische Praxis zu unterstützen.
- Im Mai 2019 ist der Zuwendungsbescheid des Landes NRW für das Projekt „Lyrikweg /Droste-Landschaft“ eingegangen. Nach Einstellung der zwei in Teilzeit tätigen Mitarbeiter/innen für das Projektmanagement wurde mit den konzeptionellen Arbeiten zur Realisierung eines deutschlandweit einzigartigen Wanderprojektes begonnen, das Natur und Kunst zusammenbringen wird. Die Eröffnung des Lyrikwegs ist für Mai 2021 vorgesehen.
- Das Vermögen der Stiftung ist weiterhin bei drei Banken angelegt. Der zur Beratung und Überwachung der Anlagetätigkeit der Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung gebildete Anlageausschuss hat im Kalenderjahr 2019 zweimal getagt. Das Kuratorium hat gemeinsam mit dem Stifterkolleg der Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung am 11.06.2019 und am 21.11.2019 getagt. Die Sitzungen von Kuratorium und Stifterkolleg werden seit 2016 gemeinsam durchgeführt. In seiner Sitzung am 11.06.2019 hat das Kuratorium die bereits am 22.11.2018 beschlossene Satzungsänderung aufgrund einer Beanstandung durch die Stiftungsaufsicht nochmals angepasst. Die Genehmigung der Satzungsänderung seitens des Ministeriums für Inneres des Landes NRW erfolgte mit Erlass vom 08.11.2019.

4.14.7 Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung der Stiftung		Dr. Jörg Albrecht
Organe der Stiftung	a) der Vorstand b) das Kuratorium	Vertreter des Kreises Coesfeld
Vorstand	Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger (Vorsitzende) Prof. Dr. Peter Funke (stellvertretender Vorstandsvorsitzender) Jochen Herwig	
Kuratorium	Höchstens 20 Mitglieder	Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr als Vertreter der kommunalen Zustifter aus dem Stifterkolleg

Es wurde das Stifterkolleg „Burg Hülshoff“ gebildet. Ab einer Zustiftung mit einer Gesamthöhe von mindestens 100.000,00 € hat der/die jeweilig/e Stifter/in einen Anspruch auf Mitgliedschaft im „Stifterkolleg Burg Hülshoff“. Die kommunalen Zustifter (Kreise Coesfeld, Borken und Warendorf, Gemeinde Havixbeck) entsenden einen einvernehmlich zu bestimmenden Vertreter in das Kuratorium. Am 21.10.2015 übernahm Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr die Vertretung im Kuratorium.

4.14.8 Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen einschl. Auszubildende (durchschnittlicher Stand im Jahr)	2017	2018	2019
Vollzeitstellen (Übernahme bestehender Verträge und Geschäftsführung)	6	10	10

4.14.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Stiftung ist den nachfolgend dargestellten Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen zu entnehmen.

Bilanz der „Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung“

Aktivseite	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	994,00	337,00	254,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.580.855,55	4.535.364,55	4.491.803,73
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.290,50	44.336,50	47.007,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	788.301,31	841.686,31	852.123,31
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	272,88	272,88	272,88
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	16.651.180,14	17.138.100,86	16.813.440,10
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.564,60	8.590,41	8.174,88
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.540,56	6.613,07	5.218,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.661,35	13.225,30	11.990,04
2. Sonstige Vermögensgegenstände	622.579,77	622.843,02	92.832,88
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.310.237,36	540.211,80	980.318,86
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.997,00	3.678,00	5.243,00
Bilanzsumme	24.016.475,02	23.755.259,70	23.308.679,22

Passivseite	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Stiftungskapital	21.247.038,41	21.247.038,41	21.247.038,41
II. Rücklage gem. § 58 Nr. 6 Abgabenordnung	134.050,00	134.050,00	0,00
III. Ergebnisrücklagen	1.853.416,74	1.489.580,35	1.861.337,89
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	16.400,31	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	77.252,00	32.575,00	32.930,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	22.960,17	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.762,53	183.748,66	42.311,74
3. Sonstige Verbindlichkeiten	540.080,60	546.781,52	83.429,95
D. Rechnungsabgrenzungsposten	90.474,43	98.525,59	41.631,23
Bilanzsumme	24.016.475,02	23.755.259,70	23.308.679,22

Gewinn- und Verlustrechnung der „Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung“

	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	707.833,99	690.037,06	658.548,52
2. Sonstige betriebliche Erträge	652.173,67	1.063.456,97	1.268.572,12
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	123.656,74	116.036,04	111.408,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.257,65	21.706,16	14.130,84
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	448.029,28	549.020,37	690.474,70
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	96.695,27	119.266,97	144.349,43
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	63.109,92	93.134,82	81.246,88
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	849.176,51	1.329.229,68	1.311.974,11
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	846.546,71	507.001,93	724.360,59
8. Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	114.797,13	382.045,28	60.189,03
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	13.893,03	0,00
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	15.066,59	0,00	0,00
11. Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	477.765,28	-363.836,39	237.707,54
12. Mittelvortrag aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
13. Entnahmen aus Rücklagen	5.950,00	363.836,39	134.050,00
14. Einstellungen in Rücklagen	483.715,28	0,00	371.757,54
15. Mittelvortrag	0,00	0,00	0,00

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 der „Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung“ ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 06.05.2020.

4.15 Zweckverband EUREGIO

4.15.1 Sitz des Zweckverbands/Anschrift

Anschrift der Geschäftsstelle:	Enscheder Str. 362, 48599 Gronau
Telefon-Nr.:	02562 702-0
Fax:	02562 702-59
E-Mail:	Info@EUREGIO.de
Internet:	www.euregio.eu
Sitz:	Gronau/Westf.

4.15.2 Ziele des Zweckverbands

Ziel der Tätigkeit des Zweckverbands ist es, die regionale grenzüberschreitende Zusammenarbeit ihrer Mitglieder zu fördern, zu unterstützen und zu koordinieren. Die EUREGIO ist für ihre Mitglieder in deren Interesse und ausschließlich grenzüberschreitend tätig mit dem Ziel, ihre Gesamtinteressen gegenüber internationalen, nationalen und anderen Institutionen wahrzunehmen.

4.15.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweck der Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und der Interessenvertretung seiner Mitglieder wird erfüllt.

4.15.4 Beteiligungsverhältnisse des Zweckverbands

Die EUREGIO ist ein öffentlich-rechtlicher Zweckverband. Die EUREGIO zählt 129 Mitgliedskommunen – 104 auf deutscher und 25 auf niederländischer Seite. Ein Teil der Städte und Gemeinden ist indirekt über ihren jeweiligen Kreis an die EUREGIO angeschlossen. Alle Mitglieder sind in der EUREGIO-Verbandsversammlung vertreten, die einmal pro Jahr zusammentritt. Eine aktuelle Übersicht der Mitgliedskommunen kann im Internetportal des Zweckverbandes EUREGIO (www.euregio.eu) unter der Stichwort „Über EUREGIO/Region und Mitglieder“ eingesehen werden.

In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2019 ist die EUREGIO mit einem Erinnerungswert von 1,00 € bilanziert.

4.15.5 Leistungen des Zweckverbands, Prognosen für die künftige Entwicklung, Chancen, Risiken

Die EUREGIO ist in den folgenden Arbeitsfeldern aktiv:

1. Sozial-wirtschaftliche Entwicklung
2. Grenzpendlerberatung
3. Interkommunale Zusammenarbeit
4. Interregionale Zusammenarbeit

Um das Ziel eines Versorgungsgebiets umzusetzen, erfüllt die EUREGIO in den Arbeitsfeldern die nachstehenden Aufgaben:

1. Netzwerkbildung – nachhaltiges Zusammenführen von Menschen
2. Förderung grenzüberschreitender Aktivitäten und Projekte
3. Interessenvertretung der grenzüberschreitenden Region
4. Information und Beratung, z. B. von Unternehmen und Bürgern zu den Themen Arbeitsmarkt und Wohnen im Nachbarland
5. Projektentwicklung und Projektmanagement
6. Erschließung von Fördermitteln für grenzüberschreitende Aktivitäten und Projekte
7. Interregionale Zusammenarbeit mit anderen (Grenz-)Regionen.

Der Jahresabschluss 2019 der EUREGIO weist einen Überschuss i. H. v. rd. 184 T€ aus, somit ist das Ergebnis 2019 um rd. 150 T€ besser als geplant. Neben Einsparungen im Bereich der allgemeinen Geschäftsaufwendungen konnte eigenes Personal aufwandsmindernd in Projekten eingesetzt und abgerechnet werden. Auch in den Jahren 2020 und 2021 ist ein positives Jahresergebnis zu erwarten. Die EUREGIO finanziert ihre Arbeit zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zunächst durch ihre Mitgliedsbeiträge. Seit der Gründung des niederländisch-deutschen Zweckverbandes EUREGIO sind alle niederländischen Mitglieder auch formaljuristisch Mitglied. Damit verbunden ist eine Kündigungsfrist von zwei Jahren. Zudem wurden mit dem Rechtsformwechsel die Mitgliedsbeiträge harmonisiert und um 0,01 € pro Einwohner und Jahr angehoben. Damit sind die Mitgliedsbeiträge eine verlässliche finanzielle Grundlage der Arbeit der EUREGIO geworden. Insbesondere wegen der umfangreichen Projektaktivitäten der EUREGIO, die eine Vorfinanzierung aller Ausgaben vorsehen, ist ein hoher Bestand an liquiden Mitteln für die EUREGIO unabdingbar.

Die EUREGIO ist als „Lead Partner“ für die finanzielle Abwicklung INTERREG V A-Projekte (europäisches Förderprogramm) zuständig. Im Rahmen eines Projektes

- sollen die formulierten Ziele erreicht werden,
- soll vermieden werden, dass die Projektaktivitäten der Partner frühzeitig beendet werden,
- sollen die Ziele der N+1-Regelung erreicht werden,
- sollen die INTERREG-Vorschriften der Partner eingehalten und
- soll die Förderfähigkeit der Projektkosten gegeben sein.

Ein finanzielles Risiko für die EUREGIO als „Lead Partner“ kann entstehen, wenn die geltenden Vorschriften nicht erfüllt werden.

Im Rahmen des Betriebsrisiko-Managements wurde ein Compliance-Management-System entwickelt und eingeführt mit dem Ziel, eine integrale Betriebsführung zu fördern und zu überwachen. Diese wurde in 2016 zu einem umfassenden Risiko-Management-System ausgeweitet.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in unserer Region hat weiter Fahrt aufgenommen. Nicht zuletzt durch das Bekenntnis in gleich drei Koalitionsverträgen (Den Haag, Düsseldorf, Hannover) für die Verbesserung der niederländisch-deutschen Beziehungen hat dieses Thema Rückenwind bekommen, den es nun umgehend in den Ausbau der grenzübergreifenden Beziehungen und Aktivitäten umzusetzen gilt. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei zweifellos der Wirtschaft und dem Arbeitsmarkt. Auf beiden Seiten der Grenze herrschen Hochkonjunktur und teilweise Vollbeschäftigung – ein geeigneter Zeitpunkt, um mit diesem Schwung die Region noch stärker zu einem kohärenten Wirtschaftsraum und durchlässigen Arbeitsmarkt auszugestalten. Dabei wird es auch darauf ankommen, sich effizient und gemeinsam mit allen aktiven Partnern im grenzüberschreitenden Handeln für die passenden politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einzusetzen. Nach wie vor gilt es zum Beispiel, Grenzhemmnisse bei Beschäftigungsverhältnissen sowohl für Arbeitnehmer wie für Arbeitgeber abzubauen und sich für passende Lösungen zur Anerkennung von Berufsabschlüssen und Diplomen einzusetzen. Gleichzeitig gilt es in dieser hochkonjunkturellen Phase darauf zu achten, Prozesse auch dann weiterzuverfolgen, wenn sie eher für konjunkturschwächere Perioden initiiert wurden (z. B. in Sachen Wirtschaftsförderung oder grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung). Hier wird ein

Bewusstsein dafür zu schaffen sein, gerade in solchen Zeiten Grundlagen zu erstellen, um auch in schwierigeren Phasen gemeinsam und gut vorbereitet bestehen zu können.

In europapolitisch schwierigen Zeiten, die von Europaskepsis und Brexit geprägt sind, wird es darauf ankommen, die Menschen aller Generationen im Prozess des Zusammenwachsens der EUREGIO mitzunehmen. Darum wird die EUREGIO mit neuen Kommunikationsstrukturen noch stärker über das Wesen und die Bedeutung der europäischen und besonders der euregionalen Integration nach außen treten. Die vielen Erfolge und die unzähligen Möglichkeiten, die es im grenzübergreifenden Austausch gibt, bieten gerade jetzt, da viel über Europa diskutiert wird, die Chance, den Mehrwert dieses Prozesses deutlich zu machen. Alle in der EUREGIO aktiven Partner und Mandatsträger sollen dazu stärker als bisher als „Botschafter“ der EUREGIO in Erscheinung treten. Eine besondere Zielgruppe der neuen Kommunikation bilden junge Menschen. Sie sollen nicht mehr nur der Mittelpunkt von Projekten selbst sein (zum Beispiel Schüleraustausche, Nachbarsprachen-Projekte usw.), sondern sollen vielmehr selbst zu aktiven Gestaltern des grenzübergreifenden Zusammenarbeitens werden. Projekte wie „Youth Battle“, das selbst ausgebaut werden soll, sollen dazu als Initialzündung dienen, um junge Menschen auf Dauer für die Arbeit in der EUREGIO zu gewinnen.

Die künftige Entwicklung der EUREGIO wird maßgeblich von den Entwicklungen auf europapolitischer Bühne abhängig sein. Seit geraumer Zeit setzt sich die EUREGIO mit anderen Euregios und Partnern massiv dafür ein, dass die europäischen Förderprogramme in der nächsten Phase des mehrjährigen Finanzrahmens der EU wieder einen besonderen Fokus auf die Förderung der Grenzräume legen. Insbesondere das bewährte Förderprogramm INTERREG, das ab 2021 in die sechste Periode übergehen soll, ist für unsere grenzüberschreitende Zusammenarbeit von existenzieller Bedeutung. Die EUREGIO wirbt seit jeher öffentliche Fördermittel in erheblicher Höhe ein, um damit grenzüberschreitende Aufgaben und Projekte zur regionalen Entwicklung und zur Integration des Gebietes durchführen zu können. In einigen Projekten tritt sie selbst als Leadpartner oder aber als Projektpartner auf. Zudem übernimmt die EUREGIO-Geschäftsstelle mit dem regionalen INTERREG-Programmmanagement für den Lenkungsausschuss EUREGIO, der Bescheinigungsbehörde und einer Besetzung der First-Level-Control Verwaltungsaufgaben für das INTERREG-Förderprogramm, welche vollständig refinanziert werden. Die Förderperiode für INTERREG V läuft 2020 aus, wobei die Verwaltungsaufgaben bis 2022 eingeplant wurden. Für INTERREG VI setzt man sich massiv für eine Beibehaltung der bewährten Strukturen auch am Standort Gronau ein. Allerdings steht davor noch die intensive Lobby- und Vorbereitungsarbeit – auch gemeinsam mit dem AEBR (Association of European Border Regions) – für die neue Förderphase, deren genaue Ausgestaltung zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts noch nicht feststeht. So steht zu diesem Zeitpunkt noch nicht fest, wie das Programmgebiet künftig zugeschnitten sein wird, wovon wiederum der Umfang der zugeteilten Fördermittel abhängt. Ein deutliches Wegbrechen von Fördermitteln würde sich unmittelbar auf die Arbeit der EUREGIO auswirken, da ein großer Teil der Aktivitäten des Verbandes und damit auch der aufgebauten Infrastruktur sowie des Personals auf der Basis von INTERREG vollzogen wird. Sollten die Fördertöpfe künftig deutlich kleiner ausfallen, könnten z. B. allgemeine Geschäftsaufwendungen erst mit langfristiger Wirkung wieder reduziert werden. Es wurde in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von organisatorischen Maßnahmen getroffen, um dieses Risiko zu minimieren. Zudem setzt sich die EUREGIO zusammen mit der AEBR stark dafür ein, dass das erfolgreiche Förderprogramm INTERREG fortgesetzt wird.

4.15.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen/Zweckverbände untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

Das Budget der EUREGIO setzt sich aus verschiedenen Positionen zusammen. Einen festen Bestandteil bilden die Beiträge der angeschlossenen niederländischen und deutschen Kommunen. Ein weiterer Anteil des Budgets beruht auf Zuschüssen aus dem INTERREG-Programmmanagement, aus INTERREG-Projekten und aus sonstigen Aktivitäten.

Die Mitgliedsbeiträge der Mitgliedskörperschaften betragen gem. § 19 GKG und § 19 Abs. 1 der Zweckverbandssatzung 0,29 € je Einwohner. Auf der Grundlage der maßgeblichen Einwohnerzahl belief sich der Mitgliedsbeitrag für den Kreis Coesfeld im Jahr 2019 auf 63.614 €.

4.15.7 Organe und deren Zusammensetzung

Organe des Zweckverbandes	Mitglieder a) Anzahl b) Stimmen	Vertreter des Kreises Coesfeld
Verbandsversammlung	a) 129 b) 199	Kreisdirektor Joachim L. Gilbeau (bis 31.10.2019), Kreisdirektor Dr. Linus Tepe (ab 01.11.2019) (Vertreterin: Simone Thiesing) Ktabg. Prof. Dr. Gochermann, Ktabg. Lütkecosmann, Ktabg. Sparwel (Vertreter: Ktabg. Schulze Havixbeck, Ktabg. Schulze Tomberge, Ktabg. Kunstlewe)
EUREGIO-Rat	a) 84 plus beratende Mitglieder b) 84	Ktabg. Prof. Dr. Gochermann
EUREGIO-Vorstand	a) 11 plus beratende Mitglieder b) 11	Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr Ktabg. Prof. Dr. Gochermann (beratendes Mitglied)
EUREGIO-Ausschüsse	1. „Mozer – gesellschaftliche Entwicklung“ 2. „Nachhaltige Raumentwicklung“ 3. „Wirtschaft und Arbeitsmarkt“	
EUREGIO-Geschäftsstelle	Geschäftsführer Christoph Almering	

4.15.8 Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen/Teilzeitstellen einschl. Auszubildende (Stand am 31.12.)	2017	2018	2019
	46	45	44

4.15.9 Entwicklung der Bilanz sowie der Gesamtergebnisrechnung

Die wirtschaftliche Situation der EUREGIO ist den nachstehenden Bilanzen sowie den Gesamtergebnisrechnungen der Jahre 2017 bis 2019 zu entnehmen.

Bilanz der EUREGIO			
Aktivseite	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019 (Entwurf)
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	227.596,00	208.629,00	197.785,00
II. Sachanlagen			
1. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	29.324,00	23.345,00	18.035,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.637,00	29.351,00	43.506,00
III. Finanzanlagen			
Beteiligung	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.249,33	1.101,86	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	1.261.480,19	1.152.792,23	1.302.766,60
2. Privatrechtliche Forderungen gegenüber dem privaten Bereich	271,1	9.726,63	1.795,15
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.293,54	4.510,65	3.369,43
III. Liquide Mittel (Bankguthaben)	47.328.439,82	34.420.674,28	32.080.447,20
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	21.470,28	1.290,63	228,53
Bilanzsumme	48.902.761,26	35.851.421,28	33.647.932,91

Passivseite	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019 (Entwurf)
	€	€	€
A. Eigenkapital			
1. Allgemeine Rücklage	871.797,31	1.071.510,49	1.253.392,13
2. Ausgleichsrücklage	435.898,65	535.755,24	626.696,07
3. Jahresüberschuss	299.569,77	272.822,47	183.860,03
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	255.089,92	289.249,76	317.952,86
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128.423,07	319.727,00	248.313,24
3. Sonstige Verbindlichkeiten	46.305.218,75	32.749.099,68	30.467.996,63
D. Passive Rechnungsabgrenzung	606.763,79	613.256,64	549.721,95
Bilanzsumme	48.902.761,26	35.851.421,28	33.647.932,91

Die Kennzahlen entwickeln sich wie folgt:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019 (Entwurf)
Eigenkapitalquote	3,3%	5,2%	6,1%
Fremdkapitalquote	96,7%	94,8%	93,9%
Anlagenintensität	0,6%	0,7%	0,8%

Gesamtergebnisrechnung der EUREGIO

Ertrags- und Aufwandsarten		2017	2018	2019 (Entwurf)
		€	€	€
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.907.434,27	4.652.637,24	4.385.473,40
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
5	+ privat-rechtliche Leistungsentgelte	34.259,41	21.775,69	73.787,63
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	207.766,74	219.546,68	258.824,86
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	24.286,12	7.366,13	27.123,61
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	-933,20	-147,47	-449,62
10	= Ordentliche Erträge	4.172.813,34	4.901.178,27	4.744.759,88
11	- Personalaufwendungen	2.562.006,53	2.681.912,59	2.790.572,56
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	81.445,95	93.862,84	121.033,89
14	- Bilanzielle Abschreibungen	40.053,50	49.423,48	59.467,29
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.189.740,26	1.803.156,89	1.589.826,11
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.873.246,24	4.628.355,80	4.560.899,85
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 + 17) Gewinn(+)/Verlust(-)	299.567,10	272.822,47	183.860,03
19	+ Finanzerträge	2,67	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (Zeilen 19 + 20) Gewinn(+)/Verlust(-)	2,67	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21) Gewinn(+)/Verlust(-)	299.569,77	272.822,47	183.860,03
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 ./ 24) Gewinn(+)/Verlust(-)	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (Zeilen 22 + 25) Gewinn(+)/Verlust(-)	299.569,77	272.822,47	183.860,03

Der Vorstand der EUREGIO hat in seiner Sitzung am 25.05.2020 den Entwurf des Jahresabschlusses 2019 der EUREGIO bestätigt. Die Prüfung erfolgt durch das Rechnungsprüfungsamt des Kreises Borken. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2019 ist nach voraussichtlicher Erörterung im EUREGIO-Rat am 20.11.2020 für die Verbandsversammlung im Januar 2021 vorgesehen.

4.16 d-NRW AÖR

4.16.1 Sitz und Anschrift der Anstalt

Anschrift: Rheinische Straße 1, 44137 Dortmund
Telefon-Nr.: 0231 222 438-10
Fax: 0231 222 438-11
E-Mail: info@d-nrw.de
Internet: www.d-nrw.de

4.16.2 Ziele der Anstalt

Die d-NRW AÖR ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts, die zum 01.01.2017 durch das Land Nordrhein-Westfalen gegründet worden ist. Die Anstalt ist Rechtsnachfolgerin der d-NRW Besitz-GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft.

4.16.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Anstalt unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten. Außerdem unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 EGovG NRW.

4.16.4 Anstaltsverhältnisse

Es handelt sich um eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Gemeinsame Träger der d-NRW AÖR zum 31.12.2018 sind das Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das für Digitalisierung zuständige Ministerium, die Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe, die Städteregion Aachen, 21 Kreise sowie 205 Städte und Gemeinden (vgl. <https://www.d-nrw.de/ueber-d-nrw/traeger-der-d-nrw-aoer.html>).

Die Anstalt wurde von seinen Trägern mit einem Stammkapital ausgestattet. Das Stammkapital des Landes Nordrhein-Westfalen beträgt 1 Mio. €, das der beigetretenen Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände des Landes Nordrhein-Westfalen je Träger 1.000 € und liegt zum 31.12.2019 somit insgesamt bei 1.228.000,00 €.

In der Schlussbilanz des Kreises Coesfeld zum 31.12.2019 ist die d-NRW AÖR bei den Finanzanlagen mit einem Betrag von 1.000,00 € bilanziert.

4.16.5 Leistungen der Anstalt, Prognosen für die künftige Entwicklung, Chancen, Risiken

Die Anstalt erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und anderen öffentlichen Stellen auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages nach den §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.06.1999 (GV. NRW. S. 386) in der jeweils geltenden Fassung.

Für die Zukunft ergeben sich folgende Chancen und Risiken.

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern nebst der zugehörigen IT-Dienstleister besonders hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW AöR öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landesseite als auch von kommunaler Seite erwarten. Die neue Rechtsform einer Anstalt öffentlichen Rechts bietet die Chance, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren.

Unwägbarkeiten ergeben sich im Geschäftsbetrieb der Anstalt dadurch, dass in der neuen Rechtsform für Leistungen kostendeckende Entgelte zu erheben sind, das heißt die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt. Insoweit wurde, wie mit der Aufsichtsbehörde vereinbart, eine Rückstellung für Ausgleichsverpflichtungen aufgrund von Kostenüberdeckungen gebildet.

Unwägbarkeiten bestehen zudem in steuerlicher Hinsicht dadurch, dass die d-NRW AöR unter Berufung auf die Regelung des § 2b Umsatzsteuergesetz in den Geschäftsjahren 2017 und 2018 als Nichtunternehmer im umsatzsteuerlichen Sinne eingestuft wurde. Diese Einstufung ist Gegenstand einer laufenden Umsatzsteuer-sonderprüfung. Überdies wird aktuell davon ausgegangen, dass die d-NRW AöR keinen ertragssteuerpflichtigen Betrieb gewerblicher Art (BgA) begründet und dementsprechend keine Körperschaft- und Gewerbesteuer zu entrichten hat.

Grundsatzentscheidungen zum E-Government auf Bundes- und Landesebene können die Entwicklungsperspektiven beeinträchtigen, wenn damit erhebliche Verzögerungen für Auftragserteilungen einhergehen. Weitere Verzögerungen im Zusammenhang mit der Konstituierung des Verwaltungsrates können die weitere Geschäftstätigkeit der d-NRW AöR gegebenenfalls beeinträchtigen.

4.16.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Anstalt/Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Coesfeld

Die Mitträger der d-NRW AöR bringen sich gemeinsam mit dem Land NRW in die weitere Entwicklung des kommunal-staatlichen E-Governments in Nordrhein-Westfalen ein und haben die Möglichkeit, zukunftsweisende IT-Lösungen gemeinsam zu entwickeln und zu betreiben.

4.16.7 Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Anstalt sind der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung. Der Verwaltungsrat besteht aus 13 Mitgliedern sowie einer entsprechenden Anzahl von Stellvertretern. Die sechs kommunalen Verwaltungsratsmitglieder werden durch die kommunalen Spitzenverbände und weitere sieben Mitglieder durch das Land NRW benannt. Die Bestellung der Verwaltungsratsmitglieder erfolgt durch die Landesregierung.

Organe der Anstalt	Verwaltungsratsmitglieder a) Sitze b) Stimmen	Vertreter des Kreises Coesfeld
Geschäftsführung	Herr Dr. Roger Lienenkamp (Stellvertreter: Herr Markus Both)	--
Verwaltungsrat	a) 13 Sitze b) 13 Stimmen Das Landeskabinett hat am 25.06.2019 dreizehn Verwaltungsratsmitglieder bestellt. Kreisdirektor Martin M. Richter, Kreis Mettmann (Vorsitzender) Beauftragter der Landesregierung für Informationstechnik (CIO) Hartmut Beuß (Stellv. Vorsitzender)	--

4.16.8 Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen einschl. Auszubildende	2017/2018
Durchschnittlicher Stand im Jahr	25

4.16.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnung des d-NRW AöR

Der Jahresabschluss der d-NRW AöR für das Geschäftsjahr 2019 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Die wirtschaftliche Situation der d-NRW AöR ist daher den nachstehenden Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen für die Jahre 2017 und 2018 zu entnehmen.

Bilanz der d-NRW AöR		
Aktivseite	31.12.2017 €	31.12.2018 €
A. Anlagevermögen	52.384,50	44.927,50
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.467,00	515,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
II. Sachanlagen	50.917,50	44.412,50
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
III. Finanzanlagen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	5.496.683,18	6.816.518,42
I. Vorräte (Unfertige Erzeugnisse und Leistungen, geleistete Anzahlungen)	524.220,34	419.120,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	250.315,39	171.404,84
2. eingeforderte ausstehende Einlagen	26.000,00	1.000,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	145.714,69	2.508,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.550.432,76	6.222.485,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	5.549.067,68	6.861.445,92

Passivseite	31.12.2017 €	31.12.2018 €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	1.227.000,00	1.228.000,00
II. Kapitalrücklage	1.528.752,40	1.528.752,40
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
Eigenkapital insgesamt	2.755.752,40	2.756.752,40
B. Rückstellungen	1.277.596,18	1.904.378,21
sonstige Rückstellungen		
C. Verbindlichkeiten	1.515.719,10	2.200.315,31
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	602.047,46	795.577,30
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	631.671,32	1.263.320,09
3. sonstige Verbindlichkeiten	282.000,32	141.417,92
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	5.549.067,68	6.861.445,92

Die Entwicklung von Kennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2017	31.12.2018
Eigenkapitalquote	49,7%	40,2%
Fremdkapitalquote (inkl. Rückstellungen)	50,3%	59,8%
Anlagenintensität	0,94%	0,65%
Liquidität 2. Grades	178,1%	155,9%

Gewinn- und Verlustrechnung der d-NRW AÖR
--

	2017 €	2018 €
1. Umsatzerlöse	10.652.178,57	12.796.618,89
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-108.900,00	15.102,23
3. sonstige betriebliche Erträge	8.249,20	7.282,96
4. Materialaufwand (Aufwendungen für bezogene Leistungen)	-8.472.552,64	-11.027.255,91
5. Personalaufwand	-1.104.319,99	-1.358.217,17
a) Löhne und Gehälter	-908.033,00	-1.104.045,19
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-196.286,99	-254.171,98
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-21.931,91	-27.838,88
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-939.884,78	-390.412,21
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.751,52	-15.089,91
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	3,03	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	89,96	190,00
11. Sonstige Steuern	-89,96	-190,00
12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	0,00	0,00

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2018 der d-NRW AÖR ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 25.06.2019. Der geprüfte Abschluss der d-NRW AÖR wurde mit Beschluss vom 02.07.2019 festgestellt und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 genehmigt.

5. Erläuterung von Kennzahlen

Zur Bewertung von Informationen aus Jahresabschlüssen, Prüfberichten und Wirtschaftsplänen sind finanzwirtschaftliche Kennzahlen bzw. Kennzahlensysteme ein geeignetes Instrument. Die Bewertung von Unternehmen anhand von Kennzahlen erfordert umfangreiche zusätzliche Informationen sowie branchenspezifische Fachkenntnisse. Unternehmensvergleiche über Branchengrenzen hinweg sind daher nicht tunlich. Gleichwohl können durch eine mehrjährige Darstellungsform Entwicklungen und Trends von wichtigen Kenngrößen aufgezeigt werden.

Nachstehend sind die in diesem Beteiligungsbericht verwendeten Kennzahlen näher erläutert.

Anlagendeckung

Mit Hilfe der Kennzahlen über Anlagendeckungsgrade kann die Kapitalverwendung eines Unternehmens analysiert werden. Sie sind geeignete Kennzahlen zur Bewertung finanzieller Risiken.

Anlagendeckung I

Die Kennzahl „Anlagendeckung I“ zeigt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert sind. Je größer die Anlagendeckung ist, um so solider ist die Finanzierung.

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Anlagendeckung II

Durch die Kennzahl „Anlagendeckungsgrad II“ wird angezeigt, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Sie sollte mindestens 100 % betragen, denn andernfalls sind Teile des Anlagevermögens lediglich durch kurzfristiges Kapital gedeckt.

$$\text{Berechnung: } \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Anlagenintensität

Zum Anlagevermögen gehören solche Gegenstände, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Hierzu zählen immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen. Sofern die Nutzungsdauer begrenzt ist, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um die planmäßigen Abschreibungen zu mindern. Es handelt sich um eine Kennzahl zur Darstellung der vertikalen Bilanzstruktur (Vermögensaufbau). Die Anlagenintensität hängt wesentlich von der Branche und der Art des Betriebes ab.

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote zeigt den Grad der finanziellen Unabhängigkeit. Sie wird von Banken oft zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit herangezogen. Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto geringer das Finanzierungsrisiko und desto höher ist die finanzielle Stabilität und die wirtschaftliche Sicherheit.

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote gibt den Grad der Verschuldung des Unternehmens wieder. Je höher die Fremdkapitalquote ist, umso abhängiger ist das Unternehmen von fremden Geldgebern.

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Liquiditätsquote

Es handelt sich um eine Kennzahl zur Finanz- und Liquiditätsstruktur. Je größer die Liquidität, umso geringer ist die Gefahr einer kurzfristigen Zahlungsunfähigkeit. Die Liquidität ist erheblichen kurzfristigen Schwankungen unterworfen.

Liquidität 1. Grades

$$\text{Berechnung: } \frac{(\text{Flüssige Mittel bis 1 Jahr}) \times 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$

Liquidität 2. Grades

$$\text{Berechnung: } \frac{(\text{Flüssige Mittel} + \text{Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände bis 1 Jahr}) \times 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$

Sachanlagenintensität

Unter Sachanlagevermögen versteht man das materielle Anlagevermögen. Dazu gehören Grundstücke, Gebäude, Betriebsvorrichtungen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Diese Kennzahl lässt Rückschlüsse auf den Automatisierungsgrad, die Kapitalintensität sowie die Konjunkturabhängigkeit zu.

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Sachanlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Wertberichtigungsquote der Sachanlagen

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{kumulierte Abschreibungen auf Sachanlagen abzüglich Zuschreibungen}}{\text{Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten am Bilanzstichtag}}$$

6. Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AEBR	Arbeitsgemeinschaft europäischer Grenzregionen
AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
BgA bzw.	Betrieb gewerblicher Art beziehungsweise
CVUA-MEL	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe
DBG	Deponiebewirtschaftungsgesellschaft GmbH
Dipl.-Wirt.-Ing.	Diplom-Wirtschafts-Ingenieur
EGovG etc. e.V. eG	Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung et cetera eingetragener Verein eingetragene Genossenschaft
ff. FMO	fortfolgende Flughafen Münster/Osnabrück GmbH
gem. GFC GkG GmbH GO NRW GuV	gemäß Gesellschaft des Kreises Coesfeld zur Förderung regenerativer Energien GmbH Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen Gewinn- und Verlustrechnung
ha HGB	Hektar Handelsgesetzbuch
i. d. R. i. H. v. INCA inkl. IUAG NRW i. V. m.	in der Regel in Höhe von Zentrum für Informations-, Kommunikations- und Umwelttechnik GmbH inklusive Gesetz zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes in Verbindung mit
km KomHVO NRW KrO NRW KSG Ktabg. kWh	Kilometer Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH Kreistagsabgeordnete/Kreistagsabgeordneter Kilowattstunde
LFGB LFBRVG NRW	Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch Gesetz über den Vollzug des Lebensmittel-, Futtermittel- und Bedarfsgegenständerechts

LSP	Leitsätze für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten/ Anlage zur Verordnung PR Nr. 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen
LWL	Landschaftsverband Westfalen-Lippe
MHKBG	Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung
Mio.	Millionen
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
NWL	Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNVG NRW	Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in NRW
qm	Quadratmeter
rd.	rund
RVM	Regionalverkehr Münsterland GmbH
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
Stellv.	Stellvertreter
StiWL	Zweckverband „Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe“
SV	Sitzungsvorlage
t	Tonnen
T€/TEURO	Tausend Euro
Tsd.	Tausend
u. a.	und andere, unter anderem
VBK	Verkehrsbetriebe Kipp GmbH
Verf NRW	Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen
vgl.	vergleiche
WBC	Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH
wfc	Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH
WSG	Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG
WVG	Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH
z. B.	zum Beispiel
ZKW	Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe
ZVM	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland
zzt.	zurzeit